

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garnungszeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

N^o 136.

Donnerstag den 13. Juni

1889.

16

Zu Ehrengaben.

16

Zum XI. Verbands-Schiessen

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Gold- und Silberwaaren,

als:

Schmuck-Gegenstände, Uhren, Bestecke, Fruchtschalen,
Aufsätze, Becher u. dgl.,

zu **anerkannt billigen** Preisen unter Zusicherung **reeller** Bedienung.

H. Lieding,

Goldarbeiter.

3285

Ellenbogengasse

Ellenbogengasse

16

Grösstes Arbeits-Geschäft.

16

Neu! Universal-Patent-Leuchter, Neu!

altdeutsche Schmiedearbeit,

sehr solid und elegant ausgeführt, mit verstellbarer Manschette, für jede Kerze passend,
schwarz lackirt mit Kupfertülle 70 Pf., echt vernickelt per Stück 1 Mark.

Muster nebst Gebrauchs-Anweisung im Schaufenster ausgestellt.

Allein-Verkauf für Wiesbaden in dieser Preislage in

Franz Führer's Bazar,

nur Ellenbogengasse 2.

3733

Patentirt und eingeführt in allen Ländern.

Patentirt und eingeführt in allen Ländern.

Wilh. Petri, Koch,

4137

wohnt **Mühlgasse 7, 1. Etage.**

Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-
kleider für ein auswärtiges Geschäft.
Offerten unter A. Z. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10526

Bekanntmachung.

Die am 3. Juni d. J. stattgehabte Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung von städtischen Wiesen im Distrikt „Alte Weiher“, bei der Leichtweishöhle, am Klingbergstollen, in den Distrikten „Adamssthal“ und „Stochwiese“ ist vom Gemeinderath genehmigt worden, wovon die Steigerer hierdurch benachrichtigt werden.

Wiesbaden, 11. Juni 1889. Die Bürgermeistererei. *

Steuer pro 1889/90.

Am 12. d. M. beginnt die Erhebung der Gemeindesteuer. Um einen allzugroßen Andrang zu vermeiden, ersuche ich die Steuerzahler, sich nach Straßen geordnet einzufinden zu wollen, und zwar: Am 12. Juni die Bewohner der Straßen mit dem Anfangsbuchstaben A, 13. Juni diejenigen mit B und C, 14. Juni mit D und E, 15. Juni mit F und G, 17. Juni mit H, 18. Juni mit J und K, 19. Juni mit L, 20. Juni mit M, 21. Juni mit N und O, 22. Juni mit P, Q, R, 24. Juni mit S und T, 25. Juni mit V und W, 26. Juni die Bewohner außerhalb des Stadterbings.

Der Stadtrechner: Maurer.

Neue

gelbe, prima dicke ital. Kartoffeln, erste Waggonladung erhalten. Preise billiger als jede Konkurrenz. Um gefällige Abnahme bittet

4444 Scheurer, Markt.

Zwei Ohm vorzüglicher Aepfelwein zu verkaufen bei 400 Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exp. d. Bl. *

Zwei Laden-Einrichtungen, Glasschränke, Reale und Theke, sowie Glasstufen billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9.

Eine Laden-Einrichtung für einen Spezereihändler billig zu verkaufen bei Ferd. Müller, Friedrichstraße. 400

Ein gebrauchter Kinder-Sitz- und Piegewagen ist billig zu verkaufen Nerostraße 11, 3 St.

Zwei Cylinder- und 2 Howe-Maschinen, 1 Leistengefäß und 1 Tisch für Schuhmacher billig abzugeben Messergasse 27.

Ein neuer Einspanner-Wagen mit Zubehör, ein Karren, Pflug, Egge und ein neues, vollständiges Pferdegeschirr ist zu verkaufen. Näh. Römerberg 25 bei Aug. Berger. 4416

Englisches Bicycle (Swift) preiswürdig zu verkaufen. Näh. Stittstraße 44.

Zwei schöne Kinder-Schwagen sind billig zu verkaufen bei S. Rosenau, Messergasse 13.

Zwei eiserne Saugpumpen nebst Rohr zu verkaufen. Näh. Adolphstraße 9, Barterre, Vormittags bis 9 Uhr. 4413

Eine Garten-Grasmähmaschine, noch wie neu, billig zu verkaufen bei Ferd. Müller, Friedrichstraße 8. 400

Bau- und Brennholz zu verkaufen Ellenbogen-gasse 7 im Hofe.

Ein Restaurationsherd

in bestem Zustand, Größe 170/90 Ctm., zu verkaufen. Näheres bei P. Schäfer, Nerostraße 21, Vormittags, mit Ausnahme der Stunde von 9—10 Uhr. 8248

Alte Weinflaschen zu kaufen gesucht. Offerten sub H. 402 befördert die Exped.

Einige Centner gutes Fuhrmehl zu verkaufen Taunusstraße 17.

Hellmundstraße 58 kann Gespül abgeholt werden. 4391

Sehr gute, alte Zauberde gibt ab Ph. Braun, Gärtner, Schloßgarten, Viebrich; daselbst werden täglich frisch gepflückte Erdbeeren abgegeben.

Dr. Linkenheld,

Specialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden, grosse Burgstrasse 8.

Sprechstunden: 9—11 und 3—4.

Für Unbemittelte gratis: 11—12.

Institut für Bahnkranke: Schwalbacherstraße 19.

Bühne,

künstl., unter Garantie zu reellen Preisen; Plombiren und Reinigen nach neuester Methode; schmerzlose Zahn-Operationen, auf Wunsch mit

Sachgas. (Spezialität!)

C. Bischof.

Sprechstunden von 9—12 und von 2—5 Uhr.

4439

Die billigste Briefmarken-Zeitung ist unstreitig die „Internationale Briefmarken-Zeitung“. (Offertenblatt für Philatelie.) Pro halbjähriges Quartal nur 75 Pfg.

Jeder Nummer liegt eine Gratis-Briefmarke bei.

Abonnements bitten wir direct beim Verleger Oscar Jeran, Berlin N., Wollinerstraße 58, aufzugeben. Neues Quartal: 1. Juli 1889.

Probe-Nummern gratis und franco.

Bad Königstein im Taunus.**Hotel Amsterdam.**

Table d'hôte 1 Uhr, per Couv. 2,30. — Diners à part. Restauration.

Vollständig neu renovirter, grosser, kühler Speisesaal.

Grosser, schattiger Garten.

Pension zu verschiedenen Preisen.

Original-Weine von bestrenommirten Firmen.

Münchener Löwenbräu-Bier im Glas.

4402 Besitzer: J. A. Colloseus.

1^a Ochsenzungen,

mildgesalzene à Mt. 3.— bis 3.30

geräucherte à „ 3.50 „ 3.75

franco Nachnahme bei Abnahme von mindestens 2 Stüd.

S. de Beer, Emden.

Prima Cervelatwurst per Pfd. Mt. 1.60, prima Salami per Pfd. Mt. 1.70, sowie geräucherten Schwartenwagen und geräucherten Preßkopf per Pfd. 80 Pf. empfiehlt fortwährend 4443 K. Schweitzer, Geisbergstraße 6.

Neue ital. Kartoffeln per Pfd. 12 Pf., neue Castlebey-Matjes-Häringe p. Stüd 15 Pf.

frisch eingetroffen. Hch. Eifert, Neugasse 24. 4433

1^a gelbe Pfälzer Kartoffeln,

fleckenfrei, mehlig, Waare, per Kumpf 20 Pfg., so lange Vorrath noch reicht, Schwalbacherstraße 71.

Herren-Sohlen u. Fled 2,50 Mt., Damen-Sohlen u. Fled 1,80 Mt. werden schnell und gut besorgt. Näh. Michelsberg 28, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch.

Auspuliren und Repariren von Möbel n. in und außer dem Hause wird gut und billigt besorgt Mauritiusplatz 5, Barterre.

Zu verkaufen ein großes, vollständiges, gutes Bett, ein Sopha und ein ovaler Tisch Michelsberg 6. 4417

Ein Sopha und ein Naumerparnith-Bett billig zu verkaufen, sowie eine Parthie Bettfedern zu 1 Mark per Pfund abzugeben Taunusstraße 21 im Hinterhaus.

Taunusstraße 16 sind folgende Möbel in Rußb. zu haben: Ein **Spiegelschrank** 85 Mk., 1 **Verticow** 65 Mk., 1 **Herrenschreibtisch** 140 Mk., 1 **Büffet** 140 Mk., 1 **Damen-Schreibtisch** 60 Mk. Eine **Blüsch-Garnitur**, 2 **Fremden-Betten** zu äußerst gestellten Preisen **Taunusstraße 16.** 4416

Feine **Parzer Concurrenzfänger**, auf allen Ausstellungen prämiirt, sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Marktstraße 29.

Ein kleiner **Affenpinscher** für 6 Mark abzugeben. Näh. Exped. 4404

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

In tiefstem Kummer bringen wir unseren Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, dass es Gott gewollt, unseren guten Gatten und Vater,

Heinrich Schiebeler,

vom Schlagflusse getroffen, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Nizza, den 7. Juni 1889.

H. Schiebeler.

4386

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Montag Nachmittag von der Marktstraße bis zum Turhaus ein **Kindersäckchen** von blauem Cachemire mit gelben Knöpfen. Abzugeben gegen Belohnung **Blatterstraße 4.**

Ein **schwarz emailirtes Armband** mit der Aufschrift „Gott schütze Dich“ verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Michelsberg 9, 1. Stoc.**

Verloren.

Am Pfingstsonntag wurde in einem Einspänner ein **Schildkrotz-Fächer** mit **Auerhahn-Federn** und **Monogramm** liegen gelassen. Gegen gute Belohnung abzugeben **Sainerweg 9, Parterre.**

Verl. am Sonntag Morgen ein **Regenschirm** auf dem Wege von Beaufite bis Leichtweishöhle. Abzug. gegen Bel. **Albrechtstraße 19, I.**



Verlaufen hat sich ein kleiner, junger **Windhund**. Gegen gute Belohnung abzugeben bei

H. Kraner, Restaurateur,
Taunusstraße 27. 4425

Kanarienvogel zugeflogen **Dranienstr. 23, II.**

Angemeldet bei Königl. Polizei-Direction

als gefunden: eine Brosche, eine Säbelklinge, ein Tuch, ein Ring, ein Regenschirm, ein Paar Damen-Handschuhe, ein Sonnenschirm, ein Handschuh, eine Vorstecknadel, ein Armreif, ein Taschentuch, ein Paar Ohrringe, eine blaue Brille, ein Armband, ein Gut, eine Uhr; als zugekauft: ein Hund; als verloren: mehrere Armbänder, Portemonnaies mit Inhalt, eine Brosche, ein Hüftmarkstein, ein Zwanzigmarkstein, ein Umhang, mehrere Uhren, ein Ring, eine goldene Kette mit Kugel, eine Waschmaschine, ein Beutel mit Taschentuch, ein Spigentuch, ein Vincenz, ein goldenes Kreuz, ein Schirm, eine Brille, ein Hund Knöpfe, zwei Vorstecknadeln, ein Kostentanz, ein Tuch, ein Schuh, ein Shawl, ein Regenschirm; als entlaufen: mehrere Hunde.

Eine Großbrauerei

sucht einen **cautionsfähigen Reisenden**. Offerten unter „**Reisender**“ an die Exped. d. Bl. 4410

Kochfrau Schlosser wohnt **Friedrichstraße 29.** 4407

Im Waschen und Bügeln in und außer dem Hause sucht ein Mädchen noch einige Stunden. Näh. **Meißenstraße 9, Seitenbau.**

Unterricht.

Ein gebild., junges Mädchen (Norddeutsche) sucht die Bekanntschaft einer Ausländerin (Engländerin oder Französin) behufs Austausch der beiderl. Sprachen. Offerten u. **B. 113** an die Exped. Geprüfte Lehrerin, musikalisch, perfect französisch sprechend, ertheilt **Privat-Unterricht**; würde auch auf Reisen begleiten. Näheres Expedition. 4310

Englischer Unterricht wird von einer Engländerin ertheilt. Näh. in **W. Roth's** Buchhandlung (S. Bürgenkirchen). 12357

Eine Engländerin mit guter Aussprache wünscht **Unterricht** in ihrer Muttersprache zu geben. Honorar mäßig. Abreisen erbeten unter **G. L.** in **Roth's** Buchhandlung, Webergasse.

An **English lady**, with pure accent, wishes to give lessons — remuneration nominal. Would take German lessons in exchange. Address **G. L.**, Roth's library, Webergasse.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. **Rheinstraße 84, 1. Etage.**

Französische Conversation von einem Franzosen gegen mäßiges Honorar. Offerten unter „**Albert**“ an die Exped. 4192

Mandolin- und Zither-

Unterricht ertheilt grüßlich 3430
A. Walter, Zitherlehrer, **Schwalbacherstraße 79.**

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht ein **preiswürdiges, gut rentables Geschäftshaus** in der Kirchgasse, Marktstraße oder Langgasse, zum Betriebe eines größeren Geschäftes, wozu Lagerraum erforderlich ist, passend. Gef. Offerten von **Selbst-Eigenthümern** unter „**Rentables Geschäftshaus**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 4435

Ein alt renommirtes, hochrent. **Gasthaus** mit Läden in ff. Lage sehr preiswürdig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.
Wirthstraße 4 sehr elegantes, rentables **Haus** für 64,000 Mk. zu verkaufen. **A. L. Link**, Friedrichstraße 9.

Karlstrasse schönes **Haus** mit Balkon, Hinterhaus, Thorfahrt, theilungshalber sehr billig
A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Gasthaus mit Läden, Thorfahrt, welches 4900 Mk. Miete einbringt, ist für den festen Preis von 78,500 Mk. wegen Sterbefall zu verkaufen. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.

Nähe der Stadt prachtvoller **Obst- und Ziergarten** sehr billig zu verkaufen. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.

6 bis 8 Morgen **Ackerland** verschiedener Lage zu verkaufen. Näh. Exped. 4388

Acker am Leberberg, 50 Ruthen, mit 14 tragb. Obstbäumen sehr billig zu verkaufen. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.

Cautionsfähiger Wirth gesucht.

Offerten unter „**Wirth**“ an die Exped. d. Bl. 4411
per Juli und October zu vermieten.

Wirthschaften **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.

In einem verkehrreichen Marktflecken, unweit hier (Main), schönes **Haus** mit nachw. rent. Spegerei-Geschäft billig und unter sehr günstigen Bedingungen feil. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.

Auf 1. Hypothek liegt ein Kapital von **45,000 Mk.** zu 4 1/2 % per August zum Ausleihen bereit. Offerten unter **F. V. 45** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4403

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wiesbaden, am oberen Ende der Rheinstrasse, Ecke der Ringstrasse.

Unwiderruflich nur 4 Tage, am 18., 19., 20. und 21. Juni.

Circus Hagenbeck aus Hamburg.

Das grösste derartige Unternehmen der Welt.

150 Personen, darunter Künstler und Künstlerinnen
ersten Ranges.

Specialitäten in Kunstreiterei und Gymnastik,

sowie ein **Marstall der edelsten Rasse-Pferde.** Ferner:

Dressirte Elephanten, afrikanische Stiere, Kameele, Zebra etc.

Am 1. Tage findet nur eine **Abend-Vorstellung** statt; Anfang Abends 8 Uhr. Am 2. Tage und bei längerem Aufenthalt **je 2 Vorstellungen.** Anfang der ersten Nachmittags 4 1/2 Uhr, der zweiten Abends 8 Uhr.

Der Circus trifft am **Eröffnungstage Morgens per Eisenbahn-Extrazug mit 30 Eisenbahn-Waggons** ein und bewegt sich der ganze Train nach dem Circusplatze.

Preise der Plätze: Nummerirter Sperrsitz 3 Mk., 1. Platz 2 Mk., 2. Platz 1 Mk., 3. Platz 50 Pf.
Kinder zahlen zu den Nachmittags-Vorstellungen auf allen Plätzen nur halbes Entrée.

254

Ausstellung des Colossal-Gemäldes

16 untere Friedrichstr. von William Pape: untere Friedrichstr. 16

Kaiser Friedrichs letzte Ruhestätte.

In Berlin von mehr als **60,000** Personen besucht!

Entrée 50 Pfg. Abonnements-Billets für 1—4 Personen

zu 1 Mk. sind nur Vormittags von

9—12 Uhr im Ausstellungslokal zu haben.

Jeder Besucher erhält ein colorirtes Kaiserbild gratis.

Für Kunstfreunde!

Bei der heute im

„**Römer-Saale**“, Dohheimerstrasse 15,
stattfindenden Versteigerung kommen versch. **Elfenbein-Figuren**
und **prachtvolle Holzschnitzereien** mit zum Ausgebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

Bureau: Kleine Schwalbacherstrasse 8.

340

Möbel-Fabrik und -Lager
Emil Strauss, vorm. C. & M. Strauss,
Michelsberg 26.

Neuheit:

Indische Mosquitos- und Schnakenschirme
für Betten jeder Grösse, überall leicht anzubringen,
praktisch für Hotels wie für Private. 4381

Costüme von des einfachsten bis zu den elegantesten werden
schnell und geschmackvoll in und außer dem Hause
angefertigt. Näh. **Oranienstrasse 8, Seitenbau, Part.**

Heute

werden **Bettfedern und Daunnen**
mit Dampf gereinigt und wieder wie
neu hergestellt in Gegenwart des Auf-
traggebers **Taunusstrasse 21.**



C. Brodtmann,

Coiffeur aus Wien,

Schützenhofstrasse 1,

Ecke der Langgasse,

== für Damen abgesondert, ==

empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften im **anerkannt**
feinen Haar- und Bartschneiden, Frisiren und
Rasiren bei feiner Bedienung, billigen Preisen und sehr
vortheilhaftem Abonnement.

Perrücken und Toupets für Herren und Damen,
wie jede künstliche Haararbeit und Reparaturen von ge-
tragenen Zöpfen und Chignons in vorzüglicher Ausführung
unter Garantie. 2354

== Amerikanisches Kopfwaschen. ==



„Reform-Stühle“

(verbesserte
Triumphstühle)

von **Mk. 3.—** an
vorräthig.

Emil Straus,
14 Webergasse 14.

2376

L. Friedrich-Flotho,

Schwalbacherstrasse 35, Parterre. 10733

Anfertigung von Costumes

aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt.

Probetaillen stets zur Ansicht. Prompte Bedienung.

Gesangverein

„Neue Concordia“.

Sonntag den 16. Juni

von Nachmittags 3 Uhr ab

bei günstiger Witterung:

Wald-Fest

auf dem „Speierkopf“.

Freunde des Vereins, sowie die Einwohner von Wiesbaden werden hiermit höflichst eingeladen. Für gutbesetzte Musik von der Capelle des 80. Inf.-Regts., Gesangsvorträge, Volksspiele, sowie gutes Mainzer Actien-Bier etc. wird, wie bekannt, reichlich gesorgt.

192

Der Vorstand.

Grösstes Lager eleganter und einfacher Möbel,

als: 1- und 2thürige, polirte und lackirte Kleider-, Küchen-, Spiegel-, Bücher- und Weißzeugschränke, elegante und einfache Verticors mit Aufsatz, Gallerieschränke in Nußbaum (hell und dunkel) und Mahagoni ohne Aufsatz, Buffets, Herren- und Damen-Schreibtische, eichene Diplomaten-Schreibtische, Kommoden, Consolen, große und kleine Pfeilerspiegel, Waschkommoden und Nachttische, runde, ovale und edige Tische, Auszugstische, Vorplatz-Toiletten, Nipptische, Bücher-Tagelären und noch viele andere

selbstverfertigte Polstermöbel,

als: 1- und 2schläfige, polirte und lackirte Betten mit und ohne Hochhaar- und Seegras-Matrassen, Deckbetten und Kissen, große und kleine Sopha's, große Kanape's (für auf's Land geeignet), Divan's, Chaises-longues in allen Façons, elegante Polster-Garnituren etc. etc.

Nichtvorräthiges kann sofort nach Muster angefertigt werden.

Complete Ausstattungen, sowie Wohnungseinrichtungen sind stets auf Lager und werden sämtliche Möbel sehr billig verkauft.

Möbel-Fabrik und -Lager

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Taxator,

2b Kirchgasse 2b,

früher Schwalbacherstraße 43.

238



Wiesbad. Rhein- & Canner-Club.

Sonntag den 16. Juni, Nachmittags 3 Uhr beginnend:

Großes Waldfest

auf unserem Festplatz „Bahnhof“.

272

Der Vorstand.

Berichtigung.

Im ersten Satz unserer Bekanntmachung vom 5. Juni 1889, die 4 1/2 %ige Anleihe der Nass. Landesbank Lit. F betreffend, ist durch ein Versehen als Tag der Emission dieser Anleihe „der 1. Juli 1878“ angegeben, während es heißen soll: „Wir haben beschossen, die 4 1/2 %ige Anleihe der Nass. Landesbank Lit. F vom 2. Januar 1878 im Betrage von 10 Millionen Mark mit dem 1. Juli 1890 in eine 3 1/2 %ige Anleihe durch Abstempelung umzuwandeln.“

Wir bringen diese Berichtigung hiermit zur öffentlichen Kenntniß. Wiesbaden, den 11. Juni 1889.

Direction der Nass. Landesbank.
Difenus.

314

Actien-Gesellschaft

„Wiesbadener Bade-Etablissement“.

Nachdem die obschwebenden Differenzen zwischen Herrn Dr. Mezger und der Actien-Gesellschaft „Wiesbadener Bade-Etablissement“ sich in gütlicher Weise ausgeglichen haben, wurde letztere von Herrn Dr. Mezger ausdrücklich ermächtigt, öffentlich bekannt zu geben, daß die zwischen den Vorgenannten abgeschlossenen Verträge beiderseitig in Kraft bleiben und Herr Dr. Mezger die ärztliche Oberleitung des „Wiesbadener Bade-Etablissements“ definitiv wieder übernommen hat.

Wiesbaden, den 10. Juni 1889.

Der Aufsichtsrath:
Menny, Vorsitzender.

4399



XI. Verbandschießen

des Badischen Landes-Schützenvereins,
des Pfälzischen und Mittelrheinischen
Schützenbundes.

Die nicht erfolgreichen Submittenten wollen ihre Weinproben morgen Freitag Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr wieder abholen, andernfalls angenommen wird, daß diese Proben dem Ausschusse zur beliebigen Verwendung verbleiben sollen.

190

Der Wirthschafts-Ausschuss.



Männer-Turnverein.

Diejenigen Mitglieder, welche die Festzeitung zum deutschen Turnfest zu halten wünschen, wollen sich recht bald bei H. Kuhn, Langgasse 22, einzeichnen. Weiter theilen wir mit, daß eine 2. Anmeldebüste zur Festtheilnahme bei dem 1. Turnwart offen liegt und ersuchen wir, weitere Anmeldungen baldigst zu bewirken.

276

Der Vorstand.

Fisch-Restaurant

bei der Fischzucht-Anstalt (3/4 Stunde).

Nur lebende Fische, insbesondere Forellen, auf's Beste zubereitet. Kalte Küche.

Weine bester Firmen, gute Biere.

2790 Der Pächter des Fisch-Restaurant Chr. Rossel.

Schinken,

4406

roh und gekocht,

Cervelatwurst, Leberwurst, Salami,
Zungenwurst und Ochsenzunge

im Ausschnitt,

neue Malta-Kartoffeln, Matjes-Häringe und
Pumpernickel

empfehl

Ed. Böhm, Adolphstrasse 7.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Une Suisse chere place comme bonne ou femme de chambre. S'adresser Friedrichstrasse 28.

Eine gepr. **Kindergärtnerin** (Norddeutsche), musikalisch, mit besten Zeugnissen versehen, sucht Engagement zum 1. Juli oder später. Gest. Offerten unter **A. H. II** an die Exped. erbeten.

Eine tüchtige **Verkäuferin** von guter Figur sucht Stellung, gleichviel welcher Branche. Näh. Grabenstraße 28, 1. Stock.

Ein Fräulein, **tüchtige Verkäuferin**, der englischen und französischen Sprache mächtig, sucht passende Stellung in einem feineren Geschäft. Näh. Exped. 4390

Eine tüchtige **Verkäuferin** sucht sofort Stelle, auch ginge dieselbe gern mit einer Dame auf Reisen. Näh. Neugasse 11, Hinterhaus, 2. Stiegen.

Gebilte **Büglerin** sucht dauernde Beschäft. N. Boulsenstraße 41, III. Eine perfekte **Büglerin** sucht Beschäftigung bei Privatkunden. Näh. Bleichstraße 15a, 3. Stock. Dasselbst sucht ein junges, williges Mädchen leichte Stelle, auch zu einem Kinde.

Eine Wasch- und Putzfrau sucht Beschäft. N. Bleichstraße 16, Dachl. Ein Mädchen sucht Kunden im Waschen. Näh. Adlerstraße 28.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen. Näh. Friedrichstraße 10, Seitenbau, bei **Hornstadt**.

Eine Frau, welche mehrere Jahre in einem Hotel gewaschen hat, sucht wieder in einem Hotel Beschäftigung. Näh. Frankenstraße 8, III.

Eine junge Frau, im Nähen geübt, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 23, 1. Stiege hoch.

Eine Frau sucht einen Laden zu reinigen. Näh. Rheinstraße 27.

Eine junge, reine Frau sucht **Monatstelle**. Näh. Hermannstr. 3, Stb., 2. St.

Ein fauberes Mädchen f. Monatstelle. Näh. Römerberg 8, Stb., B.

Ein **braves, gebildetes Mädchen** wünscht eine Stelle als Köchin oder Stütze der Hausfrau. Näh. Exped. 4384

Eine **perfekte Herrschafts-Köchin** sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. Exped. 4434

Köchin, feinhürgerlich, welche etwas Hausarbeit übernimmt, f. St. durch Frau Ries, Mauritiusplatz.

Ein **gebildetes Fräulein** aus guter Familie, von auswärtig, welches etwas nähen, gut bügeln und auch sonst in der Hausarbeit etwas behülflich sein kann, wünscht eine feinere Stelle, am liebsten zu größeren Kindern, oder sonst als **feineres Hausmädchen**. Zu erfragen bei Installateur **Hardt**, Kirchgasse 47, 2. Stock.

Ein **besseres Mädchen** sucht Stelle als **Hausmädchen**. Näh. Schwalbacherstraße 69, 1. Stock r.

Ein j. Mädchen vom Lande wünscht bald. St. N. Nerostraße 18, Stb.

Ein **anständiges Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat und bügeln kann, wünscht bei einer feineren Herrschaft Stelle. Eintritt nach Wunsch. Näheres zu erfragen bei Frau **Roth**, Viebrich, Armenrußstraße 10.

Ein **ordentliches Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 3, 4. St.

Ein Mädchen aus Bayern, welches Maschinennähen kann, sucht Stelle als **Hausmädchen**, nimmt auch Stelle zum Nähen an. Näh. Elisabethenstraße 12, Schweizerhaus.

Ein **ordentliches Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Näh. Moritzstraße 22, 2. Stock.

Ein **gebildetes, junges Mädchen**, das selbstständig kochen kann, auch in häuslichen und Handarbeiten bewandert ist, sucht Stelle in kleiner, kinderloser Familie. Näh. Exped. 4426

Ein **braves Mädchen**, welches Kleidermachen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei einer einzelnen Dame oder in kleiner Familie. Näh. Friedrichstraße 28, Walfenhaus.

Ein mit guten Zeugn. vers., in der bürgerl. Küche und Hausarbeit durchaus erf. Mädchen, sowie ein in Handarbeit bewandertes Hausmädchen suchen Stellen in besseren Häusern. N. Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und in aller Hausarbeit bewandert ist, wünscht Stelle. Näheres im **Paulinenstift**.

Ein **tüchtiges Mädchen** sucht Stelle, am liebsten als Hausmädchen. Näh. Römerberg 5, 2. Stiegen hoch.

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als **Mädchen allein**. Näh. bei Frau **Kögler**, Friedrichstraße 36.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 8, Dachlogis.

Mädchen, selbstständig in der gutbürgerl. Küche Stelle. Näh. bei Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein junges, will. Mädchen vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat, wünscht passende Stelle. Näh. N. Kirchgasse 3, II. 4429

Fräulein zur Stütze, Köchinnen, Hausmädchen, Gesellschafterinnen, können suchen Stellen durch das Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1. St. Man achte auf Hausnummer, 1. St., Glasabschluß.

Sehr zuverlässiger **Buchhalter**, gefesteten Alters, sucht für Sonntags Vormittags und einen Abend in der Woche von 7—9 Uhr die Buchführung eines hiesigen Geschäftes zu übernehmen. **Erste Referenzen.** Gest. Anerbietungen unter **B. G. 12** an **Rud. Mosse** hier erbeten. (N.-No. 1001) 347

Ein **älterer, zuverlässiger Kutscher**, unverheiratet und mit guten Zeugnissen versehen, sucht als Kutscher, Diener oder dergl. Stellung durch **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.

Ein **junger, kräftiger, zuverlässiger Mann** sucht Stelle als **Krankenpfleger** (auch in Massage und kalten Abreibungen bewandert). Näh. Moritzstraße 50, Stb., 3. Tr. h.

Ein **anständiger und ehrlicher, junger Mann** sucht irgend welche Beschäftigung. Off. unter **D. E. 1000** an die Exped. d. Bl. erb.

E. braver Hausbursche f. Stelle d. Wintermeyer, Häfnerg. 15.

Personen, die gesucht werden:

Eine **Junger oder feines Hausmädchen** wird für einige Zeit zur Aushilfe verlangt Rheinstraße 3, 1 Treppe.

Tüchtige Kleidermacherin gesucht Hellmundastraße 40, 2 Treppen.

Zwei nur tüchtige Tailleurarbeiterinnen werden für dauernde Beschäftigung sofort gesucht bei **Sophie Müller**, Mehrgasse 2, II. 4400

Gesucht nach **Bad-Schwalbach** für sofort eine gut empfohlene

Zuschneiderin

und tüchtige **Tailleur- und Rockarbeiterinnen** von **Frau Blies-Schramm**. (H. 63558) 326

Gebilte Rockarbeiterinnen auf sofort dauernd gesucht Kirchgasse 35, II. rechts.

Gebilte Rock- und Tailleur-Arbeiterin gesucht bei Frau **Morz**, Saalgasse 8.

Mädchen, im **Kleidernähen** geübt, und ein **Lehrmädchen** gesucht Kirchgasse 11, Seitenbau.

Zwei junge Mädchen können sofort unentgeltlich das **Kleidermachen** erlernen. Näh. Langgasse 25, 1. Stiege hoch.

Eine **Büglerin** gesucht Marstraße 18.

Büglerin, perfekt, dauernd gesucht Adlerstraße 63, 2 Tr. I. 4394

Schulberg 12 wird ein **Monatmädchen** gesucht.

Ein **Monatmädchen** zu 2 Leuten gef. Schwalbacherstr. 32, I rechts.

Ein **junges Monatmädchen** wird gesucht Hermannstr. 12, 1 St.

Frau zum Bröckchentragen gesucht Schwalbacherstraße 51.

Von Morgens 6 bis 10 Uhr wird eine **Frau zum Milch-Abtragen** gesucht. Näh. Exped. 4405

Eine **reine Putzfrau** gesucht Kirchgasse 40 bei **C. Stahl**. 4387

Ein **junges Mädchen** den Tag über gesucht Dohheimerstraße 30, Spezialeiden.

Gesucht den Tag über ein Mädchen zu einem Kinde Moritzstraße 15, II rechts.

Ein **junges Mädchen**, welches zu Hause schlafen kann, des Tags über gesucht Lehrstraße 35, Parterre.

Ein **Mädchen** für häusliche Arbeit, welches zu Hause schlafen kann, wird sofort gesucht Karlstraße 17, Parterre rechts.

Laufmädchen gesucht. F. Gerson, Wilhelmstr. 40. 4430
Für 1. Juli wird eine feindbürgerliche Köchin gesucht, die Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näh. Kapellenstraße 24, Parterre. 4398

Eine **Restaurations-Köchin** während des Schützenfestes zur Aushilfe gesucht. Näh. Exped. 4437

Gesucht feind. Köchinnen, tüchtige Alleinmädchen, Küchenmädchen gegen hohen Lohn, Hausmädchen für Herrschaftshäuser u. Hotels, angeh. Jungfer, Nähmädchen für Hotel durch das Bur. „Victoria“, Weberg. 37, 1. St. Man achte auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabzhl. 4432

Ein Mädchen gesucht Hellmündstraße 49. 4432

Ein junges **williges Mädchen** sofort gesucht Michelsberg 23, im Laden. 4438

Ein **zweites Hausmädchen** gesucht **Fremden-Pension Grünweg 4.**

Für eine Pension wird ein ordentl. Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gesucht. Näh. Exped. 4412

Ein junges, braves Mädchen gesucht Wörthstraße 9, Part. rechts. 4409

Ein **tüchtiges, israel. Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht. Näh. Exp. 4408

Ein ordentl. Dienstmädchen auf gleich gesucht Webergasse 48. 4409

Ein junges Hausmädchen auf gleich gesucht Michelsberg 10. 4420

Auf sofort ein **tüchtiges Dienstmädchen** gesucht Bleichstraße 4, 3 Treppen links.

Ein **reinelches Mädchen** gesucht Langgasse 11, **Wirthschaft.**

Von einer alleinstehenden Dame wird ein gebildetes, älteres Mädchen von auswärts gesucht, das gut kochen kann und alle leichte Hausarbeit gründlich versteht. Die besten Zeugnisse finden Berücksichtigung. Off. unter M. 12 an die Exped. d. Bl. erb. 4440

Ein braves Mädchen von 15—17 Jahren gesucht. Näheres Schulgasse 15 im Laden.

Ein br. Mädchen f. l. Hausarb. gef. Schwalbacherstr. 25, P. r. 4423

Ein **junges, tüchtiges Mädchen** für Hausarbeit wird gesucht Frankfurterstraße 21.

Ein Mädchen gesucht Rheinstrasse 21. 4442

Ein **Dienstmädchen** sucht

Fr. Bücher in Bierstadt. 4414

Ein junges Mädchen, welches französisch, englisch und deutsch spricht, findet zur Beaufsichtigung zweier Kinder liebevolle Aufnahme in einer gebild. Familie. Näh. Rheinstrasse 52, Part. 4385

Ein **braves Mädchen** für Küche und Hausarbeit **sofort** gesucht Rheinstrasse 22, **Gartenhaus.** 4393

Ein Mädchen wird gesucht Oranienstraße 8 im Laden. 4389

Zwei tüchtige Hotel-Zimmermädchen und 2 flotte Kellnerinnen in einträgl. Stellen sof. gef. d. **Grünberg's Bur.**, Goldg. 21, Laden.

Gesucht ein Mädchen Mauergerasse 9, 1 Stiege.

Ein junges, braves Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht. Näh. kleine Dogheimerstraße 4. 4441

Ein **Hausmädchen** gesucht Nerostraße 30, 1 Stiege. 4427

Gesucht bei hohem Lohn 4 Mädchen als allein, 3 Küchenmädchen, 5 junge Landmädchen.

4 Mädchen für Geschäftshäuser durch **A. Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3.

Ein gewandtes Hausmädchen, im Kochen erfahren, Alleinmädchen, kräft. Küchenmädchen f. **Grünberg's Bur.**, Goldgasse 21, Laden.

Gutes Dienstpersonal jeder Branche findet stets die besten Stellen durch das Bureau **Wintermeyer**, Häfnergasse 15.

Gesucht sofort tüchtiges Personal, ein starker Hausbursche durch **Dörner's Bureau**, Herrnmühlgasse 7.

Schreiner-Gesellen gesucht Mühlgasse 9. 4421

Schlosser-Gehilfe, selbstständiger Arbeiter, dauernd gesucht Hermannstraße 5. 4418

Maurer

gesucht auf der Baustelle obere Webergasse. 4395

Ein selbstständ. Tapezirer-Gehilfe gef. Nerostr. 23, Part.

Gesucht sogleich 4 jüngere, gewandte Kellner, 2 gewandte, jüngere Landburschen durch **A. Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3.

Zwei tüchtige Köche, Restaurations- und Saalkellner und 4 Hausburschen sucht **Grünberg's Bur.**, Goldgasse 21, Elgarrenladen.

Ein **junger Kellner** gesucht Stifftstraße 16. 4415

Ein **Lehrjunge** zum sofortigen Eintritt gesucht von **Ed. Brecher**, Material- und Farbwaarenhandlung, Neugasse 4.

Ein **ordentlicher, junger Mann** als **Ausläufer** gesucht. Näh. Exped. 4422

Auf sofort ein kräft. **Hausbursche** gesucht. Näh. Exped. 4396

Ein **junger Hausbursche** für die **Wirthschaft** der **Infanterie-Kaserne** per sofort gesucht.

Hausbursche gesucht Tannusstraße 42.

Ein **Fahrbursche** gesucht Walthmühlstraße 27.

Ein **Knecht** gesucht Moritzstraße 20. 4397

Schweizer, oder eine **Person**, die melken kann, gef. **Milchcur Dambachthal** 23. 4401

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungs Anzeigen

Gefuche:

Eine elegante, mit allen Bequemlichkeiten versehene

Villa

wird per 1. October

zu miethen gesucht.

Adressen unter Angabe des Miethzinses und aller Einzelheiten werden unter M. V. 219 an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M., erbeten. (H. 63550) 326

Eine Dame sucht bei guter Familie ein leeres Zimmer. Gef. Off. unter Chiffre **H. H. 49** beliebe man in der Exp. d. Bl. abzug.

Ein leeres **Zimmer** in ruhigem Hause und in der Nähe der Neugasse gesucht. Näh. Exped. 4428

Ein **anständiges Fräulein** sucht ein möbl. **Zimmer** im Preise von 10—15 M. Offerten unter M. 48 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein größeres, möbliertes **Zimmer**, möglichst mit Pension, **sofort** dauernd zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **G. M. 29** an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Angebote:

Dogheimerstraße 28 ist auf gleich oder später ein neu hergerichtes Logis von 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör ganz oder getheilt zu vermieten. 4431

Hellmündstraße 58 schön möbl. Mansarde zu vermieten. 4392

Tannusstrasse 27 zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension bald zu vermieten.

H. Kraner, Restaurateur. 4424

Walthmühlstraße 23 (Villa Rheingold) Frontspitz-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Preis M. 400. 4436

Zu vermieten

eine elegante, möblierte **Villa**, 9 bis 11 Zimmer außer dem Dienstboten- und Badezimmer, Küche, Keller und Garten. Näh. Exped. 4382

Fein möblierte **Bel-Etage** zu vermieten **Bahnhofstraße 20, I.** 4383

Gut möblierte **Wohn- und Schlafzimmer** mit oder ohne Pension zu verm. **Friedrichstraße 18, 2. St.**

Ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten **Adelshaidstraße 39, II.**

Möbliertes **Zimmer** nach der Straße sofort billig zu vermieten **Bleichstraße 23, 3 Stiegen hoch.** 4445

Es können 1 oder 2 Mann Kost und Logis erhalten **Goldgasse 8, Vorderhaus, 3 Stiegen hoch.**

Arbeiter erhalten Logis Hochstraße 13.

Marktstraße 6, Part., kann ein Arbeiter Kost und Logis erhalten.

Frankfurt a. M.

elegant möblierte **Villa**, 5 Zimmer, Küche, Garten, wegen Abwesenheit billig monatweise zu vermieten. Näh. **Sahnstraße 5, I.**

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Seiden-Haus M. Marchand,

23 Langgasse 23.

2458

Blousen-Stoffe, reichhaltiges Lager.

Großer Möbel-Verkauf.

Wie bereits schon annoncirt, findet der Verkauf von Möbel in der **Neuen Möbel-Börse** jetzt **8 Friedrichstraße 8, Mittelbau**, statt und sind daselbst folgende Möbel zum Verkauf ausgestellt:

1 sehr schöne **Speisezimmer-Einrichtung** in eichen Holz, bestehend in 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühlen und 1 Regulator, Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen, reiche **Auswahl in Betten**, Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachttische in weißem und grauem Marmor, Verticows und Brunschränke, Herren- und Damen-Schreibtische, ein- und zweith. Kleiderschränke, Bücher- und Gallerieschränke, Secretäre, Cylinder-Bureau, Kommoden, Consolen, Ausziehtische, Antoinettentische, Blumen-, Näh- und Spieltische, Kanape's, Chaises-longues, Divan's, Sessel, alle Arten Stühle, Servirbänke, Staffeleien, Säulen, Toilettespiegel, Pfeilerspiegel, Spiegel in Nußbaum, schwarz, Gold und Cuivre poli, Plumeaux und Kissen, abgepaßte Teppiche und dergl.

Bemerken will ich noch, daß ich alle Polster-Baaren und Betten in meiner eigenen Tapezirer-Werkstätte anfertigen lasse, weßhalb besonders darauf aufmerksam mache, indem ich für jedes einzelne Stück garantire.

400

Ferd. Müller.



Vereins- und Fest-Abzeichen.
Medaillen, Biermarken, Schlüssel-, Mützen- und Firma-Schilder, Gerichtsstempel, Blombirzangen, Stopfenbrände, Brenneisen, Pettschaften, Kautschuk-Stempel jeder Art sowie Gravirungen auf alle Metalle liefert in guter Ausführung **J. Roth, Graveur, Langgasse 47.**

2061



Unterzeichneter empfiehlt sich im Anlegen von

Blickableitern

nach neuester und bester Construction.

Auch untersuche ich ältere Leitungen mittelst Galvanometer.

3302

Georg Steiger,
Platterstraße 10.

Rohen Kaffee in reinschmeckenden, feinen und feinsten Qual. p. Pfd. Mk. 1.10—1.70,
gebrannten Kaffee in guten Qualitäten u. feinen Mischungen p. Pfd. Mk. 1.40—2.00
ohne jeden Zusatz, nach bester Methode und tadellos gebrannt, empfiehlt

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Brennerei. 3777



Garantie-Kämme,

bester und billigster Frisirkamm. Jeder zerbrochene Kamm wird gratis umgetauscht.

Garantie-Zahnbürsten,

welche keine Borsten verlieren und event. gratis umgetauscht werden. Jedes Stück ist mit meiner Firma versehen und kostet nur 50 Pfennig.

Caspar Führer's 50 Pf.-Bazar Kirchgasse 2 und

(Inh.: **J. F. Führer**), Marktstraße 29,
Galanterie- und Spielwaaren, Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikel aller Art.

Zu Bade- u. Trink-Curen

2126

empfehle sämtliche Quellen-Producte und Bade-Ingredienzien. Directer Bezug sämtlicher natürlicher Mineralwässer. Haupt-Depôt des **Cronthaler Apollinißbrunnens**, sowie alleinige Niederlage der Selterfer Mineralquelle, wöchentlich 2 Mal frische Füllung von natürlichem **Nieder-Selterfer Wasser**. Anstalt für künstliche Mineralwässer, wobei auf die beliebten Patentflaschen und Syphons besonders aufmerksam mache. Ferner empfehle als **Badesalze**: Nauheimer, Kreuznacher, Staßfurter, Seesalz, Viehsalz zu billigsten Preisen. Großes Lager von **Parfümerien, medizinischen und Toiletteseifen, Badekappen, Bürsten** etc., sowie große Auswahl von **Levantiener Schwämmen und Luffah**.

On parle **H. J. Viehoveer**, English
français. spoken.
Marktstraße 23. Drogerie, Marktstraße 23.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 136.

Donnerstag den 13. Juni

1889.

Heute Donnerstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch von 2 Ochsen zu 45 Pfg. das Pfd. unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.



XI. Verbandsschießen des Badischen Landes-Schützenvereins, des Pfälzischen und Mittelrheinischen Schützenbundes.

Offizielle Festabzeichen per Stück 1 Mark sind zu haben bei den Herren:

Friedr. Klitz, Taunusstraße 42.
Aug. Engel, Taunusstraße 4.
Theod. Hendrich, Dambachthal 1.
Georg Bücher, Wilhelmstraße 18.
A. Wirth, Rheinstraße 37.
Herm. Schellenberg, Dranienstraße 1.
Carl Zeiger, Friedrichstraße 48.
Ph. Bein, Ede-Wallrig- und Hellmundstraße.
Peter Enders, Michelsberg 32.
Val. Groll, Schwalbacherstraße 79.
Gottfr. Koch, Kirchgasse 44.
Franz Strasburger, Faulbrunnenstraße 1.
J. Bergmann, Langgasse 22.
Leo Gecks, Langgasse 49.
Jul. Strauss, Webergasse 6.
Petri, Steingasse 2.
Ed. Siebert, Marktstraße 12.
Kratzenberger, Bahnhofstraße 4.
Jacob Ditt, Friedrichstraße 27.
Math. Stillger, Häfnergasse 16.
Gebr. Wagemann, Louisenstraße 25.

190



XI. Verbandsschiessen.

Für die Festtage 30. Juni, 7.—14. Juli werden einige Cassirer und Controleure gesucht. Schriftliche Offerten mit Angabe von Referenzen an Herrn Gg. Bücher, Wilhelmstraße, erbeten.

190

Die Frauen-Sterbekasse (ca. 1200 Mitglieder zählend)

ladet gesunde Personen (männlich und weiblich) im Alter bis zu 50 Jahren zum Beitritt ein. Das Eintrittsgeld beträgt dormalen nur 1 Mk. überhaupt. Die sofort nach erfolgter Todesanzeige baar zur Auszahlung gelangende Unterstützung beträgt 500 Mk., wogegen die Kasse von jedem Mitglied 50 Pfg. erhebt. Anmeldungen sind bei der 1. Vorsteherin, Frau Louise Donecker, Schwalbacherstraße 63, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern zu machen.

90

Sanatorium für Nervenkranken

Wiesbaden, Adolphshöhe. Dr. Kaphengst.

Wasser-Heilverfahren, Elektrizität etc.

Consultationszeit für ausserhalb des Instituts Wohnende täglich v. 9—11 Uhr, excl. Sonntags; für Unbemittelte v. 8—9 Uhr. Adolphshöhe ist Haltestelle der Dampf-Strassenbahn. 4171

Grösste Billigkeit.

Moderne Kleiderstoffe,
doppeltbreit, Meter 75 Pf.

S. Guttman & Co.

299

8 Webergasse 8.

Spitzen jeder Art,

Stickereien, weiss, crème und bunt,
gestickte Borden,
schwarze, matte und Perl-Besätze

empfiehlt

2948

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe ich den ganzen Lagerbestand von

Tricot-Kinder-Kleidern

zu und unter Einkaufspreis.

W. Thomas, 23 Webergasse 23,
Specialgeschäft für Tricotwaaren.

281

Handarbeiten, Stickereien

jeder Art, aufgezeichnet, angefangen und fertig, sowie alle Materialien. Aufzeichnen und Einrichten von Kunststickereien und kunstgewerblichen Arbeiten.

23775

Atelier der VIETOR'schen Schule, Verkaufsort Webergasse 5.

Hüte

werden nach der neuesten Mode garnirt zu 50 und 75 Pfg. Bleichstraße 27, Parterre. Bestellungen werden auch Delaspéstraße 1, Kurzwaarenladen, entgegengenommen.

319

Nächsten Sonnabend Ziehung.

1 Mark
kostet
das Loos
z. 2 Ziehungen

Weimar-Lotterie 1889 in 2 Ziehungen,

15.—17. Juni u. 14.—17. Decbr.

6700 Gewinne i. W. v. 200,000 Mark, Hauptgewinne i. W. v.

50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk. u. s. w.

Keine
Ziehungs-
Ver-
legung.

Loose sind in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben,
sowie zu beziehen durch den

2268

Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

Auf
10 Loose
1
Freiloose.

Zu 2 Ziehungen kostet
das Loos
Mark 1

Totaler Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Detailgeschäftes verkaufe ich von heute an bis zum 1. Juli meine sämtlichen Ladenvorräte zu und unter dem Einkaufspreise, z. B. Parfümerie spottbillig, Seifen, Galanteriewaren, sowie alle Sorten technische und chemische Drogen, Chocobaden, Cacao, Thee's, deutsche Weine à Fl. 75 Pfg., spanische und griechische Weine, medicinischer Tokayer, diverse Biqueure, Himbeers-, Apfelsinen- und Citronenlimonade.

Ferner meine noch fast neue Ladeneinrichtung, Schauländer, Fenstergestelle, 4 Seitenspiegel billigt.

Auch ist mein Laden per 1. Juli anderweitig zu vermieten.

Louis Jacob,
37 Langgasse 37.

Electrische Klingel-Leitungen

aller Art werden billigt ausgeführt.
1010

Uhrmacher **Maurer, Geisbergstraße 1.**



Kinderwagen.

Grösste Auswahl
am Platze. 2981
Reparatur und Miethe.

Bazar Schweitzer,
Ellenbogengasse 13.

Die Schuh-Fabrik von W. Kölsch,

Mengergasse 24,

empfiehlt ihre selbstverfertigten Schuhwaren:
Herrenzugstiefel von 7 Mk. an, Frauentiefel von 6 Mk. an, Herren-Plüsch- und Corbapantoffeln von 4 Mk. an, Frauenpantoffeln von 3 Mk. an, Kindertiefel von 1 Mk. 80 Pf. anfangend u. f. f., Herrensohlen und Fleck 2 Mk. 50 Pf., Frauensohlen und Fleck 1 Mk. 80 Pf. 4095

Herren-Anzüge werden wegen vorgerückter Saison schon zu 42 Mk. nach Maß geliefert. Die neuesten Stoffe dazu in Auswahl. Heberzieher, Hosen, sowie Reparaturen und Reinigen alter Kleidung nach billigster Berechnung.
A. Bonn, Römerberg 8. 4324



Heinrich Becker,
Kirchgasse 8 u. Langgasse 6.

Koffer,

sowie sämtliche Reise-Artikel, eigene Anfertigung,
Patent-Rohrplatten-Koffer
in großer Auswahl

empfiehlt **Franz Becker, Sattler,**
17517 kleine Burgstraße 8.



Sensen, Sichel, Wetzsteine u. Heugabeln
empfiehlt

Hch. Adolf Weygandt,
4033 Ecke der Weber- und Saalgasse.

Modes. Kirchhofsgasse 3, Part., werden Pugarbeiten in u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 15171

Koffer, Schulranzen, Hosenträger, Hundehalsbänder, Damentaschen, Rinderschürzen, einp. Chaisengeführer billig bei
4068 **Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6.**

**1a Wiener
Meerscham- und Bernstein-Spizen.**

Größtes Lager. — Billigste Preise.

1856 **A. F. Knefel, Langgasse 45.**

Den hochgeehrten Herrschaften und Geschäftshäusern zur gef. Kenntniss, daß ich nach wie vor täglich im

„**Württembergischer Hof**“, Kirchgasse 47, zu treffen bin, woselbst Bestellungen nach **Schwalbach** auch von Herrn Restaurateur **Hölzel** bereitwilligst entgegen genommen werden. Gleichzeitig empfehle mich für bevorstehende Saison im **Gepäck-Transport** per Federrolle.

Schachtungsvoll

Carl Stiefvater,
aus Bad L. Schwalbach.

1025

**Apotheker Heissbauer's
Schmerzstillendes Zahnkitt**

zum

Selbstplombiren hohler Zähne

beseitigt nicht bloß den Zahnschmerz rasch und auf die Dauer, sondern verhindert durch den vollständig festen Verschluss der kranken Zahnhöhle bei rechtzeitiger Anwendung das Auftreten des Schmerzes überhaupt und unterdrückt das Weiterreifen der Fäulnis.

Preis per 1/4 Schachtel 1 Mk., per 1/2 Schachtel 60 Pfg. Zu beziehen in **Wiesbaden** durch die „**Victoria-Apotheke**“.

(M. 114) 62

Zur Bade-Saison

empfehle:

Echtes Seesalz, Badesalz, Kreuznacher Mutterlange, Pottasche, Soda, Schwefelleber, Stahlkugeln, Fichtennadel-Präparate, Eichenlohe.

Schwämme in grosser Auswahl.

Louis Schild, Drogerie,
Langgasse 3.

3450

**Campher
Naphthalin
Patchouliblätter
Mottenpapier
spanischen Pfeffer**

gegen
Motten

2636

empfehl

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Lilienmilchfettseife

ist das beste Schönheitsmittel gegen Sommersprossen und viele Hautunreinlichkeiten, da sie nach kurzem Gebrauche dem Teint ungemeine Frische und Zartheit verleiht.

Zu haben à Etich 45 Pfg., 3 Etich 1 Mk. 20 Pfg. bei

Adalbert Gärtner,
nur 13 Marktstraße 13.

2778

In **Rambach No. 14** ist ein hochträchtiges Rind zu verk.

Für Garten- und Waldseste bengalische Fackeln, bengalische Flammen und sonstiges Garten-Fenerwerk, Papierlaternen (Lampions), auch passende Stearin-Kerzen dazu empfiehlt
2499 **G. M. Risch, Webergasse 46.**

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass, Mechaniker, Dranienstraße 27, Strich.** 4294

Meinen verehrten Kunden zur gef. Nachricht, daß ich, wie in früheren Jahren, mein Geschäft in

Bindereien und Gartenanlagen

wieder ohne Compagnon und ohne Blumenladen weiterführen werde und bitte, gef. Aufträge nur noch nach **Mainzerstraße 15** richten zu wollen.

Schachtend

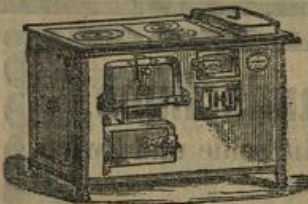
Lothar Schenck,
15 Mainzerstraße 15.

16091

Mehrere vorzügliche, alte

Geigen (Meisterinstrumente),

1 Viola (Steiner), ganze und 3/4 Cello u., sowie Violinbogen billigt zu verkaufen **Karlstraße 44, 2 Treppen links.** 2584



Kochherde

in Schmiedeeisen und Gußeisen, anerkannt beste Construction, empfiehlt in allen Größen

L. D. Jung,
464 Langgasse 9.

40jähriges Renommée! Mund- und Zahnleiden,

wie Lockerwerden der Zähne, Zahnschmerzen, Entzündungen, Geschwüre, blutendes Zahnfleisch, übler Geruch aus dem Munde, Zahnsteinbildung, werden am sichersten verhütet und behoben durch das

ä d t e

Dr. J. G. Popp's k. k. Hof-Zahnarzt Anatherin-Mundwasser
in bedeutend vergrößerten Flaschen zu 50 Pf., 1, 2 und 3 Mark.
welches ein Präservativ gegen alle Zahn- und Mundleiden, bewährtes Gurgelwasser bei chronischen Halsleiden und unentbehrlich bei Gebrauch von Mineralwässern ist und in gleichzeitiger Anwendung mit **Dr. Popp's Zahnpulver** oder **Zahnpasta** stets gesunde und schöne Zähne erhält. **Dr. Popp's Zahnplombe, Dr. Popp's Kräuterseife** gegen Hautausschläge jeder Art und vorzüglich für Bäder.

Dr. J. G. POPP, Wien.

Zu haben in **Wiesbaden**: Lade's Igl. Hof-Apotheke, Schellenberg's Amts-Apotheke, H. J. Viehoever, W. Victor, Ad. Gärtner, C. W. Poths und in vielen anderen Apotheken, Droguerien und Parfümerien. 274

Eine **Badewanne** für größere Kinder, ein flacher **Zink-Kübel** für kalte Abwaschungen, beide gut erhalten, sowie eine große **Diebrücker Lampe** mit Glasprismen, fast neu, sind billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4278

Nachlaß-Versteigerung.

Heute Donnerstag den 13. Juni, Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags der Erben der verstorbenen Frau Reg.-Rath Oehrich und Privatiers M. Hoffling hier im

„Römer-Saale“, 15 Dohheimerstraße 15,

folgende Gegenstände, als:

Mehrere vollständige Betten, Garnituren, bestehend aus Kanape und Sessel, einzelne Sopha's, runde, ovale und Ausziehtische, Stühle, 1 Piano von Hübner, Kleider- und Bücherschränke, Kommoden, Consolen, Wasch- und Nachttische, eine Parthie antike Teller und Silberfachen, Nähmaschinen, Sessel, Glas, Porzellan, Lüster, Lampen, Teppiche, Uhren, Bilder, Vorhänge, Bettzeug, Küchenschrank und Tische, sowie Küchengeräthschaften aller Art u. dgl. m.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot, ohne Rücksicht der Taxation. Gegenstände, die noch mitversteigert werden sollen, können zugebracht werden.

W. Klotz, Auktionator und Taxator,
Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

340

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

1809

Sommer-Handschuhe,

schwarz und farbig in Seide und Zwirn,
in grösster Auswahl bei

2949

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Tricot-Tailen,

Tricot- und Satin-Blousen in schöner Auswahl zu den billigsten Preisen, eine Parthie zurückgesetzter Tricot-Tailen à 3 und 4 Mark empfiehlt

Carl Schulze,

Kirchgasse 38.

3513

Wiener Schuhlager,



Grabenstraße 12,

empfiehlt Herren-Stiefel zu 6, 7, 8, 10, 12 Mk., Damen-Stiefel 5, 6, 7, 8, 10 Mk. u., Promenadeschuhe in den feinsten Wiener Sortimenten sehr billig und gut, Knaben- und Mädchen-Knopfstiefel und Schuhe von den feinsten bis zu den einfachsten zu Mk. 2.50, 3.—, 4.— u., Gamschuhe und Pantoffeln in Leder, Lafting, Cord, Plüsch u., Laftingstiefel und Schuhe.



Näharbeiten jeder Art, vorzugsweise Kleider, werden rasch und billig ausgeführt Adlerstraße 67, I. 4021

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Zur Zeit **kein Eintrittsgeld.**
Aufnahme (auch Auswärtiger) zu jeder Zeit. Anmeldungen gesunder Personen nimmt entgegen und ertheilt jede gewünschte Auskunft
229 Herr Heil, Hellmündstraße 45.

Magnetopath Kramer

kehrt Sonntag den 16. Juni nach Wiesbaden zurück und eröffnet wieder Montag den 17. Juni Bonisenstraße 15 seine Heilpraxis für Rheumatismen und Schmerzen aller Art, Nervenleiden, Krämpfe, Unvermögen zu Gehen, Entzündungen, Augen-, Magen- und Unterleibskrankheiten, Krampfadern-Geschwüre u. s. w. Weder Arznei noch Instrumente werden angewandt. Eine 20jährige, erfolgreiche Thätigkeit spricht für das gefahr- und schmerzlose magnetische Heilverfahren. 4180

Englische Tüll-Gardinen

per Meter von 25 Pf. bis Mk. 2.50,
breite Gardinen von 50 Pf. an,
130 Ctm. breite Gardinen, eingefasst, per Meter von 65 Pf. an,

Nessel, Marly und Camilla

für Gardinen,

Gardinenhalter,

Rouleaugstoffe, weiß und crème,

empfiehlt

W. Ballmann,

kleine Burgstraße 9.

3754

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 10401

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

1759

Seul
magasin spécial
pour
Soieries en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Seidenwaaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Sole
speciality
of
Silks of this place.

Nur solide Stoffe.

Telephon 112.

Commissions-Lager in Stickerei-Volants

per Robe von Mark 14.— an

bei

33 Langgasse, **Gg. Wallenfels**, Langgasse 33. 4158

R. Bruck, Englischer Herren-Bazar,

31 Langgasse 31.

4085

Seidene Cravatten von 75 Pf. an, **four in hand**, **lawn tennis**, **Hauschuhe**, **Badeschuhe**, **Kragen**, **Manschetten**, **Taschentücher**, **Handschuhe** (Dent), **Plaids** für Damen. **Schirme.**

Zum Selbst-Rasiren

empfehle mein grosses Lager in

selbstverfertigten, sowie **englischen** und **schwedischen Rasirmessern**

in viertel, halb, dreiviertel und ganz hohlem Schliff, zum Preise von Mk. 1.—, Mk. 1.50, Mk. 1.70, Mk. 2.—, Mk. 2.50, Mk. 2.80, Mk. 3.—, Mk. 3.50 und Mk. 4.— **unter Garantie.**

Umtausch zu jeder Zeit gerne gestattet.

Schleifen und **Abziehen** von Rasirmessern in bekannter, vorzüglicher Ausführung.

Streichriemen aller Gattungen von Mk. 1.50, Mk. 2.—, Mk. 2.20, Mk. 2.50 und Mk. 2.60.

Seifenschalen mit Pinsel, aus Nickelmetall, elegant und dauerhaft, nebst 1 Schachtel Pulver für Seifenschäum, complet nur Mk. 1.50. 3563

G. Eberhardt, Messerwaaren-Fabrik, Langgasse 27.

Damen, welche zurückgezogen leben wollen, finden freundliche Aufnahme bei **El. Hesch Wwe.**, Gebamme, Mainz, kleine Langgasse 11.

Grabenstraße 26 werden **Herrenkleider** angefertigt, geändert und chemisch gereinigt. 1815

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 10400

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10503

Feinste Süß-Rahmbutter, per Pfund Mt. 1.20,

täglich frisch, in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund-Paqueten, empfiehlt
4019

J. Rapp, Goldgasse 2.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie der geehrten Nachbarschaft hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen meine

Ochsen- und Schweinemetzgerei

von Faulbrunnenstraße nach

Moritzstraße 42

verlegt habe.

Indem ich mich den geehrten Herrschaften bestens empfehle, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, dieselben durch stets frische und gute Waaren zu den billigsten Tagespreisen zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Fritz Schäfer.

4251

„Zur Burg Nassau“,

1 Schachtstraße 1.



Heute Fortsetzung des großen Preiskegels,

wozu freundlichst einladet Achtungsvoll

Jean Huber, Gastwirth.

1571

„Hotel Bellevue“, Biebrich a. Rh.

Unterzeichneter empfiehlt seine Lokalitäten zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art. Hübscher, schattiger Garten, dicht am Rhein gelegen. Prima Lagerbier aus dem **Franziskaner-Keller München**, prima Lagerbier aus der **Brauerei „Zum Tannus“**, reine Weine, reichhaltigste Küche.

4238

August Müller, Besitzer.

Sämmtliche Mineralwasser

in stets frischer Füllung,

Kronthaler Apollinis, Selters, Ofener Bitterwasser, Mutterlauge, Pyrophosphors, Eisenwasser etc., Badesalze zu den billigsten Preisen franco Haus empfiehlt

F. R. Haunschild,

Mineralwasser-Handlung,
Rheinstraße 17, neben der Post.

608

Prima Sauerkraut

per Pfd. 4 Pfg.

3960

H. Martin, Hochstätte 30, nahe am Michaelsberg.

Selterswasser, gr. Krüge 18 Pfg., kl. Krüge 10 Pfg.,
Fläschchen 12 Pfg., Schwalbacherstr. 71.

Kaffee,

gebrannt, sowie roh,

empfiehlt

zu den billigsten Preisen in größter Auswahl.

Besonders empfehle meine stets frisch und aus den feinsten Sorten zusammengelesene Mischungen

gebrannten Kaffee:

No. 9 pro Pfund 1 Mt. 60 Pfg.,

No. 12 " " 1 Mt. 70 Pfg.,

No. 13 " " 1 Mt. 80 Pfg.,

als ganz vortheilhafte und ausgezeichnete

Haushaltungs-Kaffee.

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15,

erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb.

4078

Gegründet 1852.

Telephon No. 94.

Getr. Aprikosen per Pfd. 80 Pf.,

„Pfirsiche " " 80 "

franz. Brünellen " " 60 "

empfiehlt so lange Vorrath

Kirchgasse 32.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 32.

3512

Süßrahmbutter (täglich frisch),

per Pfund Mt. 1.20.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

3651

Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmündstraße.

Feinste Süß-Rahmbutter per Pfund 1 Mt. 20 Pfg.

(Centrifugen-Vereitigung),

auf Eis, täglich frisch eintreffend.

3677

Bahnhof-
straße 8.

C. W. Leber,

Saalgasse 2.

Feinste Süßrahm-Butter,

per Pfund 1 Mt. 20 Pf.,

täglich frisch, in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfd.-Paqueten bei

4363

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Bienenhonig, frisch geschleudert, z. h. Kirchgasse 36. 4319

Prima neue Matjes-Häringe, neue Malta-Kartoffeln

in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Hochfeinstes Tafelöl per Liter **MT. 1.60** und
feinstes Speiseöl per Liter **MT. 1.20**

empfehlen

4063

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Frische Sendung

feines Pflaumenkraut per Pfund 25 Pfg.

4188

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Frish geschleudeter Honig

ist zu haben Schwalbacherstraße 57.

3959

5 Zimmer-Einrichtungen

sind wegen Hausverkaufs bedeutend unter dem Anschaffungspreis zu verkaufen durch

340

W. Klotz, Auctionator,
II. Schwalbacherstraße 8.

Wegzugshalber

ein Bett mit Sprungmatte, Matratze u. Keil, oval, Tisch, Sopha, Schrank, Kommode, 4ed. Tisch, Anrichte, ein Jahr in Gebrauch, sehr preiswürdig abzugeben Schachtstraße 3.

Damen finden **freundliche Aufnahme** unter strengster
Discretion bei **E. Moritz, pract. Hebamme,**
Mainz, Postgäßchen 3.

Cassaschrank, Stahlpanzer, Tresor, Patentverschluss, billig
zu verkaufen Rheinbahnstraße 5, Parterre.

Vier guterhaltene **Fensterflügel** mit Bekleidung, 3 **Fenster-
läden** und 1 **Hausstüre** sind zu verkaufen Kirchhofgasse 4;
dieselbst ist auch ein **Gartenschlauch** zu haben. 4303

Ein altes **Tafelklavier**, ein alter, unpolirter, geräumiger
Schreibschrank zu verkaufen Friedrichstraße 10, II. 4315

Eine noch wenig gebrauchte **Theke**, 2,30 lang, 0,60 tief,
billig zu verkaufen Nerostraße 16. 4320

Neugasse 22 ist ein gebrauchter **Weggerwagen** preiswürdig
zu verkaufen. 4138

Ein **vollständiger Wagen (Zweispänner)** zu
verkaufen in Erbenheim No. 66. 4086

Ein neuer **Weggerwagen** und eine starke **Federrolle** zu
verk. bei **Ackermann, Wagner,** Helenenstraße 12. 2537

Ein **Schneppflarrn** und eine starke **Federrolle** zu ver-
kaufen bei **Volk, Schmied,** Helenenstraße 5. 2872

Louisenstraße 24 ist ein großes, gezimmertes **Thor** zu ver-
kaufen. Näh. bei **Christian Beckel.** 3986

Ein kleiner **Transportir-Ferd** und ein **Eisschrank** zu
kaufen gesucht. Näh. Exped. 4276

Ein **amerikanischer Källofen (Löthhardt)** billig
zu verkaufen **Webergasse 32, 1 Etage.**

Ein schöner, großer **Käfig**, für den Garten passend, zu ver-
kaufen bei **Ernst Roepke,** Dohheimerstraße 28. 4340

✓ Echte, junge **Dalmatiner Hunde** sind zu verkaufen
Langgasse 34. 3765

Bimmerspähne karrenweise zu haben **Feldstraße 6**
bei **H. Gerner.** 3901

Mineral- und Süßwasserbäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

3255

L. Scheid, Bleichstraße 7.

Zu Desinfections-Zwecken

empfehlen

Carbolsäure, rohe und gereinigte,
Creolin von William Paerson & Co., Hamburg,
Eisenvitriol,
Chloralkali, **Carbolkalk**

4206

W. Hammer, Droguerie,
Kirchgasse 2a.

Streichfertige Fußboden-Farbe.

schnell trocknend, nicht nachbleibend und von größter
Dauerhaftigkeit, **Leinöl**, **Leinölfirnis**, **Dresdener Schnell-
trockenölack**, **Parquetbodenwische**, **Stahlspähne**,
Pinsel, sowie alle anderen **Farben** in vorzüglichster
Qualität stets vorrätig bei

Hch. Tremus,
Drogen- und Farbwaren-Handlung,
2a Goldgasse 2a.

56



Von einem bedeutenden **Londoner Thee-
und Rum-Import-Haus** wird ein
tüchtiger Agent für Wiesbaden
gesucht. Briefe unter **H. F.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Damen

aus guten Familien, die sich einem 14-tägigen Ausfluge nach
Paris unter sicherer Führung Mitte August anschließen
wollen, erfahren das Nähere in der Expedition d. Bl.
Baldige Entscheidung erwünscht! 4359

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem
Hause von **F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44**, eine
Etage hoch. **Gelittet** wird alles Porzellan **feuerfest.** 12911

Durchaus perfecte **Weißzeugnäherin** empfiehlt sich im
Anfertigen von Herren- und Damenwäsche nach Maas und Muster.
Näh. Hellmundstraße 37, II.

Sehr reelles Heiraths-Gesuch!

Der Besitzer eines sehr bedeutenden **Engros-Ge-
schäftes** (momentan hier anwesend), sehr wohlhabend,
guten, edlen Charakters, wünscht behufs Ver-
heirathung die Bekanntschaft junger Damen bis zum
Alter von 30 Jahren zu machen. Nur edle, häus-
lich erzogene Damen von feiner, hübscher Figur
und liebenswürdigem Charakter wollen unter An-
gabe ihrer Verhältnisse (einiges Vermögen er-
wünscht) und Beifügung ihrer werthen Photo-
graphie, die selbstverständlich bei ev. Nichtconvenienz
zurückgesandt wird, vertrauensvoll Näheres ge-
fälligt unter **M. A. 46** bei der Expedition dieses
Blattes niederlegen. **Strengste Discretion auf
Ehrenwort.**

Eine anständige Familie vom Lande wünscht ein Kind in gute
Pflege zu nehmen. Näh. Exped. 3278

Bienenschwärme werden abgegeben **Schwal-
bacherstraße 57.** 3961

Josephinens Opfer.

Novelle von Reinhold Ortmann.

(9. Forts.)

„Nun, es handelte sich da zwischen den Beiden in der That um so eine Art von Jugendtänzelei,“ meinte er. „Vergleichen stellt sich ja zwischen Gespielen, die obendrein nahe Verwandte sind, leicht genug ein, ohne daß dabei gleich an ein ernstes und dauerhaftes Gefühl zu denken wäre. Von einer Heirath konnte aus sehr vielen und triftigen Gründen ohnedies nicht die Rede sein, und ich glaube —“ hier wurde seine Stimme doch etwas unsicher — „ich glaube, Ihnen versichern zu können, daß Josephine auch niemals an eine solche Möglichkeit gedacht hat. Wenn sich mein Neffe jetzt geberdet, als wäre ihm ein großes Unrecht widerfahren und als wäre er befugt, Sie wie einen Feind und Nebenbuhler zu behandeln, so ist es wahrscheinlich viel weniger seine Liebe, als seine verletzte Eitelkeit, durch welche er dabei bestimmt wird. Die Kinderei galt ja längst als abgethan, und wenn Josephine überhaupt noch irgend ein wärmeres Gefühl für den etwas leichtsinnigen und flatterhaften jungen Herrn empfindet, so ist es nur dasjenige einer Jugendfreundschaft und einer gewissen verwandtschaftlichen Zuneigung, die Ihnen, lieber Sohn, wirklich keinen Grund zu Besorgnissen gibt.“

Er hatte jedenfalls lange mit sich gekämpft, ehe ihm das fatale Geständniß über die Lippen gekommen war, und er trocknete sich den Schweiß vom Gesicht, als er es nun endlich ausgesprochen hatte. Es schien ihn einigermaßen zu überraschen, als der Doctor in seinem unerschütterlichen Gleichmuth erwiderte:

„Solche Besorgnisse, Herr von Walldorf, wären schon dadurch ausgeschlossen gewesen, daß Fräulein Josephine meine Werbung um ihre Hand annahm — freiwillig und ohne äußeren Druck annahm, wie ich ganz selbstverständlich voraussetze. Wie könnte ich, ohne meiner Braut eine schwere Beleidigung zuzufügen, glauben, daß daneben noch eine andere ernsthafte Neigung in ihrem Herzen lebte!“

So beruhigend diese Erklärung auch klingen mochte, sie war doch nicht geeignet, die Verlegenheit des Freiherrn zu beseitigen. Er fuhr sich mit der Hand durch das Haar, drehte an seinem Schnurrbart und meinte nach einer auffallend langen Pause:

„Sie haben ganz Recht, lieber Sohn! In dieser Thatsache muß Ihnen Gewähr genug liegen. Sie sind nun hoffentlich überzeugt, daß Herber's Rivalität eine ganz ungefährliche ist. Sie werden einige Nachsicht mit dem jungen Brautkopf haben, wie Sie dieselbe ja schon heute Morgen in so dankenswerther Weise an den Tag legten, und die ganze Angelegenheit — darum möchte ich Sie besonders gebeten haben — wird streng unter uns bleiben, um mit dieser Unterredung für immer begraben zu sein!“

Er streckte Friedmann die Hand entgegen, und dieser legte die feintge hinein. Sie war eiskalt, wie es die Hände von Menschen zu sein pflegen, die sich in furchtbarer seelischer Erregung befinden; aber die unbewegte Miene des jungen Gelehrten hätte jede derartige Vermuthung Lügen strafen müssen.

Da der Oberstwachmeister eben benachrichtigt wurde, daß aus der Kreisstadt eine barmherzige Schwester zur Pflege der Kranken angekommen sei, so bot sich den Männern der von Beiden vielleicht gleich lebhaft ersuchte schädliche Vorwand, das unbehagliche Gespräch zu beenden, und während der Freiherr sich entfernte, um die Diaconissin selbst zu seiner Tochter zu führen, unternahm Hans Friedmann einen langen, einsamen Spaziergang durch die ausgedehnten Anlagen des Parkes, welcher das Herrenhaus umgab.

Pünktlich zur angesagten Stunde war der Banquier Friedmann in Begleitung des berühmten Arztes am nächsten Morgen auf dem Gute angekommen, schon auf der Eisenbahnstation von dem Freiherrn empfangen, der sich in herzlichen Begrüßungen seiner beiden Gäste und in überschwenglichen Versicherungen seiner Dankbarkeit gar nicht hatte genug thun können. Der Banquier war ein untergeordneter, ziemlich wohlbeleibter Mann von dem typischen

Habitus eines arbeitsamen Kaufmanns. Er hatte ein kluges Gesicht von immer gleichmäßig wohlwollendem Ausdruck, hinter welchem nicht eben viel von dem zu lesen war, was jeweilig seine Gedanken beschäftigte. Er erwiderte die cordialen Begrüßungen des Freiherrn zwar sehr höflich, aber doch mit einer gewissen Zurückhaltung, die ihm vielleicht Gewohnheit sein mochte, die Herrn von Walldorf aber doch sichtlich empfindlich berührte. Der Professor selbst verhielt sich recht schweigsam und hörte ohne viele Gegenrede den Auseinandersetzungen des Oberstwachmeisters zu, die sammt und sonders nur den Zweck zu haben schienen, den Zustand Josephinens als recht günstig und die Zuanpruchnahme des Professors als recht überflüssig hinzustellen. Nur hier und da warf er eine Frage ein, die dann jedes Mal dahin führte, den Freiherrn in Verlegenheit zu bringen, so daß dieser doch wohl endlich zu der Erkenntniß kam, eine wie geringe Wirkung seine Darlegungen auf den Mann der Wissenschaft ausübten.

Der Professor zeigte sich sehr pressirt und wünschte unmittelbar noch seiner Ankunft die Patientin zu sehen. Josephine hatte die Nacht schlaflos verbracht, und wenn sich auch der Alarmschmerz nicht wiederholt hatte, fehlte es doch nicht an anderen Symptomen für die Bedenklichkeit ihres Zustandes. Namentlich das heftige Fieber, welches sich alsbald eingestellt hatte, widersprach in sehr Besorgniß erregender Weise den rosigten Schilderungen ihres Vaters und gab dem Professor gleich im Beginn seiner Untersuchung Anlaß zu einem leisen, bedeutungsvollen Kopfschütteln.

Die junge Dame beantwortete die wenigen Fragen des Arztes mit matter Stimme und einer Gleichgültigkeit, die ihn in Erstaunen setzte. Sie schien fest davon überzeugt, daß ihre Erkrankung eine tödtliche sei; aber der Gedanke daran hatte offenbar nichts Entsetzliches oder Bedrückendes für sie. Als ihr der Professor Muth einzusprechen suchte und sie vor Allem darauf aufmerksam machte, daß sie durch energisches Zusammenraffen ihrer Willenskraft und durch Ruhe und Heiterkeit des Gemüths ihre Erholung — er vermied es absichtlich, von Genesung zu sprechen — wesentlich beschleunigen könne, da antwortete sie ihm nur mit einem trüben Lächeln, welches deutlicher als Worte sagte:

„Ich habe keinen anderen Wunsch mehr, als den, mich von diesem Lager nicht wieder zu erheben.“

Wohl eine Viertelstunde lang hatte der Professor percutirt und auscultirt. Nun richtete er einige tröstende, im Grunde ziemlich nichtsagende Worte an die Kranke, ertheilte der Pflegerin mit halblauter Stimme verschiedene Anweisungen und schied sich an, das Zimmer zu verlassen. Er hatte die Thür beinahe erreicht, als ihn eine Frage Josephinens zurückhielt.

„Wollen Sie mir nicht ehrlich mittheilen, wie es mit mir steht, Herr Professor?“ sagte sie, ihn mit dem Ausdruck einer herzlichen Bitte ansehend. „Nicht war, ich werde sterben?“

Ja, mein Himmel, Kind — das klingt ja gerade, als wenn Sie eine Sehnsucht darnach hätten. Nichten Sie das Köpfchen lieber in die Höhe, schauen Sie hinaus in die grüne Sommerherrlichkeit da draußen und nehmen Sie sich vor, zu leben. Das wird Ihnen jedenfalls viel heilsamer sein, als diese dummen Todesgedanken.“

Josephine lächelte wieder und schüttelte kaum merklich den Kopf. „Das ist keine Antwort, Herr Professor!“ sagte sie. „Wenn ich ein Mann wäre und wenn ich Sie bäte, mir die Wahrheit nicht vorzunehmen, weil vielleicht das Wohl und Wehe der Meinigen davon abhängt, daß ich rechtzeitig Klarheit über meinen Zustand erhalte, würden Sie mir die erbetene Auskunft auch dann verweigern?“

„Um! Das würde ich nicht! Aber Sie sind eben kein Mann, mein gnädiges Fräulein, und mir scheint, Sie haben keine dringendere Verpflichtung gegen die Ihrigen, als die, nach Kräften an der Wiederherstellung Ihrer Gesundheit mitzuarbeiten.“ (Fortf. f.)

Lokales und Provinzielles.

or. Der Streit zwischen der Actien-Gesellschaft „Wiesbadener Bade-Etablissement“ und Herrn Dr. Mezger ist vorgestern durch einen außergerichtlichen Vergleich geschlichtet worden, welcher gestern früh gerichtlich protokolliert wurde, wie aus dem angeschlossenen Berichte hervorgeht. Wir waren neulich schon, noch bevor es zu der Aufsehen erregenden öffentlichen Verhandlung vor dem Civilrichter kam, in der Lage, es als höchstwahrscheinlich bezeichnen zu können, daß ein Vergleich zwischen den streitenden Parteien zu Stande kommen würde. Es freut uns, daß diese Meldung jetzt doch noch Thatsache geworden ist, und nun, da die gütliche Erledigung des merkwürdigen Prozesses erfolgt, sei der Wunsch gestattet, daß das im Interesse Wiesbadens mit lebhafter Freude zu begrüßende Abkommen von recht langer Dauer sein möge. Wie wir hören, hat sich um dasselbe Herr Cur-Director Heyl besonders verdient gemacht, indem er versöhnend auf die Parteien einzuwirken verstand, ein Bemühen, in welchem er von dem Vertreter des Herrn Dr. Mezger, Herrn Justizrath Dr. Siebert, in wirksamster Weise unterstützt worden ist. Beiden Herren gebührt dafür ein ganz besonderer Dank!

-o- In dem Rechtsstreit der Actien-Gesellschaft „Wiesbadener Bade-Etablissement“ gegen Herrn Dr. Mezger sollte gestern Vormittag 9 Uhr das Urtheil in dem Arrestverfahren vor dem Königl. Amtsgericht II verkündet werden. Die Vertreter der Parteien verzichteten auf die Urtheils-Verkündung, da zwischen den Parteien bereits außergerichtlich ein Vergleich abgeschlossen war, welcher von den Vertretern zu Protocoll erklärt wurde. Darnach nimmt Herr Dr. Mezger seine laut Schreiben vom 27. Mai ausgesprochene Kündigung zurück und der frühere Zustand, wie er bis zu jenem Kündigungsmonate bestanden, ist wieder hergestellt, ohne daß durch diese Zwischenfälle für die bestehenden Abmachungen ein Präjudiz hergeleitet werden kann. Der gegen Herrn Dr. Mezger beantragte und theilweise vollzogene Arrest wird unter gegenseitigem Verzicht auf alle Schadenersatzansprüche sofort zurückgenommen und von der Gesellschaft sofort die Anträge gestellt, welche erforderlich sind, um den Herrn Dr. Mezger wieder in den Besitz der bei ihm infolge des Arrests gepfändeten Werthpapiere in Höhe von 300,000 Mark zu setzen. Die sämtlichen Kosten des Verfahrens trägt die Gesellschaft. Herr Dr. Mezger gestattet schließlich dem Aufsichtsrath der Gesellschaft, zu publiziren, daß, nachdem die obigenbenannten Differenzen in gütlicher Weise ausgeglichen sind, die Gesellschaft ausdrücklich ermächtigt worden ist, öffentlich bekannt zu geben, daß die zwischen den Genannten abgeschlossenen Verträge beiderseitig in Kraft bleiben und Dr. Mezger die ärztliche Oberleitung des „Wiesbadener Bade-Etablissement“ definitiv wieder übernommen hat.

-o- Tagesordnung für die heutige Sitzung des Gemeinderaths: 1) Genehmigung von Rechnungen und Cautionsleistungen; 2) befehlen einer Stras-Verleigerung; 3) Begutachtung von drei Schankconcessions-Gesuchen; 4) befehlen von Bau-Gesuchen; 5) Genehmigung von zwei Verträgen über mietentgeltliche Abtretung von Strahengrundstücken; 6) befehlen von Angeboten über Arbeiten und Lieferungen; 7) Begutachtung von Polizei-Verordnungen; 8) Gesuche und Anträge verschiedenen Inhalts.

* **Festfahrt.** Bei allen Abgeordnetentagen des „Deutschen Kriegerbundes“ ist der dritte Tag der Freude geweiht und so konnte wohl den Kriegern aus allen Gauen Deutschlands bei uns kein größeres und entsprecheres Vergnügen bereitet werden, als eine Fahrt per Schiff nach dem Niederrhein. Herr Cur-Director Heyl hatte in freundlichster Weise das Arrangement dieser Tour übernommen und so war ein gutes Gelingen schon im Voraus garantiert. Per Bahn ging es nach Niebrich-Nosbach, unter den Klängen einer vorausschreitenden Musik-Capelle an den Rhein und auf dem reich decorirten Schiff „Alexander von Bulgarien“ nach Niebrich und sofort per Bahn zur „Germania“. Die „Krieger-Kameradschaft“ begrüßte die Festtheilnehmer am Rhein und besetzte vor dem Denkmal im Parademarsch an den Abgeordneten vorüber. Die Gesangs-Abtheilungen der hiesigen Krieger-Vereine intonirten die von Herrn General-Lieutenant Gebauer gebichtete Kaiserhymne, worauf der letzte eine tief ergreifende Rede hielt, in welcher er an den erhabenden Moment bei Enthüllung des Denkmals erinnerte, und der beiden verschiedenen Heldenkaiser gedachte. Auf den Wangen vieler bürgerlicher Krieger konnte man infolge dieser Rede Thränen glänzen sehen. Sodann legte Herr General-Lieutenant Gebauer einen Kranz im Namen des „Deutschen Kriegerbundes“ nieder und brachte ein mit Begeisterung aufgenommenes Hoch auf Kaiser Wilhelm II. aus. Herr Oberst v. Elbons erinnerte daran, daß heute (11. Juni) der Hochzeitstag Kaiser Wilhelm I. und Augusta sei, schloß die hohe Frau als Mutter für alle deutsche Frauen und brachte auf dieselbe ein Hoch aus, in das alle brausend einstimmten. Sodann sandte dieselbe ein Ergebniss-Telegramm im Namen des „Deutschen Kriegerbundes“ an die Kaiserin-Wittve Augusta ab. Der Vortrag eines patriotischen Liedes beschloß die wirklich erhebende Feier. Helle Freude

loberte in den Augen aller Fremden, die entzückt über die Schönheit und Großartigkeit des Denkmals sowohl, als über das wunderbar zauberisch schöne Landschaftsbild zu Füßen des Denkmals in laute Jubelrufe ausbrachen. Dann ging es nach Niebrich, wo in den verschiedenen Restaurants gegessen, getrunken, musiziert, geungen und toasirt wurde. Um 4 Uhr kehrten Alle hochbefriedigt nach Wiesbaden zurück, um dem Abends im Curgarten zu Ehren der fremden Krieger veranstalteten Gartenfest beizumohnen.

* **Das vorgestrige Gartenfest**, mit welchem unsere umfichtige Cur-Direction den Abgeordnetentag des „Deutschen Krieger-Bundes“ feierte, reichte sich in der Ausführung früheren Veranstaltungen gleicher Art würdig an. Von 4 Uhr Nachmittags bis gegen 11 Uhr Abends wechselte die städtische Cur-Capelle mit der Capelle des Füsilier-Regiments v. Gersdorff (Hess.) No. 80 concertirend ab. Mit Eintritt der Dunkelheit gaben Luftkanonenschläge das Signal zu dem von der Königl. Hof-Kunstfeuerwerkerei B. Becker abgebrannten Feuerwerk, das von seinem früheren Reize nichts eingebüßt hat. Aus der Reichhaltigkeit des Programms des letzteren erwähnen wir die Nummern: eine Spiralfonne mit Brillantfeuer, ein doppelter Mühlenflügel (garnirt mit Farbenfontänen), Chromatrop in Farbengarnitur, eine kleine laufende Pyramide in Brillant-Sichterfeuer, ein „K“ (Kriegerbund) mit Krone in Brillantfeuer, „Der Tourban“ (ein Brillant-Flottentisch), ferner die „Locomotive der Secundärbahn Wiesbaden-Schwalbach“, welche ihren Weg über den Weiser nahm und wie alle vorgenannten Nummern lebhaft applaudirt wurde. Nach der herrlichen bengalischen Beleuchtung der Fontaine, der Insel und des Parks begann ein Bombardement von Granaten, Bombetten und Pots-a-fou, daß die anwesenden Krieger sich wohl in das größte Schlachtgewühl versetzt wähnen konnten. Der Besuch war sehr zahlreich und auch unsere Fremden-Colonie hatte gleichfalls (Se. Majestät König von Dänemark war ebenfalls anwesend) ein großes Contingent gestellt.

* **Im Restaurant zum „Sprudel“** in der Taunusstraße fand allabendlich nach Erledigung des Festprogramms während der hiesigen Tagung des Deutschen Kriegerbundes eine kameradschaftliche Zusammenkunft der Festtheilnehmer des Delegirtenabends statt, an welchem sich regelmäßig eine große Zahl, bis gegen 200 Theilnehmer, Offiziere sowohl als Kameraden, betheiligten. In dem festlich mit Lampen, Girlanden und Fahnen geschmückten Lokale entwickelte sich ein frohes und fröhliches Zusammensein und gar mancher Krug des vorzüglichen Franziskanerbräus wurde auf alle die idealen Ziele, welche der „Deutsche Kriegerbund“ verfolgt, getrunken, ernste Reden wechselten mit heiteren, Declamationen und humoristische Vorträge folgten ihnen. Am Dienstag Abend verabschiedeten sich in demselben Lokale die hiesigen von den fremden Kameraden und auch hier wurde manch begeistertes Wort geredet und manch fräftiger Schluß genommen. Zum Schluß trennte sich in später Nachtstunde die Schaar der fremden Krieger von den hiesigen, nicht ohne zuvor diesen nochmals herzlichsten Dank für die kameradschaftliche Aufnahme abgestattet und dem lebenswürdigen Gasthale eine Anerkennung für die vorzügliche Bewirthung ausgesprochen zu haben.

* **Curhaus.** Samstag dieser Woche findet eine Réunion dansante statt.

* **Ein aeronautisches Experiment**, wie es, in einer solchen tollkühnen Weise ausgeführt, noch in keiner Stadt Deutschlands, außer kürzlich in Berlin, erlebt wurde, wird Donnerstag den 20. Juni im Curgarten stattfinden. Der durch seine kühnen Lustritte auch hier bekannte Aeronaut Herr Herm. Lattemann hat in Berlin das Fallschirm-Experiment der beiden amerikanischen Lustflieger weit überboten. Ebenso wird er es auch hier am Donnerstag nächster Woche ausführen. Mit einem Ballon nagelneuer Construction, ohne Ballast, ohne Gondel, ohne Anker, mit den Händen an einem Ringe hängend, wird er sich vom Curgarten aus in unabsehbare Höhe erheben, um sich von da mit einem Fallschirm herabzustürzen. Es wird ein Gartenfest mit diesem Experimente verbunden sein und zwar in so rascher Folge auf das vorgestrige, weil Herr Lattemann nur für 20. Juni disponibel war. Ein großer Besuch des Festes von hier und auswärts dürfte nicht ausbleiben.

* **Die Fahnenweihe des Männergesangs-Vereins „Gilda“** dahier fand am 2. Pfingst-Feiertage unter Theilnehmung zahlreicher Vereine statt. Der Festzug mit 2 Musik-Abtheilungen setzte sich um 1 1/4 Uhr von der Pleichstraße aus in Bewegung; am Schluß desselben der festgebende Verein, daran die neue verhüllte Fahne von 12 weißgekleideten Jungfrauen getragen. Am Louiseplatz angekommen, hielt nach Begrüßung der Festgäste der Präsident des Vereins, Herr Phil. Kossel, nachfolgende Festrede: „Hochgeehrte Festgenossen! Tief in des Menschen Brust wohnt das Bedürfnis und das Verlangen nach Geselligkeit und gemeinschaftlichem Zusammenleben mit den Mitmenschen, wie dies in unserem Vereinsleben seinen Ausdruck findet. Unter diesen geselligen Vereinen stehen die Gesangs-Vereine mit in erster Reihe, weil sie neben dem Angenehmen auch das Schöne und Gute hochhalten und pflegen. Ist doch der Gesang die Schwester der holden Musik und dessen Herz fühlte sich nicht hoch erheben beim Anhören schöner Musik und schönen Gesanges? Wie hat der Dichter so recht, der von dem deutschen Völk sagt: „Und Wohlklang wohnt in ihm und Himmelsweih, zum Tempel wird die Brust, ein heil'g' Sehnen erhebt den Geist, lockt selbst die Lust der Thränen.“ Ja der Gesang, der schöne, erhebende Gesang, er ist eine Macht von nicht zu unterschätzender Bedeutung; er entflammt zu kühnen Thaten

auf der einen Seite, und stimmt zur Begeisterung und zum mildernden Wohlthun auf der anderen Seite, wie dies das unserm Vereinsmotto vorangelegte Motto in den Worten zum Ausdruck bringt: »Nach des Tages Mühe und Schweiß ein fröhlich Lied im Freundeskreis, bereitet's Herz, stärkt Muth und Hand für Nächstenlieb' und Vaterland.« Und so ist es in der That. Viel, unendlich viel hat es auch für sich, wenn der Mann nach der täglich vollbrachten Berufspflicht mit ihren unaussprechlichen Unannehmlichkeiten des Abends im Kreise seiner Freunde bei fröhlichem Liede neue Kraft, neuen Muth und neue Freudigkeit schöpft, um des kommenden Tages Last und Plage leichtem Muthes zu tragen. Denn nur wer sich recht des Lebens freut, trägt leichter, was es Schlimmes deut. Traurigkeit schadet stets, weil sie Kraft und Lust zur Thätigkeit benimmt, und was selbst dem geschicktesten Arzte nicht gelingen würde: »Ein in Traurigkeit verunkeltes Herz zu curiren«, dem fröhlichen Sänger mit seinem herzerhebenden Liede wird dies sehr bald gelingen. Aber auch zur Vaterlands-Liebe vermag das Lied mehr als alles Andere zu begeistern und anzusporren, zu Opferfreudigkeit und Heldenthum. Gleichwie nun die Vaterlands-Verteidiger unter den begeisternden Klängen von Muth und Gesang der Fahne folgen, zu der sie geschworen, und die ihnen sowohl in den ersten Kampf, als auch bei freudigen Ereignissen vorangetragen wird, so bedarf auch jede Sängerschaft einer Fahne, zu der sie schwören, der sie allesammt folgen in Freud' und Leid', die sie begeistert zum friedlichen Wettkampfe des Gesanges, und die ihr Gemüth erhebt in Fällen der Trauer. Ja, der Anblick des geliebten Vaters, er läßt das Herz eines jeden Sängers höher schlagen und begeistert ihn stets aufs Neue für alles Edle, Schöne und Gute. Von dieser Ueberzeugung durchdrungen, hat auch unser noch junger Verein mit ganzer Kraft dahin gestrebt, in den Besitz einer Fahne zu gelangen, und es ist uns gelungen, wir haben dieses Ziel erreicht. Dieselbe aus zarten Frauenhänden zu empfangen und zu weihen, haben wir uns hier versammelt. Möge dieselbe die Hoffnung, die wir in sie setzen, erfüllen, möge sie das Band sein, das uns in Liebe umschlingt, gleichwie das Lied ein goldenes Band schlingt um das deutsche Vaterland. Um den Gefühlen Ausdruck zu verleihen, die uns für das deutsche Lied und unser gemeinsames Vaterland befehlen, bitte ich sie Alle, mit mir einzustimmen in den Ruf: »Das deutsche Lied, unser gelammtes deutsches Vaterland, und sein Schutz- und Schirmherr: Seine Majestät Kaiser Wilhelm II., sie leben hoch! hoch! hoch!« Die Versammlung stimmte in diese Hochrufe begeistert ein. Hierauf trug Fräulein A. Ernst folgenden von Herrn Dickmann verfaßten Festprolog vor:

Ein Banner strahlt uns hoch vor Allen,
Wir seh'n es auf der Wahlstatt wallen
Im Kampfe für das Vaterland;
Es raucht aus ihm der Geist der Ehre,
Und siegesfreudig schwingt die Wehre
Der Krieger in der tapfer'n Hand.

Nicht treibt das sichtbar bunte Zeichen,
Ihn kühn zu wagen Gut und Blut,
Zu trogen selbst den Todesstreichen,
Die Ehre nur entflammt den Muth.

Und wenn Ihr's gleich den Kriegern haltet,
Und Euer Banner stolz entfaltet,
Hirwahr, es ist kein eitles Spiel!
Der Krieger mag die Waffen preisen,
Auch Ihr mit Euren Sangesweisen
Erstrebt ein würdig hohes Ziel:

Dem Schönen Euer Herz zu weihen,
Das Euch in's Reich des Richters weist,
Vom Erdenstaube zu befreien
Den edlen, gottgeweihten Geist.

Zum Ziel kann nur die Liebe führen,
Sie ließ den Namen Euch erklären,
Der Euren Bund so herrlich schmückt:
Hilfa, die Blume deutscher Frauen,
Die, einst erblüht in Nassaus Gauen
Deut Badens reiches Land beglückt.
Beglückt auch soll in den Tönen
Der Kunst, der Ihr Euch treu geweiht,
Der Liebe Geist Euch mild veröhnen,
Wenn Euch im Leben trennt der Streit.

Rein sei das Lied! wie Euch verkündet
Der Wahlspruch — reine Muth entzündet
In treuer Brust das »treue Wort!
Die Ihr geknüpft, die heil'gen Bande,
Vereinen mit dem Vaterlande

Die »deutschen Herzen immerfort!«
O schönes Bild, wenn Brüder reichen
Die Hände sich im Liebesdrang! . . .
Die Fahne schwingt, des Bundes Zeichen,
Stimmt an des Festes Weißgejang! —

Fräulein C. Urban überreichte sodann die neue Fahne unter folgender mit Begeisterung gesprochener Anrede an den Verein: »Geehrte Sängerschaft! Ihr habt Euch zusammengefaßt in deutscher Treue und Anhänglichkeit an Euer altangehimmtes Fürstenthum und habt Euren Verein gegründet aus Liebe und Verehrung zu denselben einerseits und aus Liebe zum deutschen Gesange andererseits. Ihr habt dadurch gezeigt, daß Ihr Männer seid, ausgestattet mit den edelsten Eigenschaften der Menschheit, und es ist wunderbar, wie diese Erkenntniß die Frauenseele monnevoll berührt und hinzieht zu solchen Männern, von welchen sie überzeugt sein darf: »Ihr

seid einer unedlen, herglosen That nicht fähig, Ihr seid der Verehrung der deutschen Frauen werth!« Um dieser Verehrung Ausdruck zu verleihen, haben wir beschloßen, Euch eine Fahne zu stiften, den hohen Idealen entsprechend, die Euch bei der Gründung Eures Vereins leiteten. Wir haben keine Mühe und kein Opfer gescheut, die Mittel dazu zu beschaffen und selbst Seine Hoheit der Herzog Adolf zu Nassau und Ihre Hoheit die Frau Großherzogin Hilba von Baden haben ansehnliche Geschenke zur Beschaffung dieser Fahne huldvollst gewährt. Es ist dies ein Beweis, daß die hohe Meinung, welche wir von Euerem Vereine und seinen Idealen haben, eine gerechtfertigte ist, und es erfüllt uns mit Freude und Stolz, daß wir unser Ziel erreicht haben, und daß der Augenblick nunmehr gekommen ist, unser mit freudigen Herzen begonnenes Werk zu vollenden. — Im Namen der Frauen und Jungfrauen des Vereins überreiche ich Euch die Fahne, begleitet von unseren besten Wünschen für das fernere Gelingen, Wachsen und Gedeihen des Vereins. Möge diese Fahne Euch stets zur Einigkeit mahnen, möge ihr Anblick Euch stets begeistern für treue Pflichterfüllung, für alles Edle und Schöne, so daß Ihr stets mit Stolz und mit vollem Rechte sagen könnt, wir sind deutsche Sängerschaft. So folgt denn dieser Fahne stets einmüthig und freudig bis in die fernsten Zeiten. Das wolle Gott!« Der Präsident übernahm die Fahne mit den Worten: »Den geehrten Jungfrauen im Namen des Vereins den herzlichsten Dank sagend, übernehme ich die Fahne und weiche sie, als ein Symbol der Liebe, der Treue, der Einigkeit und der Verehrung für alles Edle, Schöne und Gute. Möge sie uns voranleuchten als unser guter Stern für alle Zeiten, möge sie uns jetzt und immerdar mahnen, den auf ihr bezeichneten Wahlspruch hoch und in Ehren zu halten!« Im Gange rein und frei im Wort und deutsch im Herzen immerfort!« fiel der Verein hier singend ein. Nachdem die Fahne an den Fahnenträger übergeben war, sang der festgebende Verein den von seinem Dirigenten, Herrn Schaub, componirten schönen und passenden Weiße-Chor, und alsdann erfolgte der Abmarsch des Festzuges nach dem Barthurme. Dasselbst entwickelte sich alsbald unter dem Vortrage von Chorgesängen der verschiedenen Vereine ein fröhliches Treiben, welches leider nach einigen Stunden durch einen Sprühregen etwas gestört wurde und die auswärtigen Vereine zu etwas früherem Weggange veranlaßte. Der festgebende und einige hiesige Vereine z. B. blieben jedoch, unter Inszenirung eines Tanzens, in den vorhandenen Lokalitäten bis gegen 9 Uhr beisammen und traten dann bei besser gewordenem Wetter mit Muth und beuglicher Beleuchtung den Heimmarich an, um im Vereinslokale (Kronen-Bierhalle) noch einige heitere Stunden zu verleben. Die Fahne wird im Victor'schen Laden, Webergasse 5, aufgestellt.

A. Der von der Gesellschaft »Fidelio« am zweiten Pfingst-Feiertage, als Jahresfeier der Gründung, nach Dieblich (Hotel Bellevue) unternommene Ausflug war von herrlichem Wetter begünstigt. Der Präsident hielt eine kurze Ansprache, die er mit einem von den Anwesenden begeistert aufgenommenen dreifachen Hoch auf das Wohl und Gedeihen der Gesellschaft schloß. Die sodann folgenden humoristischen Vorträge waren, wie immer, gut gewählt und wirkten wahrhaft zwercherhellend auf die Zuhörer. Es ist erstaunlich, mit welcher Sicherheit und Präzision die verschiedenen Vorträge von den Gesellschafts-Mitgliedern zu Gehör gebracht werden. War auch das Wetter zum Tanzen nicht gerade besonders geeignet, so that dies doch dem Vergnügen keinerlei Abbruch und lustig sah man die Pärchen nach den Klängen der Musik dahinschweben, bis die vorgedachte Stunde zum Aufbruch mahnte, der nach 10 Uhr in heiterster Stimmung erfolgte.

*** Der Nassauische Verein für Naturkunde** hält Sonntag den 23. d. M. eine Sections-Versammlung zu Glöbille in den oberen Sälen des »Hotel Reichenbach« (am Bahnhof) ab. Tagesordnung: Um 12 Uhr Vorträge; um 1 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen (Concert 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 13

Schaumwein, Herr Fr. Kröte (Coblenz), No. 13 Germania-Sect, Herr M. Müller (St. Louis), No. 14 Schaumwein der Vereinigungsgesellschaft, dormalis Burgeß u. Comp. zu Hochheim, grüne Etiquette, No. 15 Adler-Sect, Herr C. G. Schulz (Hildesheim). Jedenfalls dürfen die Besucher des Festes überzeugt sein, daß in der Festhalle gute Tropfen zum Ausklangen gelangen werden.

* **Der allbekannte Circus Hagenbeck aus Hamburg** trifft am 18. Juni hier ein und wird an diesem Tage eine Abend-Vorstellung, an den folgenden Tagen je zwei Vorstellungen auf dem freien Plage am oberen Ende der Rheinstraße, Ecke der Ringstraße, veranstalten. Die Leistungen des Circus, welcher 150 Personen, darunter Künstler und Künstlerinnen ersten Ranges, sowie einen Marshall der edelsten Rassen-Pferde, ferner dressirte Elephanten, afrikanische Stiere, Kameele, Zebra etc. mit sich führt, sind aus dessen vorjährigem Aufenthalt dahier hinlänglich bekannt und werden auch jetzt ihre Anziehungskraft auf das hiesige und fremde Publikum nicht verfehlen.

* **Bei der Prämierung der in Cassel ausgestellten Hunde** haben auch verschiedene von Wiesbadenern ausgestellte Hunde Preise erhalten, darunter (Catalog No. 147): deutscher langhaariger Vorsteherhund, Besitzer Herr Albert Diermann (Wiesbaden), 1. Preis, No. 130, Boman Pointer, derselbe Besitzer, 2. Preis, No. 512 schwarzer Bulle, Besitzer Herr Th. Frhr. v. Knopp (Wiesbaden) den 2. Preis (dieselbe erhielt in der Kölner Ausstellung am 23. Mai d. J. den 1. Preis), No. 28 Bayerische Gebirgs-Schweißhündin, Besitzer Herr Oberjäger Geismar (Wiesbaden), 2. Preis.

* **Sport.** Bei dem am Pfingstmontag abgehaltenen Velociped-Wettrennen in Mergz a. S. erhielt Herr J. J. Höß (Wiesbaden) den ersten Hauptpreis und zwei zweite Preise. Derselbe fuhr die Strecke 2000 Meter auf einem „Opel-Büß“ in 3 Minuten 33 Sekunden.

Stimmen aus dem Publikum.

* Zur Streitsfrage über den Dampf-Strassenbahnbetrieb in hiesiger Stadt dürfte es nicht ohne Interesse sein, zu erfahren, daß zur Einführung des Dampf-Strassenbahnbetriebes in Berlin die Stellung des dortigen Polizei-Präsidenten in den meisten Fällen durch einen Bescheid gekennzeichnet wird, den der Vorstand der Fuhrwerks-Interessenten auf eine von ihm eingereichte Resolution erhalten. Es heißt darin, daß das Polizei-Präsidium bisher allen Versuchen, Dampf-Strassenbahnbetrieb in den Strassen Berlins einzuführen, stets ablehnend gegenüber gestanden und diese Stellung auch heute noch einnimmt.

* **Aus dem Rheingau, 12. Juni.** Gelegentlich der gestrigen Rheinfahrt der Abgeordneten des Deutschen Kriegerbundes hatten die Dörfer und Städte des Ufers reichlich gekostet. Besonders schön war das Etzville „Krieger-Denkmal“ geschmückt. Zur Begrüßung der Gäste wurde vom Ufer aus anhaltend mit Böllern geschossen.

* **Etzville, 12. Juni.** Zwei bei Herrn Baumunternehmer Jacob Kopp in Dienst stehende Arbeiter wurden am Ufer der M. Müller'schen Kellerei, während sie einen eichenen Träger aufzogen, von dem herabstürzenden Träger schwer verletzt und mußten in das Städtische „Valentinus-Haus“ gebracht werden, obwohl einer derselben alsbald an den Folgen des Unfalles starb, den anderen hofft man am Leben zu erhalten. Der Verstorbenen stammt von Oberglabach (Amt Schwalbach). Er war verlobt und gedachte demnächst zu heiraten. Der zweite Verletzte ist von Neuborf. — Am Montag Abend entstand in einer dahier aufgestellten Circusbude während der Vorstellung Streit zwischen zwei Unfug treibenden jungen Burischen und dem zur Gesellschaft gehörenden Neger. Der Neger wurde hierbei mit einem sog. Schlagring am Kopfe nicht unerheblich verletzt.

* **Cassel, 11. Juni.** Der Schah von Persien trifft am Donnerstag Abend hier ein und bleibt am Freitag und Samstag hier. Er steigt im Stadtschloß ab. (S. 3.)

* **Cassel, 12. Juni.** Während der Pfingsttage wurde die Casseler Ausstellung von einem zahlreichen Publikum besucht. Der Andrang war ein ganz gewaltiger. Die Vertreter der grünen Farbe, die Jünger in St. Huberto, die nationalen und internationalen Sportsmen, der Philister und der schlichte Landmann — alle kamen sie in die Aue, um die Ausstellung aufzusuchen. Freilich war die Witterung im Ganzen die denkbar günstigste, und dies ist besonders der Hunde-Ausstellung zu Gute gekommen, deren Besucher sich ungefährdet unter freiem Himmel oder unter den Leinwandzelten dem Studium der ausgestellten Thiere widmen konnten. In den Vor- und Nachmittagsstunden, in denen die Königl. Meute aus Hannover auf der Schlepplagd von ihren berittenen, roth befrachten Biqueuren vorgeführt ward, erreichte hier der Menschenandrang zeitlich seinen Gipfel, örtlich aber vor jenen, mit besonders hohen Verkaufspreisen ausgezeichneten Musterhunden, wie dem schon vielfach prämierten, für die Kleinigkeit von 25,000 Mk. verkauften Windhund Gofack des Herrn Wiltens (Bremen), oder den zu je 10,000 Mk. eingeschätzten Schottischen Schäferhunden (Collies) Blanchard und Prima Donna des Herrn Liebmann (Frankfurt a. M.) Große Anziehungskraft übten auch die mit Wurf, d. h. mit ihren jüngsten Sprößlingen zusammen ausgestellten Hündinnen, namentlich eine Bernhardiner-Hündin mit 8 Jungen, die des Photographirens wahrlich werth waren; dieses Geschäft aber dem damit betrauten Photographen, trotz aller Fortschritte in der Augenblicks-Aufnahme, dadurch wesentlich erschwerten, daß sie immer auf der einen Seite wieder zusammen und durcheinander flogelten, wenn sie auf der anderen mühsam in Stellung gebracht waren.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Unser Theater-Prozeß.** Es ist uns nicht möglich, alle die Urtheile der Presse, denen das Urtheil des hiesigen Landgerichts unter-

worfen wurde, hier anzuführen. Fast die gesamte Presse erhebt aus prinzipiellen Gründen Widerspruch dagegen. Wir führen zum Schluß daher nur noch eine der markantesten Besprechungen in den „Berl. Neuft. Nachr.“ im Auszug an. Das Blatt schreibt: „Derliche Zeiten werden für unsere Bühnenleiter und das ihnen unterstellte Künstlerpersonal andrenen, wenn das Reichsgericht die Entscheidung befaßt, welche das Königl. Landgericht in Wiesbaden unlängst fällte. Die schände Kritik, welche den Leuten vom Theater so häufig arg zusetzt, wird dann mit einem Male verkommen und höchst „loyalen“ Besprechungen Platz machen, in denen eine volle Schale des Lobes über Direction, Regie und Darstellerverpersonal ausgegossen wird. Sogar den Zetteltäger und die Souffleuse werden die Herren Kritiker in diesem Falle für Phänomene der darstellenden Kunst erklären und Freude wird herrschen hinter dem Coulissen, wo Schminkeköpfe, falsche Bärte und Verrücken ein beschauliches Dasein führen. . . . Wer je in seinem Leben mit den Leuten vom Theater zusammenkam, der weiß, wie empfindlich dieselben häufig sind und wie leicht die übrige in die Höhe geschossene Eitelkeit, an der so mancher Mime, so manche Jüngerin Italiens krankt, selbst durch eine gerechte, rein sachliche Kritik sich verletzt fühlt. Und die Herren Theater-Directoren, selbst wenn sie keine Künstler, sondern nur tüchtige Geschäftsleute sind, nehmen von den Kritikern, mit denen sie täglich und stündlich umgeben, nur allzu leicht die Schwächen und Lücken an — auch sie werden schließlich überempfindlich, so daß ein Wort des Tadels, sei dieser auch noch so begründet, ihnen als ein Sakrileg erscheint gegen die heilige Kunst, deren würdige Repräsentanten sie selbstredend sind. Solch ein gekränkter Theaterleiter würde auf Grund des Wiesbadener Erkenntnisses, falls dasselbe Rechtskraft erlangen sollte, bald zu der Ueberzeugung kommen, daß jede abfällige Kritik der von ihm herausgebrachten Darbietungen eine persönliche Beleidigung für ihn und die Künstler involviren und außerdem „gegen die Vertragstreue verstoße, indem dadurch seine Thätigkeit erschwert oder unmöglich gemacht werde. Und wenn er sich dann des unangenehmen Kritikers dadurch entledigen könnte, daß er ihm den Besuch des Theaters verböte, so würde er wohl nicht lange zaudern, dies zu thun. Es mögen im Laufe der Zeit mancherlei schwere Mißstände in unserer Theaterkritik eingerissen sein; es mag dieselbe häufig genug in unläuternden Händen liegen, von unfähigen Köpfen ausgeübt werden — trotzdem aber, ungeachtet aller ihr anhaftenden Schwächen und Mängel ist eine freie, unbehinderte Kritik den wahren Interessen der Kunst förderlicher, als ein Zustand der Dinge, wo dem Theater-Director eine Censur der Kritik zukäme. Aus diesem Grunde wäre — ganz abgesehen von der rein juristischen Seite der Frage — zu wünschen, daß das Oberlandesgericht das Wiesbadener Erkenntniß nicht bestätigen möge.“

* **Merkelsche Kunst-Ausstellung.** Wir machen das kunstfanige Publikum ganz besonders darauf aufmerksam, daß in den nächsten Tagen in den Merckelschen Kunst-Salons die berühmte Gemälde-Collection des Grafen von Sisch, welche in Berlin das größte Ansehen erregte, auf nur ganz kurze Zeit zur Ausstellung gelangt. In der Sammlung befindet sich Folgendes: „Geisterstunde am Friedhof“, „Moderne Sirene“, „Auto-da-fé“, ferner 23 Bilder zur „Prinzessin Warr“ von Veermontoff, 28 Bilder zum Georgischen Heldengedicht „Das Pantherfell“ von Kunstarelli (Anmerkung der Redaktion: Dasselbe, dessen prachtvoll mit Bildern geschmücktes Manuscript Friedrich von Bodenstedt aus Tiflis zu seinem 70. Geburtstage gesendet wurde), 15 Bilder zur „Tragödie des Menschen“ von Madach, 5 Bilder zur „Oesterreichisch-ungarischen Monarchie in Wort und Bild“, 4 Bilder: „Etudes de femmes“. Wir verfehlen nicht, jetzt schon auf diese hervorragende Ausstellung hinzuweisen und hoffen, daß auch hier die berühmte Kunstsammlung allgemeine Sensation erregen wird.

* **Hassanischer Kunstverein.** Neu ausgestellt: „Dame des 17. Jahrhunderts“ und „Lithauische Obstbändlerin“ von F. v. Brühlwicz; „Näher“ von G. Weiß; „Rosen“ von G. Gramer; „Berke“ von G. Prestele; zwei „Herblandschaften“ von G. J. Müller.

* **Isen's „Fest auf Solhaug“**, ein Jugendwerk, das bisher noch nicht aufgeführt worden, geht während der nächsten Spielzeit am Coburger Hoftheater zum ersten Male in Scene. Emma Klingensfeld hat das Schauspiel mustergerig übersezt.

* **Höchstem Befehl zufolge** ist der Coburger Hoftheater-Director Herr Löwe mit dem 1. Juni vorläufig auf ein Jahr zur Disposition gestellt worden. Einer der bisherigen Regisseure am Stadt-Theater zu Leipzig wird die Befugnisse eines Ober-Regisseurs in Coburg übernehmen.

* **Etelka Gerster** kommt wieder nach Berlin. In der Geburtsstätte ihres Künstlerlebens, in „Kroll's Theater“, wird sie vor ihrer alten Verehrer-Gemeinde wieder erscheinen. Frau Gerster wird noch im Juni an drei Abenden bei Kroll aufsitzen.

* **Aus Weimar schreibt man:** Die diesjährige General-Versammlung der Goethe-Gesellschaft findet am Donnerstag, den 13. Juni, im Saale der Erholungs-Gesellschaft statt. Auf der Tagesordnung stehen außer einer Ergänzungswahl zum Vorstand (zum Ersatz für den verstorbenen Geh. Rath v. Beauharnais-Marconay in Dresden) und den Berichten und der Rechnungslegung ein Vortrag des Professors Suphan „Ueber Erweiterung des Goethe-Archivs“, der vielfach Interessantes bieten dürfte, und als eigentlicher Festvortrag eine Rede des Professors Michael Bernays in München über „Goethes Geschichte der Farbenlehre“. Die Theilnehmer vereinigen sich um 3 1/2 Uhr zu einem Mittagsmahl. Die Festvorstellung im Hoftheater beginnt um 7 Uhr Abends.

* **Das romantisch-vaterländische Schauspiel** von dem in Dresden lebenden Schriftsteller Dr. Franz Koppel-Elsfeld „Albrecht der Beherzte“ erlebte am Donnerstag seine Uraufführung im Alsfelder Hoftheater. Das, wie man dem „B. L.“ schreibt, im Jahre

1793 in Holland sich abspielende Stück ist nicht nur von einem deutschen patriotischen Geist erfüllt, sondern führt eine durchweg charakteristische Sprache. Zu besonders dramatischer Höhe erhebt sich die Handlung im dritten Akt und gegen den Schluß hin. Auch der warme Ton und der Humor in den Volksszenen sind glücklich getroffen. Die Darstellung war, unterstützt durch die glänzendste Inszenierung, eine vorzügliche. Herr v. d. Osten in der Titelrolle, die Herren Wiene, Brechtler, Bauer, Schubert und Porth hatten den Hauptantheil am Beifall und den Hervorrufen, die wiederholt auch den Verfasser vor die Rampe führten. Leider war das Haus infolge der Pfingstnähe und hochsommerlichen Temperatur schwach besucht.

* **Theaterbrände.** Wie aus Paris gemeldet wird, fing dort am Donnerstag Vormittag eines der Häuser, mit welchen die Logen in der Großen Oper tagsüber bedeckt werden, Feuer. Die Bedienteten des Hauses entdeckten zum Glück den Brand und konnten ihn binnen kurzer Zeit löschen. — Das Theater in Burnley (England) wurde am Freitag Morgen völlig eingedachert. Der Verlust beträgt 3000 Pfund Sterling.

* **Die deutsche Sommer-Oper in Petersburg** ist unter glücklichen Sternen in's Leben getreten. Die Eröffnungs-Vorstellung brachte einen sehr großen Erfolg. Die lustigen Weiber von Windsor wurden gegeben und besonders Fräulein Bettaque als Frau Kluth gefiel ganz außerordentlich. Das Publikum überhäufte sie mit Beifallsstundgebungen, die Blätter sind voll lebhafter Anerkennung ihrer Gesangsleistung wie ihres Spiels. Das junge Opern-Unternehmen scheint nach allen bisherigen Anzeichen vorläufig gesichert.

* **Das König Johann-Denkmal.** Aus Dresden wird der „K. Z.“ geschrieben: Das König Johann-Denkmal von Johannes Schilling, dessen feierliche Enthüllung am 18. Juni stattfinden und mit den hiesigen Festlichkeiten zur Weibtag-Feier verbunden werden wird, ist nunmehr auf dem Theaterplatze zur Aufstellung gelangt. Das Standbild erinnert an das Kaiserdenkmal König Ludwigs I. in München, doch während dieser eine Krone trägt, ist das Haupt des Königs Johann ohne jede Kopfbedeckung, und während Ludwig in der erhabenen Rechten das Scepter trägt, ruht dasselbe bei Johann im rechten Arm. Die Ähnlichkeit der Gesichtszüge des etwa in seinem 50. Lebensjahre verblühten Sachsenfürsten ist eine frappante. Ueber der Generals-Uniform hängt ihm um die Schultern in schönem Faltenwurf der Krönungsmantel. Die Linke hält die Zügel des edlen Rosses, welches auf dem linken Vorder- und rechten Hinterfuße steht. Getragen wird das Standbild von einem länglich viereckigen Postamente, welches jedoch, da auf den vier abgerundeten hervorstretenden Ecken Randalaber stehen, im weiteren Aufbau eine leicht geschweifte Form annimmt. Der Sockel dieses geschweiften Unterbaues zeigt auf den Flächen seiner beiden Langseiten allegorische Darstellungen der Landwirtschaft, der Viehzucht und der Forstkultur (rechts), des Handels, der Schifffahrt, der Technik und des Verkehrs (links), während die Hochbilder unter den Randalabern die Künste und die Gewerbe, die Wehrkraft und die Wissenschaft darstellen. In diesen Nischen tritt die Meisterhaftigkeit Schilling's ganz besonders hervor. Sie bestehen aus etwa 70 Figuren, einer Anzahl mitin, welche die am Denkmal Friedrichs des Großen in Berlin noch weit überragt, und doch wird das Auge durch den Anblick einer solchen Menge von Gestalten nirgends verwirrt und ermüdet, weil die charakteristische Verschiedenheit einer jeden, die lebensvolle Mannigfaltigkeit ihrer Bewegungen und Gruppirungen dem Beschauer immer neue Reize und Schönheiten darbietet und das Interesse stets erneuert in Anspruch nimmt. Auch ist die Darstellung durchgängig sinnvoll, bezeichnend und leicht verständlich. Von den beiden Schmalseiten des Sockels ist die vordere mit zwei Kränzen geschmückt, in denen die Jahreszahlen 1854 und 1873 stehen; letztere umfassen die Regierungszeit des Königs Johann, dessen Name mit der Krone sich unter den Kränzen befindet. Die hintere Schmalseite zeigt ein aufgeschlagenes Buch mit dem Reliefbildnisse Dantes und darunter die Inschrift: „Errichtet 1889.“ Das ganze Denkmal in seinem architektonischen Aufbau wird, soweit sich dies schon jetzt beurtheilen läßt, einen echt künstlerischen Eindruck machen und jedenfalls den bedeutendsten Monumenten Deutschlands sich würdig anreihen.

* **Universität Halle.** Der Besuch der Studierenden beläuft sich auf nahezu 1800. Davon entfallen auf die theologische Facultät 746, juristische 126, medizinische 337 und philosophische 493.

* **Die Universität Heidelberg,** welche im Sommer-Semester 1888 von 1127 Studierenden besucht wurde, zählt in diesem Semester deren 1194.

Deutsches Reich.

* **Der Schah von Persien** wohnte Dienstag Vormittag, begleitet vom Kaiser, einer großen militärischen Uebung auf dem Tegelers Schießplatz bei. Bei dem auf den Huldigungszug der Brauer folgenden Galadiner zu Ehren des Schahs toastete der Kaiser in deutscher Sprache auf den Letzteren, indem er an die Bestimmungen seines Großvaters anknüpfte, welche auch er begehrt. Er trank zum Schluß auf das Wohl des Schahs und seines Landes. Der Schah erwiderte in persischer Sprache. Er dankte und trank auf das Wohl des Kaisers, seines Hauses und Deutschlands. Der Gesandte überfegte die Worte in französisch. Graf Bismarck erhielt das Bild des Schahs in Brillanten. Am Abend wohnten die Herrschaften einer Galavorstellung des Ballets „Seeräuber“ bei.

* **Die Huldigung der Brauer.** Am Dienstag Nachmittag von 5—6 Uhr nahmen der Kaiser und die Kaiserin vom Mittelportale des Schlosses zu Berlin aus den Festzug der Brauer als eine Huldigung und einen Ausdruck des Dankes für die Uebernahme des Protectorats über die Anfangs nur von dem Brauereigewerbe geplante Unfall-Versicherung entgegen. Der Schah von Persien wohnte mit Gefolge dem Aufzuge bei. Während der Zug seine Aufstellung nahm, wurde die Deputation

empfangen. Nach ihrer Rückkehr setzte sich der imposante Zug, der von Herolden und Musikkorps in der Landsknechtstracht eröffnet wurde, in Bewegung. Es zogen höchst malerische Gruppen vorüber, die anfangs rein historische, später auf die Brauerei bezügliche Bilder darstellten. Dazwischen waren Herolde, Musikkorps und die Fahnen von Brauervereinen aller deutschen Gegenden zerstreut. Es bewegten sich da Ägypter, Römer, Phrygier, Dänen, Germanen, Huisitenlager, Bittenberger Studenten, Bürger der Reformationszeit, Marktreiter des 16. Jahrhunderts, 7. und 10. Jahrhunderts, Wagen des oberjähigen Bräu's-Berlin, Schnitter, Geräthe, Gismwagen, Gasmrinuswagen mit Gefolge, Mälzergesellen, Wagen im Betrieb, eine Rathsherrn-Sitzung nach altdösterreichischer Sitte, Brautpaar im Betrieb, ferner Ausstellungen des Gersten- und Hopfenbaues, Fuhrschwagen, schließlich das Ehrenpräsidium des Ausschusses, die Adress-Deputation, welche der Kaiser empfing, endlich die Vorführung einer im Betriebe befindlichen Böttcherei und ein eigens für den Festzug gestiftetes Hundert-Pectoliter-Faß. Der Kaiser und die Kaiserin nahmen sichtlich erfreut die interessante Huldigung entgegen. Das herrliche, farbenprächtige Bild rollte sich in schönster Ordnung, vom Wetter begünstigt, ab.

* **Zum 11. Juni** erinnerte die „Nordb. Allg. Ztg.“ daran, daß vor 10 Jahren, am 11. Juni 1879, Kaiser Wilhelm I. und Kaiserin Augusta den Schmuck der goldenen Myrthe anlegten, und sagte:

Nur eine kurze Spanne Zeit bedurfte es, um dem Tage der goldenen Hochzeit den Tag der diamantenen Hochzeit anzureihen. Inzwischen hat der Tod das durch fast sechs Jahrzehnte bestandene Band gelöst, und mit dem Gatten ist auch der Sohn der hohen Frau entfallen worden, die heute die sechzigste Wiedergeburt des Vermählungstages in stiller Einsamkeit und Zurückgezogenheit begeht. Nur ein stiller Gedanktag ist es, welchen die Kaiserin Augusta heute durchlebt. Kein rauschender Jubelruf, kein hell klingender Festlaut tönt der ehrenden Fürstin heute entgegen. Aber das Band, das sich in guten und bösen Tagen zwischen der Lebensgefährtin des großen Kaisers und ihrem Volke geknüpft, hat mit dem Wandel der Zeiten nur zugenommen an Festigkeit und ist zu einem Wahrzeichen der Treue geworden und pietätvoller Verehrung für die verklärten Höchstgestellten der beiden Heimgangenen. Es hat eine innige Zusammengehörigkeit begründet, die ihren Halt in der Achtung und Bewunderung vor der Erhabenheit und Höhe findet, mit welcher der Verstorbenen Frau und der Fürstin an dieser Stelle gelebt wird. Mit dankbarer Verehrung blüht heute wie in früheren Tagen die Mitwelt auf eine Kaiserin, die den Beschwerden und Mühen des Alters trotzend unentwegt ihr Streben darauf gerichtet hält, die Thränen der Unglücklichen zu trocknen und ihre Schmerzen zu lindern, und welche in ihrem hohen Sinne rastlos den Antrieben findet, sich das Verständnis der geistigen Bewegung der Zeit zu sichern und derselben aufmerksam zu folgen. Möge die Erinnerung an die Bedeutung des heutigen Tages und die Zeiten, an welche derselbe gemahnt, von neuem den Impuls geben, dankbar zu gedenken der hochwürdigen Fürstin, deren leuchtendes Vorbild auf dem Thron mit unvergänglichen Lettern in die Geschichtstafeln unserer Zeit eingetragene ist.

* **Der Conflict mit der Schweiz** spitzt sich immer mehr zu. Nach einer Berner Meldung des „Berl. Tagebl.“ hat die Reichsregierung dem schweizerischen Bundesrath den Abbruch der diplomatischen Verhandlungen im Fall Wohlgeemuth notificirt, von der Ueberzeugung ausgehend, daß weitere Unterhandlungen unmöglich zu einer Verständigung führen würden. Die Reichsregierung erklärt weiter, sie befinde sich nun in der Lage, gegenüber der Schweiz die geeignet erscheinenden Repressalien ergreifen zu müssen, um sich auf diesem Wege Genugthuung zu verschaffen. Die „Nat.-Ztg.“ fordert, als Antwort auf eine endgiltige Weigerung der Schweiz, Deutschland Genugthuung für die Ausweisung Wohlgeemuth's zu geben, die Abberufung des deutschen Gesandten aus Bern.

* **Zur Lage.** Die „Post“ constatirt in einem Artikel über die politische Lage, daß dieselbe seit Kurzem dem Gefühle einer gewissen Beunruhigung Platz gemacht habe, die bei der Börse und in der Presse sich bemerkbar mache. Die Großmächte fänden nicht mehr ein so williges Entgegenkommen; man meine auch, daß die Fortsetzung der großen russischen Conversion nicht mehr so leicht von Statten gehen werde. In Rußland gebe es noch immer zwei Parteien, von denen die eine ungeduldig auf den Krieg, die andere auf die Revolution warte. Der Zar müsse zuweilen der Kriegspartei ein muthiges Wort gönnen, wie es in dem Toast auf den Montenegriner geschehen sei. Ueber dieses Vorgehen herrsche in der Kriegspartei keineswegs Uebereinstimmung; muthige Seelen meinten, die Rosaken dürften nur über die deutsche Grenze gehen, während weise Männer meinten, man müsse Oesterreich nöthigen, auf der Balkanhalbinsel der russischen Politik den Fehdehandschuh hinzuwerfen. Man müsse Serbien in russische Hände bringen, damit Oesterreich in Serbien eintreife; dann rücke natürlich Rußland in Bulgarien ein. Zu diesem Behufe müßte Rußland durch Rumänien, wo gegenwärtig ein russenfreundliches Ministerium regiere und außerdem Sitrowo, der unerfrockenste Agent der unerfrockensten Diplomatie, weile. Man könne nicht

läugnen, daß Catargi und Titrowo in Bukarest, Metropolit Michael in Belgrad und der „einzige Freund“ in Montenegro ein Trifolium bilde, das allenfalls im Stande sei, die Dinge auf dem Balkan ins Rollen zu bringen. „Was nun,“ schließt das Blatt, „die Muthigen und die Weisen ausmachen, werden wir ja eines Tages erfahren.“

*** Samoa-Conferenz.** Die Meldung des „New-Yorker Herald“, nach welcher der einzige Grund, weshalb Blaine den Vertrag der Samoa-Conferenz noch nicht unterschrieben habe, die Frage der Entschädigung für den Angriff der Samoaner auf die deutsche Landungs-Abtheilung im December 1888 gewesen sei, wird von unterrichteter Seite als vollständig erfunden bezeichnet.

*** Die allgemeine deutsche Lehrer-Versammlung** in Augsburg wurde von Halben (Hamburg) eröffnet und darauf derselbe zum Präsidenten gewählt. Regierungsrath Schmidt begrüßte die Versammlung Namens des bayerischen Staatsministeriums und der Kreisregierung Schwabens, ebenso Bürgermeister Fischer Namens der Stadt Augsburg und Schulrath Bauer für den Ortsausschuß. Die Redner stimmten darin überein, daß die deutsche Nation ihr Hauptaugenmerk auf die geistige und körperliche Ausbildung richten müsse. Die Versammlung sandte Telegramme an den Kaiser und den Prinzregenten Luitpold ab. Schuldirector Richter (Leipzig) sprach hiernach über das „Volksthum und die Volksschule“.

*** Rundschau im Reich.** Das bekannte freiconservative Herrenhaus-Mitglied Graf Frankenberg plaidirt in der „Post“ ganz offen für eine Verstaatlichung der Kohlenbergwerke und für eine Beilegung der Arbeiter am Gewinne. — Hauptmann K und von der Forschungsstation Kamerun und der Lehrer Christaller treffen demnächst auf Urlaub in Hamburg ein.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Der Kaiser empfing den Fürsten von Montenegro in besonderer Audienz, welche etwa 10 Minuten währte. Der Fürst von Montenegro erhielt am Dienstag den Gegenbesuch des Kaisers und reiste Abends mit der Südbahn nach Hause. Auch dem Grafen Tassie stattete der Fürst einen Besuch ab. — Professor Cyfrowicz, welcher wegen der Verhaftung der 41 Studenten nach Djcow gesandt worden, ist von dort nach Krakau zurückgekehrt und berichtet, daß die russischen Behörden theils als Geldstrafe, theils als Kostenersatz die Zahlung von 500 fl. beanspruchten; außerdem seien die Studenten zu dreitägigem Arrest verurtheilt. Professor Cyfrowicz hat das verlangte Geld nach Djcow überbracht und kehren die Studenten voraussichtlich dann zurück.

*** Frankreich.** Weitere Papiere Boulanger's wurden beim Forst-Inspector Bruant, Beamter im Ackerbau-Ministerium, beschlagnahmt; derselbe erklärte, er habe den Inhalt der ihm anvertrauten Papiere nicht gekannt. Mit den letzten fünf Beschlagnahmen ist die Aufgabe des Untersuchungs-Ausschusses so ziemlich beendet; derselbe gibt bis spätestens Mittwoch die Akten an den General-Procurator ab. Es sind schwere Anklagepunkte gegen Boulanger festgestellt. General Jung, der auf Pfingst-Urlaub in Paris war, wurde nicht verhört. — Laguerre und Laisant wurden Dienstag verhört und sollen Mittwoch provisorisch freigelassen werden. Abg. Gunes d'Ornano (Bonapartist) telegraphirte an Laguerre, er wolle ihn verteidigen. — Dem „Temps“ zufolge hätte die Untersuchungs-Commission des Staatsgerichtshofs das Vorhandensein schwerer Belastungsmomente gegen Boulanger constatirt. — Der Botschafter Herbette ist wieder nach Berlin zurückgekehrt. — Mittwoch trat der gemischte Ausschuß beider Kammern für die Vereinbarung eines Vergleichs in Sachen des Rekrutierungs-Gesetzes im Kriegsministerium zusammen. — Goblet's Kammerrede (siehe weiter unten. Red.) findet außerordentliche Zustimmung und wird als eine republikanische Programmrede betrachtet, welche die richtige Mitte zwischen Ferry's Compromiß-Angebot nach rechts und Clemenceau's Kampfpolitik halte.

Carnot überreichte den Erzbischöfen von Paris, Lyon und Bordeaux den Cardinalsstul. Der Erzbischof von Paris betonte in seiner Ansprache, daß sein Herz immer von Eintracht und Patriotismus erfüllt sei. Carnot antwortete, er kenne sehr wohl den Eifer, welchen die soeben ernannten Cardinale immer gezeigt hätten, zu unterhalten; sie könnten den Papst versichern, daß die Regierung glücklich sei, wenn sich dies gute Einvernehmen immer mehr bestärke. Der Präsident dankte hierauf den Cardinalen für die dem Staate und der Kirche bisher geleisteten Dienste. — Die englische Regierung gab in Paris befriedigende Erklärungen bezüglich der ägyptischen Conversion ab, welche nunmehr demnächst stattfindet. — Kammer. Gelibert des Seguins, Abg. der Charente, richtet eine Anfrage an den Minister des Innern wegen der vorgestrigen Vor-

gänge in Angoulême. Er protestirt gegen die Gewaltafte, welche von Beamten verübt worden seien. (Geister.) Minister Coustant antwortet, nicht von, sondern gegen Beamte wurden Gewaltafte verübt. Die Stundgebung in Angoulême sei nicht von dortigen Einwohnern, sondern von bezahlten Leuten ausgegangen, die wöchentliche Rundreisen machten. Darum habe er, der Minister, angeordnet, Kräfte zu entsenden und Unruhestörungen streng zu hindern (Beifall links, heftige Unterbrechungen rechts; mehrere conservative und boulangistische Abgeordnete werden zur Ordnung gerufen). Der Minister berichtet über den Hergang des Streits, wie Deroulède die Menge aufgefordert habe, nicht „Vive la republique“, sondern „Vive les voleurs“ zu rufen, und den Commis für verurtheilt habe. Die Regierung hatte nur 5 Sicherheits-Agenten nach Angoulême gesandt, werde aber, wenn nöthig, bei ähnlichen Anlässen mehr schicken. Der Minister weist auf verschiedene Ausschreitungen der Boulangisten hin, so im Yoner Bahnhof, in der Corréze u. Die Regierung werde allen Empörungsvorhaben kräftig entgegenzutreten. (Beifall.) Die Kammer verschiebt eine von Cassagnac und Le Hérisse eingebrachte Interpellation über den Gegenstand um einen Monat unter neuem Lärm der Rechten und setzt die Berathung des Unterrichts-Budgets fort. Nach Ribot, der den obligatorischen und weltlichen Unterricht verteidigte und die Forderung der Radikalen nach der Trennung von Staat und Kirche bekämpfte, schließt Goblet die Generaldebatte mit Ausführungen, die hauptsächlich gegen Ferry's neuliche Rede gerichtet sind. Goblet erklärt, der Staat habe die Neutralität der Schule sowie den religiösen Unterricht außerhalb derselben gesichert. Wollte man, wie es die Rechte fordere, die Wahl des Unterrichts-Systems den Gemeinden überlassen, so werde der Kampf verewigt werden. Die Volksschule als Staatsinstitut verbürge die Zukunft und mache Cäsarismus und Reaction unmöglich. Darum müsse die republikanische Partei ihr Bestes für die Emancipation fortsetzen. Sie wolle religiösen Frieden und achte die Ueberzeugung, während die Rechte den Krieg wolle. Die Trennung des Staates und der Kirche sei nur nach gewissen Uebergangs-Maßregeln möglich. Durch Einbringung eines religiösen Vereinigungsgesetzes habe das Ministerium Floquet dies Ziel gefördert und sein Versprechen erfüllt. Ferry halte das Concordat für unentbehrlich und die Rechte stelle Ferry als den Führer der ganzen republikanischen Partei hin. Allein die Rechte brauche diesen Führer nicht, sie habe der Rechten nicht den Frieden anboten, da diese vom Kriege lebe. (Beifall links.) Ferry könne mit Ribot und einigen ausgezeichneten Männern eine conservativ-republikanische Partei bilden zum Schaden der Rechten, die sich in unrealistischen monarchischen Hoffnungen verliere. Allein daneben bleibe eine andere Politik, welche die Revision, die Reformen und den Fortschritt für unerlässlich halte. (Beifall links.) — Die Generaldebatte wird hierauf geschlossen. In der Spezialdebatte werden Cap. 1 bis 3 angenommen.

*** Schweiz.** Die deutsche Regierung sandte eine Note an den Bundesrath, worin sie constatirt, daß eine Einigung bezüglich der beiderseitigen Anschauungen im Wohlge-muth-Handel zwischen beiden Regierungen nicht möglich sei. Sie breche die bezüglichen Unterhandlungen definitiv ab und erachte den Moment für gekommen, die ihr gutscheinenden Maßregeln gegen die Schweiz zu ergreifen. Die Erklärung Deutschlands erfolgte angeblich in der Weise, daß der Gesandte v. Bülow dem Departementschef des Auswärtigen, Herrn Droz, dieselbe mündlich abgab, gestützt auf eine Depesche aus Berlin. — Die Züricher Regierung verlangt vom Cantonrath 4000 Frs. für eine Arbeiterdelegation nach Paris, lehnt dagegen das Gesuch der cantonalen Seidenindustrie-Gesellschaft um einen Beitrag zu der Collectiv-Ausstellung in Paris ab. — Der Schweizer Gesandte in Rom hat sich bereit erklärt, bei seiner Regierung den Beschluß des römischen Friedens-Congresses zu unterstützen, wonach die Schweiz eine westeuropäische Zollunion bei den betreffenden Staaten anregen sollte. Auf dem Pariser Congreß wird die Frage betr. die Neutralisirung Italiens zur Discussion kommen.

*** Italien.** Die neue Budget-Commission hat die von ihrer Vorgängerin gestrichenen Millionen für Afrika wieder-eingestellt. — Die gestern schon mitgetheilte Rede Crispi's zur Besprechung des Falles Durando beansprucht wegen der nicht streng zur Sache gehörigen allgemeinen Bemerkungen über die internationalen Beziehungen Italiens besondere Beachtung. Die Rede wird in verschiedenem Sinne interpretirt; jedenfalls verbankt Crispi nur ihr, daß die der Mehrheit mißfallende inhaltlose Tagesordnung Cavalletto's angenommen wurde. Viele Deputirte erklärten ausdrücklich, sie stimmten dafür, um nicht der Regierung ein Mißtrauensvotum zu ertheilen. Die Stellung Durando's ist danach erschüttert, zumal nach dem gegen ihn gerichteten, übrigens ohne Schaden verlaufenen Bomben-Attentat.

Graf Solms wurde in Privat-Audienz vom Könige empfangen. — In Padua ist am Sonntag die Annahme eines Protest-Telegramms an den Papst verweigert worden. — Der Vatican hat wenigstens bis jetzt keine Circularnote verfaßt. „Fanfulla“ melbet vielmehr, der Papst habe sich sehr befriedigt über den ungehörigen Verlauf des Festes und tadelnd über die in Neapel vorgekommenen Protest-Demonstrationen geäußert. — Es wird gemeldet, daß der Schweizer Bundesrath

nicht geneigt ist, ein Zoll-Earrell gleich dem zwischen Italien und Oesterreich bestehenden abzuschließen, dagegen will er Abmachungen treffen, betreffend die Grenzläufer und die Cigaretten-Fabriken in den Grenzbezirken.

* **Spanien.** Alle Details über einen bevorstehenden Besuch des deutschen Kaisers werden offiziell dementirt, der Besuch selbst wird erwartet, der Zeitpunkt für denselben ist ganz unbestimmt.

Ein spanisches Kanonenboot ist bei Tarifa (in der Straße von Gibraltar) gescheitert. Das Schiff ist verloren, die Mannschaft wurde gerettet.

* **Belgien.** Janson ist in Brüssel mit einer Mehrheit von 2120 Stimmen gegen de Becker gewählt worden. Eine ungeheure Menschenmenge begleitete unter stürmischen Ovationen Janson vom Lokale der „Association“ zum „Ligue“-Lokal, wo dieser eine Ansprache hielt. Blaue Fahnen und Kornblumen verkündeten überall den Sieg der Liberalen.

Das Resultat der Stichwahl rief bei den Liberalen großen Enthusiasmus hervor. Janson und andere Führer der Partei hoben in ihren Reden hervor, die Einigung und Wiederherstellung der liberalen Partei sei eine vollendete Thatfache. Als Janson das Versammlungslokal verließ, spannte die Menge die Pferde aus und zog den Wagen nach dem Gebäude der liberalen „Ligue“. Es fanden mehrfache Kundgebungen für Janson statt; die Ruhe wurde nicht gestört. Später begab sich ein Zug von 20,000 Menschen vor die Wohnung Janson's, um ihn zu beglückwünschen. Den Delegirten dankte Janson, indem er sagte, die Zeit sei nicht mehr fern, wo die arbeitenden Klassen in den Kammern vertreten sein würden. Die Menge zog dann zu den Wohnungen anderer Führer der liberalen Partei, um auch diese zu beglückwünschen. Von der Polizei, der Gensdarmarie und der Bürgergarde waren verschiedene Punkte der Stadt besetzt, um Ausschreitungen zu verhindern. Abgesehen von dem Einmarsch einiger Feuerschützen im Gebäude des „Journal Patriotique“ sind jedoch ungeachtet der lebhaften Bewegung in der Stadt Störungen nicht vorgekommen. Abends veranstalteten die liberalen Vereine eine Massenversammlung mit Fahnen und Placaten vor Janson's Wohnung. Gleiches fand statt seitens der Arbeiter-Vereine in Brüssel und in der Provinz. — Der „Peuple“ verlangt in einer Extra-Ausgabe die sofortige Entlassung der Minister Beernaert und de Volder und fordert von Janson Erklärungen über die Revisionfrage. — Der Kaufmann Coujaert, der Begleiter von Pourbaix bei dessen Besuchen bei den Ministern, wurde in La Louvière verhaftet.

* **Serbien.** Dem „Standard“ wird aus Belgrad gemeldet: Der Metropolitan Michael theilte Nistic Auslands Bedingungen mit: Der Montenegriner Nicolas werde König des Großserbischen Königreichs, einschließlich Bosnien und die Herzegowina. Rußland zahle die serbische Staatsschuld. Ein Leitartikel des Blattes befürchtet, die Krisis auf der Balkan-Halbinsel sei in ein acutes Stadium getreten. (?) — Der Metropolitan Michael geleitete in der Kathedrale Kirche eine Trauermesse für den Fürsten Michael, welcher der König, die Regenten und Minister, die Civil- und Militär-Würdenträger, sowie ein zahlreiches Publikum beizuhöhen. — Wie die „Pol. Corr.“ meldet, wird König Milan noch einige Tage in Constantinopel verbleiben. Sein Eintreffen in Belgrad dürfte nicht vor Ende Juni alten Stils erfolgen. Eine zweite Meldung besagt: König Milan beabsichtigt einen Aufenthalt von einem Monat zu Therapia in einem Privat-Hotel. Nach einer dritten Mittheilung soll König Milan, welcher Mittwoch nach Belgrad zurückzukehren beabsichtigte, dies Project aufgegeben haben, da ihm von Seiten der Regierung die Inopportunität eines Aufenthaltes in Serbien im gegenwärtigen Augenblick nahegelegt wurde. — Der russische Gesandte, Persiani, stattete dem Metropolitan Michael einen einstündigen Besuch ab.

— Vitalis ist in Belgrad eingetroffen, um Namens der Bahngesellschaft mit der serbischen Regierung die durch die Beschlagnahme nothwendig gewordenen Verhandlungen einzuleiten. Die Regierung entließ wiederum fünfzehn höhere Bahnbeamte.

Der in Nisch abgehaltene radicale Parteitag nahm einstimmig eine Resolution an, wonach es im Interesse der Erhaltung des Landes als äußerste Nothwendigkeit betrachtet wird, die Milizarmee wieder einzuführen. — In Belgrad findet ein liberaler Parteitag statt. — Die „Polit. Corr.“ meldet aus Nisch: Samstag wurde unter dem Vorhitz Tadjie's ein Parteitag der Radikalen abgehalten, welcher in voller Ruhe verlief. Derselbe beschloß, die Regierung zur Lösung des Vertrags mit der Betriebs-Gesellschaft der serbischen Bahnen, sowie zur Regelung der kirchlichen Frage zu beglückwünschen.

* **Rumänien.** Die Kammer nahm in ihrer letzten Sitzung die Einführung der Goldwährung an.

* **Türkei.** Aus Kreta wird gemeldet, daß die Insurrection wachse. Die Lage sei drohend und die griechische Regierung mache ihren moralischen Einfluß geltend, um Demonstrationen zu verhindern. Der Gouverneur habe bisher keine Truppen ausgesandt.

Die Parteikämpfe drohen, demnächst in eine bewaffnete Aufsehung gegen den Gouverneur auszuarten, welcher eine Partei begünstige. Es herrsche vollständige Anarchie und außerhalb der Städte kämen häufig Gewaltthaten und Mordthaten vor. Es handele sich nicht um religiöse Gegensätze. — Nach einer offiziellen Meldung dagegen sind die Unruhen nicht ernsthaft, sondern lediglich auf Parteihader zurückzuführen. — Der „Times“ wird aus Constantinopel gemeldet: Die Pforte hat die Meldung erhalten, Montenegro habe die sofortige Reorganisation seiner Kriegsmacht anbezogen, alle wehrfähigen Männer eingereiht und die Armee auf den Kriegsfuß gestellt, zum sofortigen Dienst bereit. Zahlreiche Banden von Bosniaken überschreiten die Grenze von Albanien und Macedonien. Die Pforte befahl strenge, deren Niederlassung zu verhindern.

* **Griechenland.** Der „Standard“ meldet aus Athen: Die ministeriellen Organe kündigen den Besuch des deutschen Kaisers, der Kaiserin, sowie des Prinzen und der Prinzessin Heinrich, von Kriegsschiffen escortirt, für den October an, anlässlich der Hochzeit der Prinzessin Sophie.

* **Amerika.** Die Meldung des „New-Yorker Herald“, nach welcher der einzige Grund, weshalb Blaine den Vertrag der Samoa-Conferenz noch nicht unterschrieben habe, die Frage der Entschädigung für den Angriff der Samoaner auf die deutsche Landungs-Abtheilung im Dezember 1888 gewesen sei, wird von ununterrichteter Seite als vollständig erfunnen bezeichnet. — Aus New-York wird gemeldet, die Regierung des Staates Pennsylvania unternehme die Entfernung der Ruinen von Johnstown und die Sanitation des Conemaughthals auf Staatskosten, die auf eine Million berechnet werden. Die Hilfsgelder sollen ausschließlich der Ernährung und Unterstützung der Nothleidenden gewidmet sein. Die Cambria-Eisenwerke haben ihr Stahlproduction am Samstag wieder aufgenommen.

Handel, Industrie, Statistik.

?? Aus dem Rheingau, 11. Juni. Das Gesamt-Resultat der nunmehr beendigten Frühjahr's-Weinversteigerungen im Rheingau war im Ganzen ein recht günstiges. 24 Stüd, 1083 Halb- und 46 Viertelstüd sollten verkauft werden, es wurden jedoch nur genehmigt 254 Stüd, 905 Halb- und 43 Viertelstüd zu 1,345,045 Mk. Es waren zum Verkauf gestellt: 1 Viertelstüd 76er, 3 Halbstüd 74er, 2 Halb- stüd 75er, 10 Halbstüd 76er, 5 Halbstüd 79er, 2 Stüd und 9 Halbstüd 80er, 3 Stüd und 18 Halbstüd 81er, 5 Halbstüd 82er, 12 Stüd, 45 Halb- und 1 Viertelstüd 83er, 21 Stüd, 133 Halb- und 1 Viertelstüd 84er, 19 Stüd, 75 Halb- und 1 Viertelstüd 85er, 17 Stüd, 134 Halb- und 17 Viertel- stüd 86er, 86 Stüd, 259 Halb- und 24 Viertelstüd 87er und 124 Stüd, 365 Halb- und 1 Viertelstüd 88er, wovon jedoch nur genehmigt wurden 1 Viertelstüd 82er zu 1250 Mk., 1 Halbstüd 74er zu 1450 Mk., 6 Halb- stüd 76er zu 8960 Mk., 5 Halbstüd 79er zu 1950 Mk., 2 Stüd und 7 Halb- stüd 80er zu 13,790 Mk., 3 Stüd und 17 Halbstüd 81er zu 23,180 Mk., 3 Halbstüd 82er zu 1020 Mk., 3 Stüd und 34 Halbstüd 83er zu 72,820 Mk., 14 Stüd, 103 Halb- und 1 Viertelstüd 84er zu 33,980 Mk., 17 Stüd, 69 Halb- und 1 Viertelstüd 85er zu 84,070 Mk., 17 Stüd, 114 Halb- und 15 Viertelstüd 86er zu 263,590 Mk., 74 Stüd, 212 Halb- und 24 Viertel- stüd 87er zu 226,730 Mk., 124 Stüd, 334 Halb- und 1 Viertelstüd 88er zu 312,225 Mk. Es berechnet sich für das Stüd folgender Durchschnitt: 62er 5000 Mk., 74er 2900 Mk., 76er 2987 Mk., 79er 780 Mk., 80er 2508 Mk., 81er 2016 Mk., 82er 680 Mk., 83er 3641 Mk., 84er 5078 Mk., 85er 1624 Mk., 86er 3390 Mk., 87er 1218 Mk., 88er 1072 Mk.

* **Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 11. Juni. Derselbe war mit 465 Ochsen, 16 Bullen, 314 Kühen, Hindern und Stieren, 243 Kälbern, 154 Hammeln und 146 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualitat per 100 Pfund Schlachtgewicht 63—65 Mk., 2. Qual. 56—58 Mk., Bullen 1. Qual. 45—50 Mk., 2. Qual. 43—45 Mk., Kühe, Hindern und Stiere 1. Qual. 56—60 Mk., 2. Qual. 50—53 Mk., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 68—72 Pf., 2. Qual. 58—62 Pf., Hammel 1. Qual. 58—60 Pf., 2. Qual. 40—42 Pf., Schweine 1. Qual. 58—60 Pf., 2. Qual. 56—57 Pf.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Der Brand der Malsfabrik von Hauser & Sobotta in Stadlau (Oesterreich) verursachte einen Schaden von einer halben Million Gulden. — Am Pfingstionntag besuchten 345,000 Personen die Pariser Ausstellung; 35,984 bestiegen den Eiffelturm.

* **Die Regimentsmusik des 4. Garde-Grenadier-Regiments „Königin“ in Coblenz** ist im Besitz einer im Jahre 1870 ererbten französischen Baule. Derselbe wird von der Capelle benützt und trägt den französischen Adler und die Aufschrift: „Dom 4. Garde-Grenadier-Regiment „Königin“ bei Sedan erbeutet.“ Manchen Grenadier, welcher seinen Dienst bei dem genannten Regiment geleistet und von diesem bedeutenden Erinnerungsgut bisher keine Ahnung hatte, wird diese Mittheilung vielleicht interessieren.

* **Der Schah von Persien**, Nasr ed din, siegelt mit einem Persisch, dessen Inschrift in ihrem blumenreichen, orientalischen Stil interessant genug für nuchterne europäische Leser ist. "Sobald Nasr ed din — lautet die Inschrift — den Ring der Herrschaft auf seinen Finger zog, verbreitete sich vom Halbmond bis an die von den Fischern bewohnten Orte die Kunde von der Gerechtigkeit." Das Lob, das sich der Herrscher hierdurch selbst erhellt, ist indeß kein überdientes. Persien hat unter seiner Regierung auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens außerordentliche Fortschritte gemacht, zum Theil dank der Hilfe europäischer Mitarbeiter. Sowohl auf dem Gebiete der Schule wie im Herweien waren es vorzugsweise Deutsche, besonders Oesterreicher, welche die Kenntnisse des Westens in den Dienst des persischen Schahs stellten. Nur die geistlichen Anstalten entziehen sich dem Einflusse westeuropäischer Leiter. In Verfolg dieser Bestrebungen, den Persern europäisches Wesen, soweit es dem Lande zuträglich ist, zuzuführen, hat der Schah seine großen Reisen unternommen. In seinem eigenen Lande macht Nasr ed din fast alljährlich eine große Rundreise. Kurz vor dem Eintritt des Ramadan, des Fastenmonats, begibt sich der Schah auf den Weg; der "Sonne Trans" folgt ein ganzer Hof von Würdenträgern, Frauen, Kindern, Musikern, Zelten, Kollbarkeiten, Küchen. Die Verbindung mit der Hauptstadt Teheran wird während dieser großen Reisen beständig durch berittene Boten aufrecht erhalten; in jüngerer Zeit bedient man sich auch des Telegraphen. Im Jahre 1873 machte der Schah seine erste große europäische Reise: die zweite unternahm er fünf Jahre später. Die diesjährige ist die dritte. Zum Reise-Antritt wählt er regelmäßig den Monat Mai. Den Boden Europas aber betritt der Schah zum vierten Mal. Im October 1887 war er als siebenjähriger Knabe im Gefolge des Begler-Begs Mirza Tagi-Schan, des zukünftigen ersten Ministers von Persien, nach Erivan gekommen, um den im Kaufhaus weilenden Kaiser Nicolaus zu begrüßen. Die Werke des Schahs sind in folgenden Tagebüchern niedergelegt: Tagebuch der Reise nach Kertel und Medschdur im Jahre 1870, Tagebuch der Reise durch Europa im Jahre 1873, Reise nach Malendern im Jahre 1875, Tagebuch durch Europa im Jahre 1878. Diese Werke sind theils in Persien, theils in der Türkei und Indien reich illustriert erschienen. In der Zeitschrift "Iran" hat Nasr ed din-Schah eine Studie über den See zwischen Rum und Teheran veröffentlicht, die auch in englischer Uebersetzung erschienen ist. Uebrigens sind auch seine Tagebücher in europäischen Sprachen herausgegeben worden. Redhouse ließ in London erscheinen: "The diary of H. M. Schah of Persia during his tour through Europe in D. A. 1878, und Kortlander hat im Jahre 1887 in Petersburg Nasr ed din's Reise nach Malendern in russischer Sprache veröffentlicht. Von Nasr ed din's Dichtungen hier eine kleine Probe:

Man nahm von deinem Blick den Schleier
— Wer könnte mein Entzücken malen?
Begeistert sah ich trunken Auges
An einem Tag zwei Sonnen strahlen!

oder ein anderes:

Nicht zum Thor des Paradieses
Sahne ich mich einzugehen;
Alle andern Wünsche schweigen
Seit ich, Holbe, Dich gesehen.
Warum sprichst Du nur beständig
Vom Gewissen, Schöne Reine?
Keine Schuld drückt mein Gewissen
Außer meiner Liebe — keine.
Wer sich Deinen Schwestern nennet,
Reidet Fürsten nicht die Throne;
Euzend schloß ich deine Fessel
Und ich trage Frans Krone!

* **Der Rumpf der versunkenen Frauenleiche** in London ist infolge der jüngsten Funde in der Themse beinahe vollkommen. Es fehlen nur noch der Kopf mit dem Hals, der rechte Arm (Vorberarm und Hand), das Herz, die Lungen und Eingeweide. Das "Themse-Gehelmnis" wird aber niemals seine Lösung finden, falls nicht der Kopf gefunden wird, und zwar müßte dies bald geschehen, da sonst die Verwesung eine Identifizierung der Leiche erschweren oder ganz unmöglich machen dürfte. Die Gerichtsärzte, welche die aufgefundenen Körpertheile untersuchten, haben wiederholt ihr Gutachten dahin abgegeben, daß die weibliche Person von einem nicht mehr als 7 Monate alten Kinde gewaltsam entbunden wurde, daß sie wahrscheinlich an den Folgen der Operation starb und daß behufs Verheimlichung des Vorgefallenen ihr Körper in Stücke zerschnitten und beseitigt worden war. Alles das dürfte im Laufe der der Entdeckung vorhergegangenen 24 Stunden bewirkt worden sein. Die Meldung, daß das Opfer L. G. Fisher hieß und aus Oxford gebürtig sei, hat sich nicht bestätigt.

* **Die Amerikanische Wasser-Katastrophe**. In dem Keller eines Hotels sind 47 Leichen entdeckt worden. Als die Stahlfabrik in Gautier vor einer Woche ihren Betrieb einstellte, verließen 1400 Arbeiter die Fabrik, und in Verfolg einer Kundmachung, daß alle sich wieder einfinden sollten, haben sich nur 487 gemeldet. Die Auffindung eines theilweise verbrannten Sarges bringt die Thatsache zu Tage, daß zur Zeit der Fluth in der katholischen Kirche eine Leichenfeier abgehalten wurde. Die Leidtragenden und die Trauerkutschen, welche vor der Kirche standen, wurden weggeschwemmt. Die Kirche gerieth in Brand und Sarg wie Leiche wurden theilweise eingesehrt. So viel man weiß, wurden keine der in der Kirche zur Zeit anwesenden Personen gerettet. Die Leichenkathart macht den Pittsburg-Club, welcher Eigenthümer des Sees war, für die Katastrophe verantwortlich und so ergrimmt ist das Publikum, daß Besorgnisse für die Sicherheit Doyers, des Aufsehers der Willen am See, ausgedrückt werden. Schon sind mehrere der hübschen Willen daselbst von dem wüthenden Pöbel demolirt worden.

Neueste Nachrichten.

* **München**, 12. Juni. Der Kaiser von Oesterreich ist heute Morgen zu einem mehrtägigen Familienbesuche im Palais der Prinzessin Gisela eingetroffen. Zum Empfange waren auf dem Bahnhofe Prinzessin Gisela, Prinz Leopold, Herzog Ludwig, die österreichische Gesandtschaft und der hiesige Polizeipräsident erschienen.

* **Schiffs-Nachrichten**. (Nach der "Frankf. Ztg.") Angekommen in Capstadt D. "Trojan" von Southampton; in Amsterdam D. "Koningin Emma" der Nederland von Batavia; in New-York der Nordb. Lloyd-D. "Berra" von Bremen, sowie die D. "Britannic" und "Nevada" von Liverpool.

* **Rheinwasser-Wärme** 17 Grad Reaumur.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Magenleidende

sowie Alle, die an schlechter Verdauung leiden, mögen nicht versäumen, das nach Vorschrift bedeutender medizinischer Autoritäten aus begründetem Casermehl hergestellte und mit durchschlagendem Erfolge angewandte

FRANK'S
AVENACIA

als das vorzüglichste, leichtverdauliche Nahrungsmittel der Gegenwart zu gebrauchen. Avenacia als Speise zubereitet, sei es als Suppe oder Brei, wird von dem schwächsten Magen leicht und gut verdaut und ist außerordentlich nährend, daher die angelegentlichste Empfehlung seitens der Herren Aerzte. Im Geschmack angenehm, in der Zubereitung leicht und einfach, ist dies treffliche Nahrungsmittel à Büchse M. 1.20 in Wiesbaden zu beziehen durch: Herren C. Aker, Dofflieferant, Aug. Engel, Dofflieferant, Sch. Zahn und S. J. Viehöver. (F. a. 20/6.) 347

100 Visitenkarten von M. 1.— an bei H. W. Zingel, 2 kleine Burgstraße 2, Hof-Lithographie und Druckerei. 4039

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 13. Juni. 124. Vorstellung.

Hafemann's Töchter.

Original-Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Adolph Arronge.

Musik von Müllacker.

Personen:

Anton Hafemann, Kunst- und Handeltsgärtner	Herr Grobeger.
Albertine, seine Frau	Frl. Wolff.
Emilie,	Frl. Raden.
Hof,	Frl. Rau.
Franziska, 15 Jahre alt,	Frl. Bipski.
Wilhelm Knorr, Schlossermesser, Emilien's Gatte	Herr Reubke.
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant	Herr Beck.
Baron von Zimnow	Herr Böck.
Altklerik, Handschuhmacher	Herr Bethge.
Frau Altklerik	Frau Rathmann.
Frau Kanzleibirector Gisele	Frl. Saintgoulain.
Eduard Klein, Provisor in der Löwen-Apothek	Herr Neumann.
Dr. Seiler	Herr Rudolph.
Anna, Dienstmädchen bei Hafemann	Frau Baumann.
Marthe, in Körner's Diensten	Frl. Hempel.
Fris, Schlosserlehrling	Herr Brünning.
Lohmann,	Herr Schott.
Bartisch,	Herr Schneider.

Schlossergefellen.

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zwischenraum von 1 1/2 Jahren.

Anfang 7, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Freitag, 14. Juni: Fideles.

Anfang 7 Uhr.

Samstag den 15. Juni bleibt das Kgl. Theater geschlossen.

Vereins-Nachrichten.

Wiesb. Rhein- & Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft „Gentonia“. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Vorturnerschule und Kirturnen.
9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kiegenturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Vorturnerschule u. Kirturnen.
Jünger-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Jünger-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangsverein. 8 1/2 Uhr: Probe f. d. Damen, 9 Uhr f. d. Herren.
Wiesbadener Sängers-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Course.

Frankfurt, den 11. Juni 1889.

Geld.	Wochsel.
Holl. Silbergeld fl.	Amsterdam 169.40 bz.
Dufaten	London 20.45 bz.
20 Frs.-Stücke	Paris 81.30-25-30 bz.
Sovereigns	Wien 171.40 bz.
Imperial	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3%.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1889.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
10. und 11. Juni.	10.	11.	10.	11.	10.	11.	10.	11.
Barometer (mm) . . .	743.5	749.0	743.9	749.0	747.5	749.3	744.9	749.1
Thermometer (C.) . .	+17.9	+17.9	+24.9	+23.9	+16.7	+19.3	+19.0	+20.1
Dampfspannung (mm)	13.3	11.2	11.8	10.2	13.1	10.9	12.7	10.8
Relat. Feuchtigkeit (%)	87	74	51	47	93	65	77	62
Windrichtung und Windstärke	S.W.	N.W.	S.W.	N.W.	S.W.	N.	schw.	schw.
Allgemeine Himmels- ansicht	heiter	sehr heiter	heiter	heiter	bedt.	thlv.	—	—
Negenhöhe (mm)	—	—	—	—	3.8	—	—	—

Am 10. Juni: Nachts und Abends Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht.

Nachdruck verboten.

Für den 14. Juni: Vielfach schön und heiter, anfangs kühler, dann wieder wärmer, meist windig, wechselnd wolfig, streichweise bedeckt, Gewitter und Regen.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510* 620* 710* 740* 8** 830* 850*	630** 7* 725* 758* 818* 848 95**
10** 1040* 1054* 1141 1211*	924* 1018* 1056 1122 1222** 19
1250** 210** 235* 330* 5** 515*	147** 23* 251* 317** 438* 455*
540* 610* 620 640* 710* 718*	528* 556* 620** 657* 730* 754*
742** 810* 823* 9* 924** 1020*	782** 843* 10*** 1016* 1028
11**	1145*

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. + Verbindung nach Ebern.

* Nur von Biebrich. ** Nur von Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen. + Verbindung nach Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 71* 740 853* 1040 1057 1257*	630** 915 1115 1133 1232 249 43*
145 215** 230 414 510 75 102*	54 654* 739 843 856** 931 1034

* Nur bis Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Rüdesheim.

Elzsbahn.

Abgang: Morgens 9⁰⁰ nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 8⁰⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8⁰⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁰⁰ von Jollhaus und Schwalbach.

Neuroberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von Vormittags 9-12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischengänge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinab 30 Pf.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Hasemann's Töchter“. Courhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert. Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 5. Juni: Dem Tagelöhner Johannes Mehler e. T., N. Amalie Philippine Louise Antoinette. — Am 6. Juni: Dem Herrnschneider Conrad Bod e. S., N. Julius Friede. — Am 7. Juni: Dem Backsteinmacher Michael Weiß e. S., N. Carl. — Am 9. Juni: Dem Ingenieur Gustav Adolf Tegetmeyer e. T., N. Hermine Johanna Louise Christiane. — Am 10. Juni: Dem Juwelier Friedrich Loch e. t. S.

Aufgeboren. Der Fabrikarbeiter Wilhelm Andreas Ruppert aus Zell im hessischen Odenwalde, wohnh. zu Pfiffelheim, Kreises Worms, und Marie Lust aus König im hessischen Odenwalde, wohnh. zu Pfiffelheim, vorher zu Frankfurt a. M. und dahier wohnh. — Der Kaufmann Julius Alexander Nürnberg aus Leinfelden, Kreises Biberach, Regierungsbezirks Erfurt, wohnh. zu Köln a. Rh., und Catharine Elisabeth Schwärzel aus Schlagenbad im Untermainkreise, wohnh. dahier. — Der Maurergehülfe Anton Schmidt aus Hönrsheim, Kreises Weimar, wohnh. dahier, und Anna Barbara Walter aus Ubstadt im Großherzogthum Baden, wohnh. dahier.

Hessische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niederrhausen.	Nichtung Niederhausen-Limbürg.
Abfahrt von Wiesbaden: 58 717 89 1118 3 635	Ankunft in Wiesbaden: 74 949 1251 434 817 93
Abfahrt von Niederhausen: 553 83 845 1217 350 720	Ankunft in Niederhausen: 624 99 1212 344 750 816
Nichtung Frankfurt-Limbürg.	Nichtung Limbürg-Frankfurt.
Abfahrt von Frankfurt (Fahrt): 640 726* 83 (Haupt-Bahnhof) 1040* 118 (S.-B.) 1218* 227 252** 46** 66 725** (S.-B.) 1033* (Sonntags bis Niederhausen).	Ankunft in Frankfurt (Fahrt): 616* 734 91* 1012 (Haupt-Bahn-hof) 1145* 115 (S.-B.) 145* 330* (S.-B.) 455 612** 720 (nur an Wochentagen von Hbf.) 85*** 832 (S.-B.) 933
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niederhausen. *** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Niederhausen.	* Nur von Höchst. ** Nur von Gießen. *** Nur an Sonn- und Feiertagen von Niederhausen.
Abfahrt von Limbürg: 5 755 11 231 659 75	Ankunft in Limbürg: 638* 98 930 122 453 833
	* Nur von Niederhausen.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorf'sche Gesellschaft. Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4, („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/4, („Dombold“ und „Friede“), 10 1/4, und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachm. 3 1/4 Uhr bis Koblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vorm. 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 1/4 Uhr. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. B. D. W. L. Langgasse 20. 182

Verheirathet. Am 8. Juni: Der Tagelöhner Johannes Morbt aus Schenklengsfeld, Kreises Hersfeld, wohnh. dahier, und Philippine Christine Louise Bredt aus Wallrabenstein im Untermainkreise, bisher dahier wohnh. — Der Curhaus-Portier Johann Georg Schneider aus Aghausen, Königl. Bayerischen Bezirksamts Gerolzhofen, wohnh. dahier, und Catharine Johanna Schreiner aus Niederhausen im Untermainkreise, bisher dahier wohnh. — Der Tagelöhner Ludwig Wilhelm Knochenhauer aus Gandersheim im Herzogthum Braunschweig, wohnh. dahier, und Catharine Arnold aus Eltville im Rheingaukreise, bisher dahier wohnh. — Der Gärtner Wilhelm Lehna aus Diez, wohnh. dahier, und Catharine Louise Best aus Holzappel im Untermainkreise, bisher dahier wohnh. — Der Geschäftsreisende Albert Max Paul Mügel aus Biebrich, Regierungsbezirks Bielefeld, wohnh. dahier, und Rosine Philippine Prinz aus Langenschwalbach, bisher dahier wohnh. — Am 11. Juni: Der vermittelte Chorführer am Königl. Theater Andreas Platter aus Frankenthal in Rheinbayern, wohnh. dahier, und die Chorführerin Emma Ida Antonie Preuß aus Danzig, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 8. Juni: Albert Martin Johann, unehel., alt 17 J. — Anna Franziska Christine, T. des Maurergehülfs Conrad Jung, alt 4 M. 15 J. — Am 10. Juni: Adam, Zwillingsohn des Tagelöhners Martin Kron, alt 1 J. 2 M. 24 J. — Eva, unehel., alt 11 M. 9 J. — Annette, geb. von Brevern, Wittve des Kaiserl. Russischen Generals Ewald von Kleist, alt 81 J. 1 M. 3 J. — Der Postschaffner Heinrich Adernmann, alt 49 J. 10 M. 29 J. — Johann Heinrich, S. des Tagelöhners August Großmann, alt 1 J. 10 M.

Königliches Landesamt.

Didwurz-Pflanzen.

schöne, starke, sind zu haben bei
3268 Jean Bien, Handelsgärtner, Emserstraße.

Immobilien, Capitalien etc.

Immobilien- und Hypotheken-Agentur.
J. Meier, Taunusstraße 29. 557

Michels-
berg 28. **E. Weitz,** Michels-
berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 12910

Ein kleineres Haus (Gehaus) mit gutgehender,
seit vielen Jahren darin betrieben werdender und ihren Mann
vollständig ernährenden **Mehgerei**, für einen jungen An-
fänger passend, preiswürdig mit geringer Anzahlung und
sonstigen günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten
unter „**Mehgerei**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 4163
für Fremden-Pension geeignet, preiswerth zu ver-
kaufen durch **M. Linz.**

Villa, Gelegenheitskauf! Neue, gut gebaute **Villa**, groß.
Garten, für 25,000 Mk. so-
fort verkäuflich. Off. unter **J. E. 5** postl. hier.

Villa mit 12 Zimmern und schönem Garten in feinsten Lage,
nahe dem Kurgarten, äußerst billig zu verkaufen durch
M. Linz, Mauergasse 12.

Ein Gehaus mit gutgehender Bäckerei, in guter, feiner
Lage, preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Gef. Offerten unter „**Bäckerei**“ an die Exped. erb. 4164

Gehaus mit Laden, prima Geschäftslage, zu verkaufen
durch **M. Linz.**

Ein Gehaus in guter Geschäftslage im westlichen Stadttheile,
mit großem Hofraum und Oeconomie-Gebäuden, zu jedem
Geschäftsbetriebe, auch zur Einrichtung von Läden oder einer
Wirthschaft geeignet, Rentabilität sehr günstig, ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 3417

Haus, für Bäcker u. Mehger sehr geeignet, zu verk. durch **M. Linz.**

Villa Kapellenstraße 55 mit Garten zu verk. Näh. Exped. 13654

Haus, für Schlosser, Schreiner, Glaser, sowie für jedes Geschäft
geeignet, zu verkaufen durch **M. Linz.**

Nach Abz. v. 2 f. Gebäudest. noch über **6 pCt. rent.**, neues
Haus zu verk. Preis 80,000 Mk., geringe Anz. **F. 2** postl. hier.

Ein gut rent. **Haus** (Stadttheil) mit gr. Hof, Stallungen, Seiten-
und Hintergebäuden bei geringer Anzahlung zu verkaufen.
Offerten unter **O. H.** postlagernd Wiesbaden erbeten.

Ein **Bauerngut**, 50 Acker Land und Wiesen, zu kaufen ge-
sucht. Offerten unter **Z. P. 8** an die Exped.

Eine **Wirthschaft** auf dem Lande in rentabler Lage ist zum
1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. 4260

Bäckerei zu vermieten.

Eine neue, comfortabel eingerichtete **Bäckerei** zu vermieten.
Näh. Karlstraße 30. 17042

30-40,000 Mk., 50,000, 60,000 u. 70,000 Mk.
auf 1. Hypothek und **12-15,000 Mk.**, sowie **18,000**
bis **24,000 Mk.** auf 2. Hypothek auszuleihen durch

M. Linz, Mauergasse 12.

25-30,000 Mk. auf 1. Hypothek per 1. October auszu-
leihen. Off. unter **A. W. 720** an die Exped. d. Bl. erb. 4317

Ein leichtes, gebrauchtes **Break**, sowie mehrere gebrauchte
und ein neuer **Mehgerwagen** zu verkaufen bei
3303 **D. Napp, Heleneustraße 5.**

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Gut empf., j. Frau sucht Monatsstelle. N. Heleneustr. 14, Seitenb. r.
Ein älteres Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen
oder zur Stütze der Hausfrau. Näh. Heleneustr. 22, Stb., 3 St.
Mädchen, 17 J. alt, f. St. geg. ger. Lohn. Näh. Schachtstr. 14.
Ein einf. Mädchen sucht leichten Dienst. N. Nicolaßstraße 18.

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige **Verkäuferin**, wenn möglich in der Kurz-
und Modewaarenbranche bewandert, suchen per sofort für ihr
Geschäft in der Lauggasse

Bonteiller & Koch. 3501

Ein anständiges Mädchen von hiesigen, achtbaren Eltern, welches
zu Hause essen und schlafen kann, für ein feineres Ladengeschäft
gesucht. Offerten sub **B. + 13** an die Exped. d. Bl. erb. 4350

Kleidermacherinnen gesucht Webergasse 48. 3097
Wellstr. 27 bei Frau **Krumholz** werden **Kleider-**
macherinnen sofort gesucht. 3871

Tüchtige Kleidermacherinnen f. dauernd ges. Taunusstr. 37. 4335
Tüchtige Kleidermacherinnen gesucht Mauergasse 10.

Tüchtige Tailen- und Rock-Arbeiterinnen

sofort gesucht **Marktstraße 27, 1. Etage.**

Eine tüchtige **Tailenarbeiterin** und ein **Lehrmädchen**
wird gesucht Webergasse 41. 4331

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich
erlernen bei **A. Nehren**, Grabenstraße 26, 2. Etage. 4295

Eine perfecte **Büglerin** gesucht. Näh. Exped. 4259

Eine perfecte **Büglerin** gesucht Walramstraße 20. 4358

Tüchtiges Bügelmädchen findet dauernde Beschäftigung
Platterstraße 38. 4364

Waschfrau für dauernd gesucht Walramstraße 20. 4357

Tüchtige Waschfrau gesucht Schwalbacherstraße 51. 4334

Bleichstraße 15a wird Jemand zum **Bedrugen** gesucht. 4184

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit und ein
braves, junges Mädchen für Nachmittags zu einem kleinen Kinde
gesucht. **C. Kraft**, Bierstadterstraße 21.

Ein anständiges, sauberes Mädchen, welches zu Hause schlafen
kann, gesucht Mühlgasse 13, Hinterhaus, Parterre. 3855

Ein ordentliches Mädchen wird für den ganzen Tag gesucht
Webergasse 58. 4047

Ein reinf. Mädchen den Tag über gesucht Römerberg 6, Parterre.

Nach Nachen wird für sofort gegen guten Lohn eine **fein-**
bürgerliche Köchin gesucht. Dieselbe muß auch etwas
Hausarbeit übernehmen und gute Zeugnisse besitzen. Näheres
Heleneustraße 3, 1. Etage. 4277

Ein **Mädchen**, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht **Rhein-**
bahnstraße 5, Parterre. 4187

Ein reinf. Mädchen gesucht Ellenbogengasse 2, Part. 3676

Ein tüchtiges, braves Mädchen für alle Arbeit gesucht bei
Brenner & Blum, Wilhelmstraße 42. 2931

Ein **Dienstmädchen** auf gleich gesucht Röder-
straße 23 im Laden. 3511

Gesucht

zu baldigem Eintritt ein mit guten Zeugnissen versehenes, erfahrenes,
reinf. Mädchen, welches Kinderpflege versteht, nähen, waschen
und bügeln kann. Näh. Friedrichstraße 16, 1. Etage. 4225

Ein junges Mädchen gesucht Kirchgasse 18, 2. Sock. 4344

Ein gut empfohlenes, nicht zu junges **Kindermädchen** gesucht, welches auch die Kinderwäsche bes. **J. Christ**, Wilhelmstr. 42. 4065
 Ein Dienstmädchen auf sogleich gesucht Saalgasse 18, I. 4298
 Ein 14—15 Jahre altes Mädchen vom Lande wird gesucht Schwalbacherstraße 23, Seitenbau. 4374
 Ein kräftiges **Gans- und Küchenmädchen** wird auf gleich gesucht. Näh. Säfnergasse 8. 4270
 Ein fleißiges, ev. Mädchen gesucht Nicolassstraße 18, I. 4302
 Ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht Mainzerstraße 42. 4321
 Ein Mädchen gesucht Karlstraße 21. 4308

Kindermädchen

gesucht Abolphstraße 7. 4323
 Ein Mädchen für Hausarbeit auf gleich ges. Kirchgasse 14, P. 4348
 Ein tücht. **Dienstmädchen** ges. Kirchgasse 42, Conditorei. 4348
 Tüchtige **Schreiner** sofort gesucht.
A. Dams'sche Möbelfabrik, Webergasse 4. 3780
 Tüchtige **Bauschreiner** (Bankarbeiter) finden dauernde Arbeit. Näh. Exped. 4280
 Ein tüchtiger **Schreiner auf Mühlen- und Modellarbeit** gesucht Schiersteinerweg 11. Dauernde Beschäftigung.

Maurer und Tagelöhner gesucht Balkramstraße 4, Part. 4256
Tapezire-Gehülfe gesucht Ellenbogengasse 13. 3400
 Tüchtige **Tapezire-Gehülfe** sucht sofort **Fr. Kraus, Viebrich, Rathhausstraße 23.**
 Ein Mann, welcher mit der Mineralwasser-Fabrikation vertraut ist, wird sofort gesucht bei

H. J. Viehoever, Marktstraße 23. 4337
Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der Eisenwaren-Handlung **Hch. Adolf Weygandt,**

Ecke der Weber- und Saalgasse. 16984
 Ein Junge kann das **Marmor-Geschäft** erlernen Karlstraße 28. 4240

Ein ehrl. **Junge** kann bei mir in die Lehre treten
Photographie G. Schipper, Saalgasse 36. 4198
Küfer-Lehrjunge gesucht b. **L. Lehr**, Frankenstr. 20. 4148
 Ein kräftiger **Küfer-Lehrling** gesucht Adlerstraße 33.
 Ein **Ladener-Lehrling** gesucht Nerostraße 23. 16495
 Ein **Ladener-Lehrling** kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 2024
Tapezire-Lehrling gesucht Marktstraße 12.
 Ein Junge f. d. **Tapeziregeschäft** erl. b. **J. Weis**, Nerostraße 23. 1770
 Ein **Lehrling** gesucht Webergasse 42 bei

W. Jung, Tapezire. 16015
 Ein **Tapezirelehrer** ges. bei **W. Klein**, Rheinstr. 20. 16788
 Ein braver **Junge** wird in die Lehre gesucht von **C. Reuter**, Tapezire, Bonifantenplatz 7. 182
Tapezirelehrer gesucht.

D. Krömmelbein, Mühlgasse 13. 340
 Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht.

Joh. Kunkel, Karlstraße 5. 552
 Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht Kirchgasse 1 bei **Thoma.**
 Ein kräftiger **Bierjunge** gesucht. Näheres im

„Goldenen Lamm“, Mehrgasse 26. 4378
 Ein **braver, ehrl. Junge** als **Hausbursche** auf gleich gesucht bei **Louis Schild**, Langgasse 3. 3784
 Ein junger **Hausbursche** auf gleich gesucht Kirchgasse 40. 4312

Suche auf sofort einen gewandten, braven **Jungen.**
 „**Neue Tentonia**“, Bleichstraße 14. 4352

Ein **stadtkundiger Bursche**, der mit Flaschen umzugehen weiß, gesucht Dohheimerstraße 54.

Ein **Schweizer**, ein **Knecht** und ein **jugendlicher Arbeiter**, jedoch nicht unter 16 Jahren, gesucht „**Steinmühle**“. 4292

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine stille Familie von zwei Personen sucht eine **Wohnung** von 5 Zimmern mit Zubehör im Preise von 1000 Mk. Näheres im Badhaus „**Zum Engel**“, Zimmer No. 125.

Alleinstehende Dame sucht zum 1. October 2 eventuell 3 Zimmer mit Zubehör billigt zu mieten oder sich an einer Wohnung zu beteiligen. Offerten unter **E. S. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu mieten gesucht

eine **Villa** von 14—15 Zimmern mit 2 Küchen oder zwei Etagen von je 7 Zimmern, Bad etc. in einem Haus bester Lage per 1. October durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 4347

Gesucht zum October

eine Wohnung von 6 Zimmern und 2 Manjarden oder 5 Zimmern und 3 Manjarden in einem ruhigen Hause. Freie Lage bevorzugt. Offerten unter **W. B. 36** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu mieten gesucht

eine **Villa** von 8 Zimmern oder eine Etage von 6—7 Zimmern mit allem Comfort durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 4345

Gesucht

zu mieten große Etage oder kleines Haus in guter, feiner Lage, zum Vermieten geeignet. Offerten erbeten unter **A. W. 46** an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. October von einem Beamten gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter Chiffre **B. I. postlagernd Kiel** erbeten

Ein **Laden** mit 2—3 hellen Nebenräumen, in der vorderen Langgasse zwischen Hotel „**Adler**“ und Kranzplatz, untere Webergasse, Burgstraße, per 1. October zu mieten gesucht durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 4346

Grosser Laden,

tief und hell, mit daran stoßenden oder darüber liegenden hellen Räumen, per 1. April 1890 oder später zu mieten gesucht. Bei eventuellem Umbau längerer Vertrag. Hausauf nicht ausgeschlossen. Offerten mit genauer Angabe der Lage, des Flächeninhalts und des festen Preises unter **L. 6267** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. à 67/6) 347

Angebote:

Blumenstraße 6 ist sofort zu vermieten. 3115
 Delaspéestraße 4 (Del-Etage) möbl. Zimmer zu verm. 3906
 Emserstraße 65 Hochparterre, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Manjarden, mit Gartenbenutzung auf 1. October zu verm. 3234
 Hellmündstraße 51 ein unmöbl. Parterrezimmer a. gl. zu vm. Karlstraße 10, P., an der Rheinstr., **Salon** und **Schlafzimmer**, fein möblirt, zu vermieten (auch einzeln). 2663

Bonifantenstraße 12, I (dicht am Curpark) sind hoch-elegant möblirte Zimmer zu verm. 3978

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380

Marktstraße 34 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2523
 Moritzstraße 5, 1 St. I., zwei möbl. Zimmer zu verm. 1229
 Mühlgasse 5, Vorderhaus, 2. Stock, eine Wohnung von
 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde; Hinterhaus
 Wohnung nebst Zubehör, sowie Keller- und Lagerräume sofort
 oder später zu vermieten. 3508

Nerthal 55 Villa, prachtvoll gelegen, mit schönem Vor-
 und Hintergarten, per 1. Juli zu vermieten
 oder zu verkaufen. 2840

Nöderstraße 31, 1 St. I., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3536

Villa Sonnenbergerstraße 34 3536

ein hübsch möbl. Zimmer, 2. Stock, sofort zu verm. 1880

Tannusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 4116

Eine gr. Mansarde zu verm. Hermannstraße 1. Näh. 2 St. 4116

Möbl. Zimmer, auf Wunsch Pension, Adels-

haidstraße 49, Parterre. 4094

Schön möblierte Zimmer, auf Wunsch auch mit

Balkon, mit und ohne Pension zu vermieten

Geisbergstraße 24, Parterre. 4178

Möblierte Zimmer zu vermieten Tannusstraße 38. 3806

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacher-

straße 30, Allee, 2 St. 2440

Zwei möbl., gr. Zimmer zu verm. Moritzstraße 34, 1 Stg. 2297

S. möbl. 3. mit 18 St. m. Kaffee u. Bed. 3. v. m. Mauer 8, III. r. 4313

Ein möbliertes Zimmer

zu vermieten Geisbergstraße 18, Parterre. 4365

Zimmer mit Bett zu vermieten Goldgasse 9, 5th. 4373

Ein freundliches, möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu

vermieten Kirchgasse 23, 2. Stock. 4375

Ein schönes, großes, möbl. Zimmer zu verm. Grabenstraße 12, II. 3279

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 50. Näh. Butterladen. 4048

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 4203

Möbl. Frontspitz-Zimmer auf gleich zu verm. Nöderallee 28, P. 2546

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit Par-

monium) Feldstraße 27, 1 Treppe rechts. 1958

Möbl. Zimmer m. Gart. u. Kochbr.-Bad Kapellenstr. 2b, I. 4042

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. Restauration

J. Poths Wwe., Faulbrunnensstraße 12. 4046

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Moritzstraße 25, 5th., 1 Tr. 4380

Ein schön möbl. Mansardzimmer zu verm. Webergasse 4, 5th., I. 12771

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Steingasse 3, I.

Zwei **Weinfelder**, auch getheilt, zu verm. Tannusstraße 38. 4219

Ein **Weinfelder** für 24-25 Stück Wein zu vermieten bei

Landwirth **W. Kraft**, Dogheimerstraße 18. 4219

Ein großes Lokal als Werkstätte, Möbellager zc. sofort zu verm.

Weißstraße 18. Näh. Neubauerstraße 4 bei **C. Hoffmann.**

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder

im Hause. 3147

Familien-Pension Villa Mainzerstraße 34. On parle

français. — English spoken. 3577

Familien-Pension

Villa Hertha,

3 Neubauerstraße 3, nahe am Walde,

einige Zimmer frei geworden mit oder ohne Pension.

Fremden-Pension (I. Ranges)

Paulinenstr. 7 — Gartenstr. 1.

Schöner, großer Garten. Französische Küche.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. Juni 1889.)

Adler:

Riess, Kfm., Berlenherr.
 Holteke, Lieut., Frankfurt.
 Dierichs, Barmen.
 Pap, Fbkb., Remscheid.
 Schneider, Edenkoben.
 Schneider, Fbkb., Edenkoben.
 Haid, Speyer.
 Hofer, m. Fr., Ronsdorf.
 Cella, Speyer.
 Lindemann, Metz.
 Krüger, Techniker, Metz.
 Prym, Prof. Dr. m. Sohn, Bonn.
 Müller, m. Fr., Karlsruhe.
 Vopelius, Hptm., Sulzbach.
 Tiedt, Kfm., Brandenburg.
 Wapler, Stud., Magdeburg.
 Hilpert, Stud., Heidelberg.
 Hilpert, Stud., Karlsruhe.
 Kraft, Gerichtsrath, Hörde.
 Dierichs, Fr. m. Fam., Barmen.
 Waldschmidt, Fbkb. m. Fr., Lünen.
 Bode, Brandenburg.
 Witte, Kfm., Brandenburg.
 Peter, Kfm., Bremen.
 Schmid Major z. D., Fulda.
 Hahn, Fr. Baron m. T., Curland.
 Scheibler, Montjol.
 Römer, Fbkb., Opladen.
 Ulenberg, Fbkb., Opladen.
 Matern, Kfm., Berlin.
 Borchard, Kfm., Remscheid.
 Brosch, Dr. med., Heidelberg.
 Swain, m. Fr., Leicester.
 Redwitz, Fbkb., Stuttgart.
 Werth, Prof., Kiel.
 Fröhlich, m. Fam., Elberfeld.
 Rosenthal, Kfm. m. Fr., Freiburg.
 Hirschel, Kfm., Frankfurt.
 Geigenmüller, Dr. med., Miehlen.
 Wasserleben, Banqu. m. Fr., Giessen.
 Schneider, Edenkoben.
 Braunstein, Kfm., Amtrup.
 Schmidt, Kfm., Amtrup.

Alleesaal:

Knoblauch, Fr., Frankfurt.
 Krawinkel, Kfm. m. Fam., Münster.
 Püttmann, Fbkb. m. Fam., Barmen.
 René-Semen, Staatsrath m. Fam., Moskau.
 Decker, m. Fr., Barmen.
 Legrol, Dr. med. m. Fr., Brüssel.

Bären:

Köthe, Mühlhausen.
 Ulen, erg, Fbkb., Opladen.
 Stratmann, Stabsarzt Dr. med., Wald.
 Bullhausen, Fr., Saarbrücken.
 Snapbecker, Liverpool.
 Brosig, Dr., Graudenz.
 Rexelius, Reg.-Baumstr. m. Fr., Fulda.

Burgart, Hauptm. a. D. m. Fr., Regensburg.
 Madler, 2 Fris., Regensburg.
 Kohl, Kfm., Regensburg.
 Marenbach, Kfm., Siegen.
 Reinshagen, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
 Schenkmeier, Bauunternehmer m. Fr., Elberfeld.

Friebe, Kfm., Duisburg.
 Hobenscheidt, Architect, Elberfeld.
 Loef, Kfm., Coblenz.
 Baldus, Kfm., Coblenz.
 Haas, Sinn.
 Gail, Dillenburg.
 Honnefelder, Kf. m. Fr., Düsseldorf.
 v. Münchow, Pr.-Lt., Hannover.
 Hecht, Lieut., Hannover.
 Adler, Köln.
 Pötziola, Cand. med., Helsingfors.

Belle vue:

Schrott, m. Fr., München.
 Tower, Fr., London.
 Cutscher, Esqu., Epsom.
 Cutscher, Esqu., Howlann.

Hotel Block:

Direks, Hamburg.
 Haupt, Reg.-Rath, Stettin.
 Osterroth, Pr.-Lieut., Cassel.
 Machin, wirkl. Staatsrath m. Fr., London.

Schwarzer Bock:

Löwenthal, Dr., Berlin.
 Wassermann, Kfm., Nürnberg.
 v. Galamb-Birly, Fr., Budapest.
 Schweder, Fr.-Lieut. m. Fr., Köln.

Zwei Böcke:

Plitt, Justizrath, Borken.
 Grassmann, Res.-Lieut., Neu-Ulm.
 Hooss, m. Sohn, Cassel.
 Kreuter, Darmstadt.
 Thone, m. Fr., Langenberg.
 Roth, Eschollbrücken.
 Hirsch, Fr., Niederhofheim.
 Walbach, Fr., Mainz.

Britannia:

Haetel, Fr., Leipzig.

Goldener Brunnen:

Burckhardt v. Reichenstein, Stud. phil., Basel.
 Feilschenfeld, Dr., Würzburg.
 Herzfeld, Dr., Würzburg.
 Zander, 2 Hrn. Dr., Würzburg.
 Fischer, Bruchsal.
 Osenberg, Bruchsal.
 Zeischer, Bruchsal.

Central-Hotel:

Brandt, Fbkb. m. Fr., Görlitz.
 Heller, 2 Kfite, Dürkheim.
 Lindemann, Cassel.
 Strahler, Cassel.
 Zennegg, Kfm., Cannstatt.
 Ebert, Kfm., Stuttgart.
 Horn, Kfm., Stuttgart.
 Scherger, Amerika.

Otto, m. Fr., Köln.
 v. Schakowsky, Offizier, Posen.
 Wetterau, Offizier, Posen.
 v. Bismark, Metz.
 v. Maltzahn, Frhr., Metz.
 v. Mandelsloh, Metz.
 v. Köppen, Metz.
 Worlitz, Cottbus.

Busse, Halle.
 Trabber, Cassel.
 Simon, Kfm., Paris.
 Winterstein, Pr.-Lieut., Karlsruhe.
 Weidemann, Pr.-Lt., Saarbrücken.
 Scholz IV., Lieut., Berlin.
 Wensheim, Lieut., Berlin.

Henney, Hachenburg.
 Becker, Fbkb., Bockenheim.
 Hirschfelder, Kfm., Frankfurt.
 Roth, Kfm., Darmstadt.
 Bürger, Kfm., Darmstadt.
 Teitscheidt, Chemiker, Kirm.
 Weingarten, Chemiker, Köln.
 Scheppler, Chemiker, Bonn.

Brach, Fr., Strassburg.

Cölnischer Hof:

Wischeropp, Ober-Amtmann, Meitzendorf.
 Ludwigs, Fr. Baumstr., Köln.
 Mühlen, Fr., Köln.
 Schwab, Oberst, Sangershausen.
 Ziegler, Lieut., Mannheim.
 Dionsius, Stud., Bonn.

Hotel Dahlheim:

Gribee, Fr. Kent. m. Fam., Bütow.

Engel:

Meyerhof, Banqu., Hildesheim.
 Riese, Dr., Berlin.
 Siebelist, Fbkb. m. Fr., Apolda.
 Greeven, Fbkb., M.-Glabach.
 Löfander, m. Fr., Stockholm.
 Victorin, Fr., Orbro.
 Erikson, Fr., Orbro.
 Cleander, Fr., Orbro.
 Diem, Fr., Mannheim.

Hotel Deutsches Reich:

Koch, Neuwied.
Schimmelpfennig, Neuwied.
Appel, Weilburg.
Falkenrathe, Kfm. m. Fr., Barmen.
Stassen, Rommersdorf.
Zickenheimer, Neuwied.
Lohmann, Cand. phil., Marburg.
Risemann, Cand. med., Würzburg.
Walbaum, Cand. chem., Marburg.
Hoffmann, Frl., Würzburg.
Rodrigues, Fr., Paris.
v. Esdorf, Offizier, Berlin.
Lerche, Hptm. a. D. m. Fr., Stralsund.
Steinig, Inspector, Breslau.
Bügel, Neisse.
Brauner, Neisse.
Mohr, Secretär, Allenstein.
Asbeck, Hagen.
Heyn, Bauführer, Barmen.
Heyn, Frl., Friemar.
Salzenbrück, Frl., Friemar.
Altgott, Siegen.
Reynders, m. Fr., Leuwarden.

Einhorn:

Krenkels, Kfm., Elberfeld.
Bruse, Kfm., Elberfeld.
Kade, Kfm., Frankfurt.
Hirsch, Kfm., Worms.
Heuxmann, Kfm., Mannheim.
Marx, Kfm., Mannheim.
Simon, Kfm., Mannheim.
Levitta, Kfm., Diez.
Rosbien, Stud., Wesel.
Petersen, Stud., Wesel.
Orfeld, Kfm., Creuznach.
Fischer, Fbkb., Nürnberg.
Schweimmer, Rent. m. Fr., Nürnberg.
Fischer, Rent., Nürnberg.
Köhler, Kfm., Apolda.
Rammeler, Kfm., Apolda.
Hergt, Fbkb. m. Fr., Apolda.
Araudt, Fbkb. m. Fr., Apolda.
Massmann, Rent. m. Tocht., New-York.

Frühau, 2 Hrn. Kfl., Schleusingen.
Levitta, Creuznach.
Christophel, Student, Wesel.
Kleininger, Fbkb. m. Fr., Fürth.
Bertram, Kfm. m. Fr., Mainz.
Orthwein, Kfm. m. Fr., Marburg.
Mignon, Wetzlar.
Teimel, Fbkb., Nürnberg.
Braun, Gutsbes., Weimar.
Jeidel, Kfm., Frankfurt.
Wedding, Stud., Bonn.
Hellmund, Kfm., Köln.
Sohler, Kfm., Siegen.
Bürhoff, Aachen.
Kreker, Aachen.
Holt, Kirchberg.
Geiling, Kfm., Nürnberg.
Levitta, Kfm., Kreuznach.
Kruse, Rector, Mayen.
Betzler, Frl., Lüdenscheld.
Walz, Kfm., Stuttgart.
Birkmann, 2 Frls., Nürnberg.
Weber, Fr., Nürnberg.
Braunert, Kfm. m. Schw., Offenbach.
Julitz, Secret. m. Fr., Schlichteln.
Luttermann, Kfm., Weinweiller.
Collenbach, Kfm., Wernigerode.
Esser, Kfm., Köln.
Hendorf, Kfm., Limburg.
Eder, Kfm., Limburg.
Schein, Kfm. m. Fr., Pirmasens.
Ruf, Kfm., Pirmasens.
Hoppe, Kfm. m. Tocht., Solingen.
Wegen, Kfm. m. Fr., Solingen.
Beu, Kfm. m. Fr., Solingen.
Brinkhaus, Kfm. m. Fr., Oberhausen.
Hortel, Rent. m. Sohn, Frankfurt.
Giers, Kfm., Köln.
Vogel, Kfm., Köln.
Scinsche, Köln.
Becher, Köln.
Birkmann, Fbkb., Nürnberg.
Klatzkopf, Fbkb., Nürnberg.
Münz, Kfm., Bonn.
Waldeyer, Kfm., Bonn.
Zehren, Buckau.

Cur-Anstalt Dietsmühle:

Loersch, Kfm., Düsseldorf.
Bar, Fbkb. m. Fr., Ruhrort.

Eisenbahn-Hotel:

Gleitz, Architect, Neunkirchen.
Kienemund, Köln.
Baltzweit, Beamter, Köln.
Wolf, Karlsruhe.
Hochstein, Kfm., Berlin.
Cohn, Kfm., Berlin.
Isler, Weingutsbes. m. Fr., Diedesfeld.
Gatzenmeier, Pfarrer, München.
Hesslöh, Kfm., Mannheim.
Spalding, Kfm. m. Fr., Mannheim.
Sieber, Landger.-Rath, Potsdam.
Seligmann, Dr. med., Hanau.
Hochber, Constanz.
Hernan, Cand. med., Heidelberg.

Englischer Hof:

Joseph, Kfm., Berlin.
Hans Ebert, Gutsbes., Zwickau.
Auerbach, Kfm., Köln.
Lewandowski, Fr., Berlin.
Stengé, Fr., Strassburg.
v. Langenfeld, Baron, Buckares.
Borgognisanti, Kfm., Florenz.
Schademann, Fr. m. Tocht., Karlsruhe.
Harking, Bombay.
Colsmann, m. Fr., Langenberg.
Schlatte, m. Fr., New-York.
Hoddisch, Langenberg.
Strassburger, m. Fr., San Francisco.
Schlachter, Fr., Saarbrücken.
Schlachter, 2 Frls., Saarbrücken.
Schütze, Dr. med., Thorandt.
Richard, Dr. m. Fr., Forst.
Leistmann, m. Schwest., Forst.
Fordham, m. Sohn, London.

Zum Erbprinzen:

Awin, m. Fr., Nordhausen.
Berger, m. Tocht., Magdeburg.
Steffmann, Nürnberg.
Pesch, Weinhdlr., Nürnberg.
Dieke, Kfm., Nürnberg.
Schütz, Kfm., Idar.
Würtz, Kfm., Elberfeld.
Trautwein, Kfm., Hessloch.
Ruf, 2 Hrn. Kfl., Mannheim.
Awin, m. Fr., Strassburg.
Awin, Kfm., Strassburg.
Haas, Neu Rupin.
Gollert, Stockholm.
Apfelstädt, Kfm. m. Fam., Berlin.

Meyer, m. Schwester, Göttingen.
Hemmer, m. Fr., Berlin.
Ritter, 2 Hrn., Würzburg.
Tastler, Kfm., Dresden.
Kettenbach, Amerika.
Seubert, Korbach.
Möller, Baumstr., Fürth.
Hönig, Kfm. m. Kind, Heidelberg.

Teufel, Hotelbes., Fürth.
Mayer, Fürth.
Schneider, Fürth.
Ulrich, Inspector, Königstein.
Nüsslein, Adelsdorf.
Gungelmann, Fbkb., Nürnberg.
Schweier, Kfm., Georgensgmünd.
Holzheimer, Würzburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Schubert, Balbe.
Schubert, Frl., Wesel.
Rinn, m. Fr., Gumbach.
Häne, Baden-Baden.
Schober, Baden-Baden.
Echardt, Darmstadt.
Lange, Lehrer, Frankfurt.
Winter, Sierenz.
Winter, Frl., Frankfurt.
Stäl, Fr., Stockholm.
Stäl, Frl., Stockholm.
Meinke, m. Fr., Köln.
Menser, Fr., Köln.

Europäischer Hof:

Jungeurt, Gutsbes., Minden.
Wiehl, Crimmitschau.
Strauss, Kfm., Crimmitschau.
Drost, Ingenieur, Holland.
Krote, Kfm. m. Fam., Coblenz.

Grüner Wald:

Melchling v. u. z. Schönstadt, Engers.
Schlieben, Graf, Engers.
Manendar, Kfm., Freiburg.
Schneider, Kfm., Erfurt.
Kellermann, Schlestadt.
Lüderitz, Kfm. m. Fr., Halle.
Benze, Marburg.
Orthmann, Marburg.
v. Arnim, Engers.
Schöngarth, Ingen., Jülich.
Hentschel, Stud., Chemnitz.
Eberhard v. Zeppelin, Graf, Engers.
Zeppelin, Graf, Wetzlar.
Salomon, Fr. Dr., Helmstadt.
Salomon, Heidelberg.
Salomon, Banquier, Berlin.

Seeberger, Kfm., Würzburg.
Mändler, Kfm., Würzburg.
Stephan, Kfm., Würzburg.
Ihringer, Kfm., Würzburg.
Führer, Kfm., Würzburg.
Lochmann, Stud., Würzburg.
Fritzsche, Naumburg.
Choues, Engers.
Knoll, Kfm., Stuttgart.
Rueff, Kfm., Stuttgart.
Häcker, Kfm., Stuttgart.
Herzog, m. Fr., Kaiserslautern.
Lotz, Fbkb. m. Fr., Kaiserslautern.
Pfeifer, Bmstr. m. Fr., Karlsruhe.
Zinser, Archit. m. Fr., Karlsruhe.
Pfeifer, m. Fr., Karlsruhe.
Kärten, Kfm. m. Fr., Köln.
Stützer, Fr., Düsseldorf.
Stützer, Frl., Düsseldorf.
Koppenhöfer, Speyer.

Friedrichsen, Kfm., Hamburg.
van Pol, Architect, Athen.
van Pol, Tiel.
Rudolph, Kfm. m. Fr., Apolda.
Herlich, Kfm. m. Fr., Apolda.
Pfundt, Kfm. m. Fr., Apolda.
Kloog, Limburg.
Berham, Kfm., Kevelaar.
Wettler, Dortmund.
Bertholdt, m. Fr., Hanau.
Basshardt, Fr., Biharch.
Klinkerast, Graf, Engers.
v. Eckardstein, Dr., Engers.
Katzenstein, Dr. med., München.
Schwerin, London.
Ferrend, London.
Nerretter, m. Fr., Rasch.
Lay, Nürnberg.
Schmid, Kfm., Nürnberg.
Frühnsfeld, Nürnberg.

Hamburger Hof:

Seliger, Fr., Berlin.
Seliger, 2 Frls., Berlin.

Vier Jahreszeiten:

Bab, m. Fr., Berlin.
Mancholt, Kaiserslautern.
v. Eckstadt, Graf, Marburg.
Leo, Frl., Berlin.
Henckel v. Donnersmark, Graf, Krawarn.

v. Dommersmark, m. Fam. u. Bed., Krawarn.

Salomon, m. Fr., Amsterdam.
Spengelberg, m. Tocht., New-York.
Willson, Frl., Amerika.
O'Hera, Irland.
Aspland, Frl., England.
Harsfield, m. Fr., England.
Greig, m. Fr., England.
Lloyd, England.

Goldenes Kreuz:

Thullen, Frl., Erden.
Balzer, Bauunternehm., Frankfurt.
Mülhause, Gutsbes., Hanau.
Prass, Memel.

Pension „Hotel Kaiserbad“:

Heyse, Prem.-Lieut., Konitz.
Winkler, Kgl. Eisenb.-Secretär, Strassburg.
Rutschbach, Dr. med., Altenburg.
Laane, Banquier, Harlem.
Byrat, Overveen.
Bechmann, Rent. m. Fr., Charlottenburg.

Magnus, Kfm. m. Nicht., Düsseldorf.
Albrecht, Liverpool.
Birk, Fbkb. m. Fr., Solingen.

Goldene Kette:

Posmansky, Oppeln.
Sternberg, Kfm., Limburg.
Lehr, Fr., Pforzheim.
Sternberg, Limburg.
Volland, Kfm., Pforzheim.
Lehr, Pforzheim.
Haubrich, Niederbrechen.
Koppenhoefer, Speyer.
Aehle, Insp., Erdorf.
Gasteyer, Schloss Schaumburg.
Guthmann, Kfm., Gimsheim.

Goldene Krone:

Dix, Bau-Assistent, Düsseldorf.
Euskirchen, m. Fr., Euskirchen.
Matschke, Lieut., Köln.
Diederichs, Kfm., Herford.
Steffen, Secretär, Benrath.
Pritepan, Kfm., Benrath.
Rumschickel, Kfm., Mülheim.
Joswicka, Frl., Kreuznach.
Weinreich, Kfm., Bonn.
Hübner, Cand. med., Halle.
Benaro, Rent., Würzburg.

Weisse Lilien:

Metzner, Rent., Dürkheim.
Herrmann, Kfm., Kaiserslautern.
Fenning, Stat.-Vorst., Dülken.
Heil, Crefeld.
Dieks, Bauunternehmer, Crefeld.

Nassauer Hof:

Beneye, m. Fr., London.
Agnon, Hamburg.
Alprin, Staatsr. m. Fr., Haag.
Mitchell, m. Fr., Philadelphia.
Comiste, m. Fr., Philadelphia.
Böcken, m. Fr., Amsterdam.
Mayer, Brüssel.
Wichager, Fr., Hückeswagen.
Bauer, Fr., Lennep.
Frlr. v. Nuyel, Rittergutsbes. m. Fr., Westfalen.
Burekhard, Köln.
Coddington, Frl. m. Bed. New-York.
Browning, Frl., New-York.
Levin, m. Fr., Berlin.
Leviu, Berlin.

Villa Nassau:

Böninger, m. Fam., Duisburg.

Luftcurort Neroberg:

Deinhardt, 2 Frl. Rent., Coblenz.
Jacobsen, Fr., Kopenhagen.
Steenstrup, Frl., Kopenhagen.

Cur-Anstalt Nerothal:

Kalb, Frankfurt.
Hess, Kfm., München.

Hotel du Nord:

March-Bestmann, Rent. m. Fr. u. Bed., Holland.
Rehling, Fr., Bremen.
Rehling, 2 Frls., Bremen.
Guttmann, m. Fr., Berlin.

Krawinkel, Rent. m. Sohn, Bergneustadt.

Kayser, Dr. jur., Aachen.
Liukensbach, Radesheim.
Eigenbrodt, Offiz., Coblenz.
Flemming, m. Fr., Neus.

Nagel, Offiz., Saarbrücken.
Wahnschaffe, Offiz., Saarbrücken.
Rucker, Rent., Hamburg.
Dechamp, Rent., Paris.